



Ausbildungskampagne  
auch auf TikTok



ZÄK: ABTEILUNG AUSBILDUNG  
Zuständigkeiten  
neu geregelt

„ZÄHNE ZEIGEN“  
Facettenreiche  
Kampagne

# Diagnose Sparodontose.

## Zähne zeigen gegen das Ausbluten des Gesundheitssystems

Die Finanzlöcher in der gesetzlichen Krankenversicherung werden immer größer. Doch statt mutig anzupacken und das System wirksam zu reformieren, begrenzt die Bundesregierung die Mittel für zahnärztliche Leistungen durch eine strikte Budgetierung.

Am Ende sind auch die Patientinnen und Patienten die Verlierer: Begrenzungen der Mittel für die dringend notwendige Parodontitistherapie können zu Gesundheitsschäden bei Patientinnen und Patienten führen. Mittelbegrenzungen beschleunigen zudem das Praxissterben auf dem Land.

↳ **Gemeinsam zeigen wir Zähne gegen diese verantwortungslose Politik!**



Zeigen Sie Zähne gegen diese Politik  
und unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme:

[zaehnezeigen.info](http://zaehnezeigen.info)

# ZÄHNE ZEIGEN.

„Durch die bundesweite Ausbildungskampagne werden wir gemeinsam intensiv und entschieden den Fachkräftemangel in unseren Praxen bekämpfen.“



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels, den wir heute alle beklagen – und zwar in allen Branchen der Wirtschaft, nicht nur im Gesundheitsbereich – waren wir bereits 2017 Visionäre. Es geht um die Ausbildungskampagne.

Vor sieben Jahren war schon der Zahnärztekammer Nordrhein klar, dass wir uns um unsere zukünftigen Mitarbeitenden in unseren Praxen zu kümmern haben und kümmern müssen. Damals waren wir fast einsame Rufer und haben in Berlin die absehbaren Probleme für unsere Praxen noch vergebens vorgetragen. In der Sitzung am 24. Juni 2023 der Bundeszahnärztekammer ist nun entschieden worden, die erfolgreiche Ausbildungskampagne der Zahnärztekammer Nordrhein auf Bundesebene zu heben. Ein langer Weg der Überzeugungsarbeit!

Am Anfang (2017) lag die Reichweite der Kampagne noch bei 700.000. Inzwischen konnte sie fast vervierfacht werden und

liegt nun bei 2,7 Millionen. Noch bedeutender ist die Zahl der Kommentare: 240.000 Menschen haben sich mit der neuen Ausbildungskampagne, die von Influencern unterstützt wird, auseinandergesetzt. 70 Prozent davon sind ausgesprochen positiv. 180.000 potenzielle Auszubildende haben sich hierbei für Praktika in Zahnarztpraxen interessiert – bei 60.000 Zahnärzten deutschlandweit ist dies eine beeindruckende Zahl. Bieten Sie daher, liebe Kolleginnen und Kollegen, unter dem Link [www.dentoffert.de](http://www.dentoffert.de) auch die Praktikumsplätze in Ihren Praxen an.

Sieben Jahre Ausbildungskampagne: Was hat uns dieser Vorsprung in Nordrhein gebracht? Seit 2017 sind die Ausbildungszahlen um über 25 Prozent gestiegen. Diese zusätzlichen Auszubildenden sind inzwischen als ZFA unverzichtbare Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Praxen, in der Assistenz, in der Verwaltung und in der Prophylaxe. Sie sind wichtige Stützen, die uns helfen, gerade in Zeiten des Fachkräftemangels unsere Praxen aufrecht zu erhalten.

Zur traurigen Wahrheit gehört aber auch, dass circa 30 Prozent aller Auszubildenden ihre Ausbildung nicht beenden. Jeder Einzelne ist dabei einer zu viel. Wir Zahnärzte sind alle gefordert und wir als Kammer werden in den nächsten Jahren die Ausbildungspraxen viel stärker und viel intensiver begleiten müssen. Denn der Abbruch der Ausbildung bedeutet in aller Regel nicht den Wechsel in eine andere Zahnarztpraxis, sondern den Wechsel in eine andere Branche! Dieser Wahrheit müssen wir uns stellen und intensiv gemeinsam entschieden entgegenwirken.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen  
Ihre

**Dr. Ralf Hausweiler**

Präsident  
der Zahnärztekammer Nordrhein

**Dr. Thomas Heil**

Vizepräsident  
der Zahnärztekammer Nordrhein

# Bekämpfung des Fachkräftemangels: eine gemeinsame Aufgabe



Herausforderungen der ZFA-Ausbildung

## Gesundheitspolitik

„Zähne zeigen“ – Kampagne in vielen Facetten .....	6
Nordrheiner zeigen Zähne .....	8
Rote Karte für die Gesundheitspolitik .....	10

## Zahnärztekammer

Herausforderungen der ZFA-Ausbildung .....	12
ZÄK unterstützt private Flüchtlingsinitiative .....	14
Fachkräftemangel: die 3-plus-2-Regel .....	16
Mobile Behandlung.....	19
Bekanntgaben:	
Amtliche Bekanntmachungen .....	46
Herbst KV .....	46
Ermächtigung zur Weiterbildung: KFO .....	46
VZN vor Ort.....	47

## Kassenzahnärztliche Vereinigung

„Zähne zeigen mit ZäPP" .....	20
Zulassungsausschuss: Sitzungstermine 2023 .....	21
Aus dem ID .....	22
Klausurtagung des Öffentlichkeitsausschusses .....	24
ZE-Gutachtertägungen in Aachen und Köln .....	26
Vortrag von Dr. Sabine Linsen .....	28
HVM-Veranstaltung in Erkrath.....	29
Verwaltungsstellenversammlungen in Neuss .....	32
Bekanntgabe: Terminankündigung 3. Vertreterversammlung ...	46

## BZÄK/KZBV

BZÄK: Ausbildungskampagne deutschlandweit ausrollen .....	18
---	----

## Aus Nordrhein

75 Jahre Verband freier Berufe .....	34
--------------------------------------	----



Verwaltungsstellenversammlungen in Neuss

32



Risikopatienten

42



ZE-Gutachtertägungen in Aachen und Köln

26



Umsatzsteuer in der Zahnarztpraxis

44

Wechselwirkungen von Parodontitis und Diabetes .....35  
 Vorgestellt: Bezirks- und Verwaltungsstelle Duisburg.....36  
 Politisches Parkett .....38  
 Termine.....40

**Berufsausübung**

Risikopatienten .....42  
 Umsatzsteuer in Zahnarztpraxen.....44

**Informationen**

Betrügerische E-Mails .....60

**Fortbildung**

Intensiv-Abrechnungsseminar (Programm) .....47  
 Curriculum Implantologie .....48  
 Fortbildungsangebot im Karl-Häupl-Institut .....52

**Personalien**

Wir gratulieren/Wir trauern .....58

**Feuilleton**

Nach der Praxis: Dr. Andreas Struve .....62  
 Freizeittipp: Bendorfer Stadtteil Sayn .....64  
 Buchtipp: Armin Nagel: Schöner warten .....66  
 Humor: Schnappschuss & In den Mund gelegt .....68

**Rubriken**

Ausblick .....67  
 Editorial ..... 1  
 Impressum .....67  
 Vorab .....4  
 Zahnärzte-Treffs in Nordrhein .....23



Vorab

## BMG: keine Vorschläge zur Bürokratieentlastung

In den Eckpunkten für ein Bürokratieentlastungsgesetz (BEG IV), die das Justizministerium am 30. August 2023 vorlegte, kommt der Bereich „Gesundheit“ nicht vor, da vom Bundesgesundheitsministerium trotz Anforderung keine Vorschläge kamen. Dabei hatten verschiedene Verbände zuvor insgesamt 25 das Gesundheitswesen betreffende Ideen zur Prüfung eingebracht, darunter 13 zu Themen wie „Zuzahlungen in der GKV“ und „Zahnbonusheft“, die als „potenziell geeignet für unmittelbare gesetzliche Maßnahmen“ bewertet wurden.

**Quelle:** [www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/Gesetzgebung/Eckpunkte/Eckpunkte\\_BuerokratieentlastungsG.html](http://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/Gesetzgebung/Eckpunkte/Eckpunkte_BuerokratieentlastungsG.html)

## Angstpatienten: Empathische Genauigkeit nimmt ab

Eine Studie aus den Niederlanden mit 177 Patienten von zehn Zahnärztinnen und Zahnärzten hat ergeben, dass diese das Angstlevel ihrer Patienten vor invasiven Eingriffen meist richtig einschätzen. Diese „empathische Genauigkeit“ nahm allerdings mit stärkerer Angst der Patienten ab. Das – so die Vermutung der Autoren – liege daran, dass hochgradig ängstliche Patienten ihre Ängste verstärkt verbergen. Ein weiteres Ergebnis: Die Patienten fühlten sich trotz gleicher „empathischer Genauigkeit“ wohler, wenn sie von Zahnärztinnen behandelt wurden.

**Steenen SA et al., Int Dent J. 2023, Feb;73(1):101–107/zm 18/2023**



## Niedersachsen: Proteste gegen Spargesetzgebung

Mehr als 1.500 Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie deren Fachpersonal haben am 13. September 2023 in Hannover gegen die Spargesetzgebung bei zahnmedizinischen Leistungen und politische Fehlentscheidungen protestiert: „Wenn der Gesundheitsminister tönt, die Budgetierung führe nicht zu Leistungseinschränkungen, ist dies öffentliche Augenwischerei. Natürlich werden die gekürzten finanziellen Mittel in der ärztlichen und zahnärztlichen Versorgung zu einer Art Triage führen“, sagte der stellvertretende KZVN-Vorsitzende Dr. Carsten Vollmer. Schon heute können Praxen, deren Inhaber altersbedingt ausscheiden, kaum mehr nachbesetzt werden.

**Quelle:** Pressemeldung der ZKN

## Multimorbidität: Nicht nur im hohen Alter

An drei oder mehr chronischen Krankheiten leiden in Deutschland zunehmend auch Menschen in mittleren Lebensjahren. Die Untersuchung „Multimorbidität im mittleren Alter“ der Stiftung Gesundheitswissen und des Instituts für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt ist der Frage nachgegangen, welche Hürden in der täglichen Versorgung wie verringert werden können: So sollte die Gesellschaft realisieren, dass Multimorbidität nicht nur bei alten Menschen verbreitet ist. Zudem ist es wegen der Beteiligung verschiedener Versorger bei der Behandlung besonders wichtig, dass alle stärker miteinander arbeiten und gut kommunizieren.

**Weitere Infos:** <https://stiftung-gesundheitswissen.de/projekte/multimorbiditaet-im-mittleren-alter>

## Kassen: Einsparungen im Bundeshaushalt kritisiert

vdek, BKKen, IKK und KNAPPSCHAFT erklärten anlässlich der Beratungen der Bundesregierung: „Mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf [...] für den Bereich Gesundheit entzieht sich die Bundesregierung erneut ihrer finanziellen Verantwortung für die gesetzliche Krankenversicherung (GKV). Statt ihre Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag umzusetzen, gilt das Spardiktat. Kein Wort mehr von einem dynamisierten Steuerzuschuss in der GKV, kein Wort mehr von höheren Beiträgen für Empfangende von Bürgergeld aus Steuergeldern. Auch die längst versprochenen Empfehlungen für eine stabile, verlässliche und solidarische Finanzierung der GKV lassen auf sich warten.“

**Quelle:** Pressemeldung vdek, BKK Dachverband, IKK und KNAPPSCHAFT

## SPD: Bürgerversicherung, keine Leistungen streichen ...

Aus dem aktuellen Positionspapier der SPD zur Gesundheitspolitik vom 28. August 2023:

„Wir halten an unserem Ziel einer umfassenden Bürgerversicherung fest, in der alle versichert sein sollen. Zu einer stärker solidarischen und damit auch gerechteren Finanzierung gehört perspektivisch für uns auch die Verbreiterung der Einkommensbasis.“

Wir werden [...] keine bedarfsnotwendigen Leistungen streichen, um Finanzlöcher zu stopfen.

Eine starke Orientierung an Marktkräften, verbunden mit Gewinnmaximierung und dem Abschöpfen von Renditen führt nicht zu einer besseren Versorgung von Patientinnen und Patienten und pflegebedürftigen Menschen.“

**Quelle:** [www.spdfraktion.de/system/files/documents/position-solidarische-gesundheits-und-pflegepolitik.pdf](http://www.spdfraktion.de/system/files/documents/position-solidarische-gesundheits-und-pflegepolitik.pdf)

## Zahl des Monats

# 34.000

Zahnarztpraxen werden im Jahr 2023 um Teilnahme am ZäPP gebeten. So entsteht eine aussagekräftige und belastbare Datengrundlage über ihre wirtschaftliche Entwicklung, die höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt.

(Quelle: KZBV)

**„Gesundheitsminister Karl Lauterbach hat die Bevölkerung in die Irre geführt, als er bei der Einführung des GKV-Finanzstabilisierungssatzes im vergangenen Jahr erklärt hatte, es werde keine Leistungskürzungen geben.“**

Martin Henges, KZBV-Vorsitzender



## „Zähne zeigen“ – Kampagne in vielen Facetten

KZVen und Kammern engagieren sich nach wie vor gemeinsam mit Zahnärztinnen, Zahnärzten und Praxisteams aktiv in der KZBV-Kampagne „Zähne zeigen“

Bereits in den vergangenen Ausgaben haben wir immer wieder über die zahlreichen Aktivitäten von Zahnärzteschaft, KZVen und Zahnärztekammern berichtet. Und das Engagement gegen das GKV-Spargesetz und die Budgetierung nimmt nicht ab.

### Zähne zeigen auf Social Media

Neben der KZV Nordrhein und der Zahnärztekammer Nordrhein beteiligen sich unter anderem auch die Kolleginnen und Kollegen aus Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg, Bremen, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Mit Beiträgen und Storys auf Instagram sowie der gegenseitigen Unterstützung (Teilen und Kommentieren der jeweiligen Beiträge) werden wir in den

sozialen Netzwerken immer sichtbarer. Auch in Zukunft nicht vergessen: Jeden Beitrag mit dem Hashtag #zaehnezeigen versehen.

### Zähne zeigen mit ZäPP

Bald steht wieder die Befragung des Zahnärzte-Praxis-Panels (ZäPP) an. Die vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) durchgeführte und von der KZBV beauftragte Erhebung analysiert bundesweit wichtige Daten aus Vertragszahnarztpraxen. Das Besondere: Die Befragung läuft dieses Jahr unter dem Motto „Zähne zeigen mit ZäPP“. Das betont, wie akut die Problematik mit der Budgetierung ist.





Das umfangreiche Kampagnenmaterial darf auf keiner Veranstaltung fehlen.



„Zähne zeigen“ – überall, wo es möglich ist. Der Stempel ist ein einfaches, aber effektives Werkzeug dafür.

## Zähne zeigen auf Protestaktionen

Wenn man etwas erreichen will, hilft es oft nur noch, laut zu werden. Daher fanden sich beispielsweise am 8. September vor dem Brandburger Tor in Berlin etwa 2000 Protestierende ein, um auf die Missstände des FinStG im zahngesundheitlichen Sektor lautstark aufmerksam zu machen – getreu dem Motto „Rote Karte für die Gesundheitspolitik“. Dazu hatte der Verband Medizinischer Fachberufe aufgerufen. Und am 13. September gingen in Hannover, initiiert von der Zahnärztekammer Niedersachsen, knapp 1500 Zahnärztinnen und Zahnärzte samt Praxispersonal gegen Lauterbachs Sparpolitik auf die Straße. Der Tenor aller Proteste: Die Gesundheit der Patientinnen

und Patienten ist gefährdet und ebenso die Wirtschaftlichkeit der Praxen in Gefahr.

Diese und viele weitere Aktionen haben in den letzten Wochen stattgefunden – doch die Kampagne ist noch nicht vorbei. Es kommt nach wie vor auf die Unterstützung der gesamten Zahnärzteschaft und ihrer Praxisteams an.

Bitte unterstützen Sie die Kampagne weiterhin und holen Sie auch Ihre Patientinnen und Patienten mit ins Boot. Weitere Informationen sind auf [www.zaehnezeigen.info](http://www.zaehnezeigen.info) zu finden. ■

**Alexandra Schrei, KZV Nordrhein**



# Nordrheiner zeigen Zähne

Dieses Mal: Fotos und kurze Statements aus dem Borkumer Strandkorb

„Maske? Welche Maske? demaskierte Parodontose mit Wackelzähnen – dank Sparodontose!“

Diese Schönheit war im Borkumer Strandkorb für Günni Schmidt bereit, Zähne zu zeigen.



„Zähne hoch und Kopf zusammenbeißen!“

Meint Petra Schmidt zum Sparplan des Gesundheitsministers - und zeigt Zähne. Wen Sie allerdings beißen möchte, verrät sie uns leider nicht ...

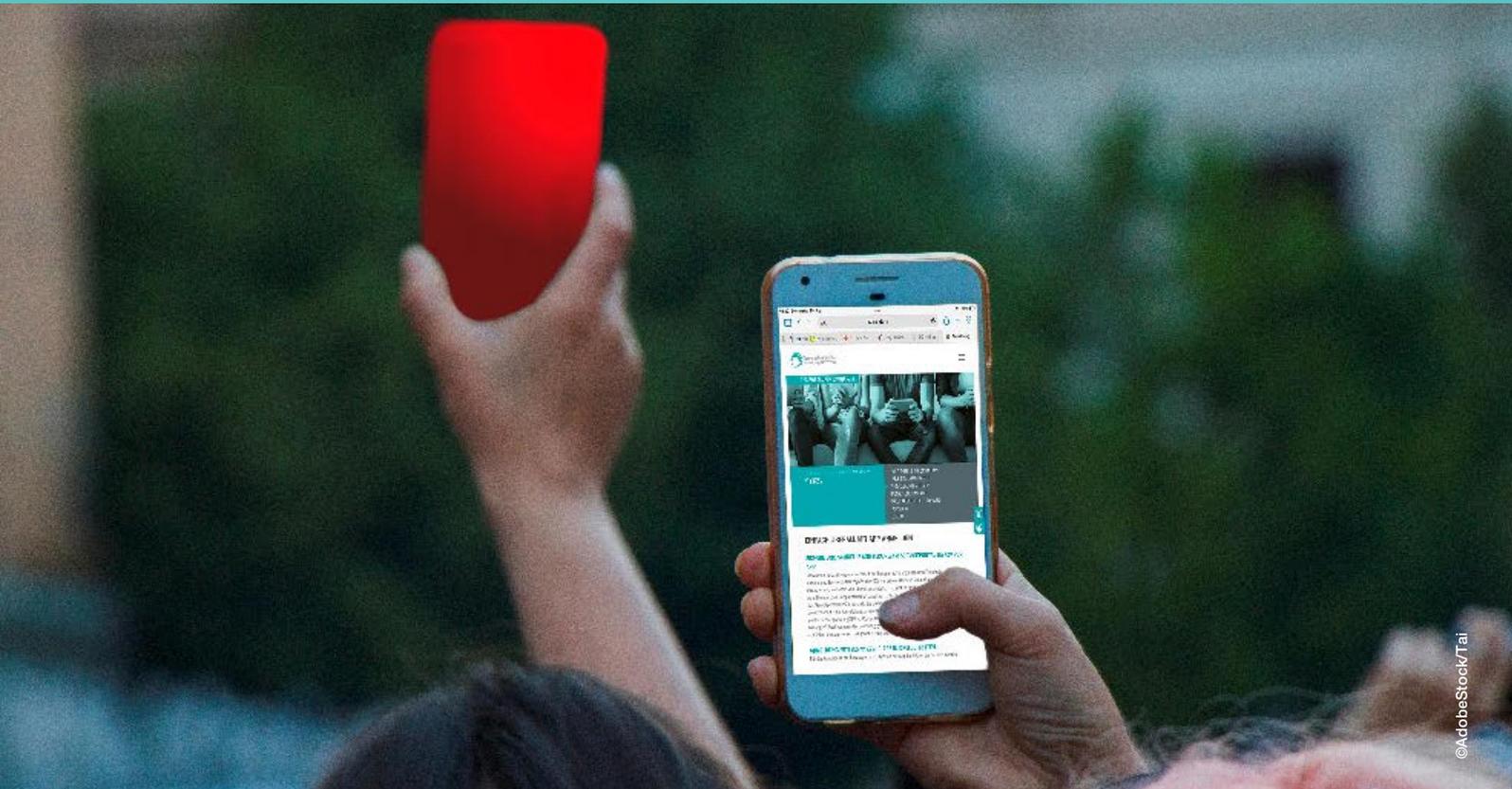
Aufruf an Zahnärztinnen und Zahnärzte

## ZEIGEN AUCH SIE ZÄHNE

Schicken Sie Ihr Foto mit gebleckten Zähnen (Handyfoto geht auch!) und einem kurzen Statement, warum Sie der Politik die Zähne zeigen, an [rzb@kzvnr.de](mailto:rzb@kzvnr.de).

Jedes im RZB abgedruckte Foto wird mit einem 10-Euro-Gutschein belohnt.

# Einfach überall mit App myKZV-ID anmelden



©AdobeStock/Tai

## Sichere und schnelle Anmeldung zum Serviceportal myKZV



Kassenzahnärztliche  
Vereinigung | Nordrhein

Weitere Infos unter [www.kzvr.de/mykzv/anmeldung-mit-app](http://www.kzvr.de/mykzv/anmeldung-mit-app)



## Rote Karte für die Gesundheitspolitik

2.000 Vertreter der medizinischen Fachberufe protestieren in Berlin

Am 8. September 2023 fand in Berlin ein weiterer Protest gegen die Auswirkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes statt. Die Kundgebung vor dem Brandenburger Tor richtete sich gegen die Politik von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und damit auch gegen die Budgetierung der PAR-Strecke. Organisiert wurde der Protest durch den Verband medizinischer Fachberufe. Explizit waren alle Arzt- und Zahnarztpraxen sowie alle zahntechnischen Laboratorien aufgerufen, der aktuellen Gesundheitspolitik buchstäblich die Rote Karte zu zeigen.

Für die Zahnärzteschaft sprachen vor etwa 2.000 Protestierenden unter anderem Martin Hendges, Vorstandsvorsitzender der KZBV, und Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer.

An die ZFA gerichtet sagte Hendges: „Sie sind das Herz der Praxen! Ihre Arbeit ist eine entscheidende Grundlage für die Funktionsfähigkeit unserer Praxen und damit für eine gute zahnärztliche Versorgung.“

Die Wiedereinführung der strikten Budgetierung im zahnärztlichen Bereich gefährde die Patientenversorgung, bringe viele Praxen in Existenznot und konterkariere die Anstrengungen, eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen. Mit Blick auf die über 30 Millionen Parodontitispatienten sagte der KZBV-Vorstandsvorsitzende: „Durch die vollkommen verhältnisslosen finanziellen Kürzungen wurde der neuen Parodontistherapie jegliche finanzielle Grundlage entzogen und damit ein von allen Seiten gefeierter Meilenstein für die Mund- und Allgemeingesundheit quasi über Nacht und per Federstrich zur Disposition gestellt.“



Benz führte an, dass sich die Politik nur dann an die ambulante Medizin erinnere, wenn es um Sparmaßnahmen geht: Obwohl nach Schätzungen mit der Parodontistherapie bei der Behandlung von weiterreichenden Erkrankungen etwa 60 Milliarden Euro eingespart werden können, werde dort gespart. „Da denkt man, die sind so wirtschaftlich, die werden auch noch einen Abzug vertragen können.“

Sylvia Gabel, ZFA-Referatsleiterin im vmf, dankte den anwesenden Arbeitgebern, dass sie ihr Personal mitbegleitet haben. „Vielen Kolleginnen ist dieser Beruf nicht mehr sicher genug und sie gehen aus diesem Beruf. Das heißt, wir können die Patientinnen und Patienten nicht mehr ausreichend versorgen, vor allem bei den präventiven Maßnahmen.“

**Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.**



Prof. Christoph Benz (li.) und Martin Hendges sprachen am 8. September in Berlin über die Auswirkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes.

# Herausforderungen der ZFA-Ausbildung

Umsetzung der neuen Ausbildungsverordnung, Digitalisierung und Fachkräftesicherung: Interview mit Vizepräsident Dr. Thomas Heil und Abteilungsleiter Jörg Kuiper

Im August haben sich die Zuständigkeiten für den Bereich Ausbildung in der Zahnärztekammer Nordrhein geändert. Vizepräsident Dr. Thomas Heil hat für den Vorstand wieder die Zuständigkeit für den Bereich Ausbildung übernommen. Die Fragen für das RZB stellte Daniel Schrader.

In dieser Rolle war er bereits vor 2019 tätig und war maßgeblich an der Gestaltung der neuen Ausbildungsverordnung beteiligt. Zudem ist er zuständig für den Bereich EDV und wird entsprechend die Digitalisierung in der Abteilung vorantreiben. Matthias Abert bleibt stellvertretend zuständig für die Abteilung und unterstützt Dr. Heil unter anderem durch Übernahme des Güteausschusses sowie der Kommission für Prüfungsfragestellungen. Darüber hinaus hat Herr Jörg Kuiper im April die Leitung der Abteilung Aus- und Fortbildung übernommen. Er war zuvor langjährig in leitender Funktion bei der Handwerkskammer Münster tätig.

Im gemeinsamen Interview berichten Dr. Thomas Heil und Herr Kuiper, welche Projekte Sie in den kommenden Wochen und Monaten angehen wollen.

**RZB:** Herr Dr. Heil, Sie sind zurück in Ihrer alten Rolle als Ausbildungsberater der Zahnärztekammer Nordrhein. Wie kam es dazu?

**Dr. Thomas Heil:** Durch die neue Ausbildungsverordnung ergeben sich in der Abteilung und vor allem auch bei unseren Mitgliedern viele Fragen. Da ich als einer der Fachreferenten an der Erstellung der neuen Ausbildungsverordnung mitgewirkt habe und zudem als Referent des Bundesinstituts für Berufsbildung die Schulungen zur neuen Ausbildungsverordnung mit begleite, hat es sich angeboten, auch in unserem Haus wieder die Zuständigkeit für die Abteilung zu übernehmen. Zudem ist und war mir das Thema Ausbildung und Fachkräftesicherung immer eine Herzensangelegenheit.

**RZB:** Herr Kuiper, sie leiten seit April die Abteilung Ausbildung. Was hat Sie gereizt, diese Aufgabe zu übernehmen?

**Jörg Kuiper:** Ich habe vorher vierzehneinhalb Jahre in ähnlicher Funktion in der Handwerkskammer Münster gearbeitet. An der Arbeit in der Zahnärztekammer hat mich gereizt, dass es hier eine enge Verzahnung zwischen Aus- und Fortbildung gibt. Außerdem sind die Entscheidungswege deutlich kürzer und die Gestaltungsspielräume dadurch größer als in einer großen Wirt-



Dreh für die Ausbildungskampagne mit Influencerin Selina (Mitte) im Kammergebiet Nordrhein



Vizepräsident der ZÄK Nordrhein  
Dr. Thomas Heil (l.) und Abteilungsleiter  
Ausbildung Jörg Kuiper (r.)

schaftskammer. Da ich gerne aktiv gestalte, fiel die Entscheidung zu Gunsten der ZÄK bei mir schnell.

**Dr. Heil:** Mit seiner langjährigen Erfahrung kann uns Herr Kuiper dabei helfen, unsere Verwaltungsprozesse weiter zu professionalisieren. Außerdem bringt er einen frischen Blick auf unsere Arbeit mit, was zusätzlich hilft, Optimierungspotential zu identifizieren. Denn wenn man viele Jahre im selben Bereich arbeitet, wird man irgendwann betriebsblind. Das Problem hat Herr Kuiper als externer Neuzugang nicht. Damit bringt er die idealen Voraussetzungen für unsere anstehenden Herausforderungen mit.

**RZB:** *Worin liegen denn aktuell die größten Herausforderungen im Bereich Ausbildung?*

**Dr. Heil:** Unsere größte Herausforderung bleibt auch ein Jahr nach Inkrafttreten unsere neue Ausbildungsverordnung. Stück für Stück müssen die Vorgaben nun in die Praxis umgesetzt werden, wodurch bei uns natürlich viele Fragen von Zahnärzten, Berufsschullehrern und Auszubildenden auftauchen. Insbesondere bei der gestreckten Abschlussprüfung und der Verkürzung der Ausbildung besteht viel Beratungsbedarf.

**Kuiper:** Das aktuell noch bestehende Nebeneinander von alter und neuer Prüfungsordnung ist auch eine organisatorische Herausforderung. So müssen wir im kommenden Jahr drei schriftliche Prüfung nach der alten Ordnung und vier nach der neuen Ordnung konzipieren und durchführen.

**RZB:** *Zeigen sich bereits Auswirkungen der neuen Ausbildungsverordnung?*

**Dr. Heil:** Um ein umfassendes Fazit zu ziehen, ist es nach einem Jahr noch zu früh. Was uns in der Umsetzung aber sehr wichtig war und ist, ist ein starker praktischer Bezug – auch in den Berufsschulen. So haben wir die Fachkundeführer im Bereich Strahlenschutz geschult und mit selbst entworfenen Lehrmaterialien unterstützt, damit eine von der Aufsicht geforderte inhaltliche Rechtssicherheit bezüglich der Inhalte gegeben ist und der entsprechende Praxisbezug dabei im Unterricht nicht

## PRAXEN ZUR DURCHFÜHRUNG PRAKTISCHER PRÜFUNGEN GESUCHT

*Um die Ausbildung und vor allem die Prüfung praxisnäher zu gestalten, sollen praktische Prüfungen in Zukunft direkt in einer Zahnarztpraxis stattfinden, damit Auszubildende an ihrem zukünftigen Arbeitsort ihr Wissen unter Beweis stellen können. Dazu werden noch Zahnärztinnen und Zahnärzte gesucht, die für dafür ihre Praxis zur Verfügung stellen. Interessierte erhalten weitere Informationen bei Abteilungsleiter Jörg Kuiper unter [kuiper@zaek-nr.de](mailto:kuiper@zaek-nr.de).*

verloren geht. Darüber hinaus planen wir im kommenden Jahr die erste Durchführung einer praktischen Prüfung in einer Zahnarztpraxis. Dafür suchen wir aktuell noch nach Kolleginnen und Kollegen, die dafür ihre Praxis zur Verfügung stellen würden.

**RZB:** *Auf Ihrer Agenda steht auch das Thema Digitalisierung. Welche Prozesse sind damit konkret gemeint?*

**Dr. Heil:** Im kommenden Jahr soll endlich ein digitales Berichtsheft im Portal an den Start gebracht werden. Ziel ist es, dass die Auszubildenden ihre Ausbildungsfortschritte über das Portal in ein digitales Dokument eintragen und diese im Portal direkt vom Ausbilder freigegeben werden. Das erleichtert nicht nur die Pflege des Berichtshefts, sondern ermöglicht dem Ausbilder auch, den Fortschritt der Auszubildenden beim Ausfüllen des Berichtshefts im Blick zu behalten. Wird das Heft nicht ordentlich gepflegt, fällt das sofort auf, sodass der Ausbilder entsprechend intervenieren kann. Am Ende kann das Berichtsheft – sofern alle Vorgaben erfüllt sind – per Klick an die Kammer gesandt werden.

**Kuiper:** Ein weiteres Projekt ist der online zu befüllende Ausbildungsvertrag. Aktuell findet zwischen unserer Abteilung und den Ausbildern noch viel Schriftverkehr statt, weil die Verträge beispielsweise wegen Formfehlern oder fehlender Anlagen

nicht eintragungsfähig sind und wieder zurückgesandt werden müssen. Deshalb wollen wir unsere Vorlage im Portal insoweit optimieren, dass bei fehlerhaften Angaben ein Hinweis erscheint und die Verträge bis zu deren Korrektur nicht versandt werden können. Das erspart beiden Seiten einen langwierigen Briefverkehr und somit viel Zeit.

**RZB:** *Ein Dauerbrenner bleibt das Thema Fachkräftemangel. Wie wollen Sie dieses Thema angehen?*

**Dr. Heil:** Wir arbeiten an verschiedenen Fronten, um den Fachkräftemangel in den Praxen zu mindern. Da ist zum einen unsere sehr erfolgreiche Ausbildungskampagne, mit der wir junge Menschen für den Beruf der ZFA begeistern wollen. Mit unserer Kampagne haben wir in diesem Jahr weit über sechs Millionen Nutzer bei TikTok erreicht. Unsere Ergebnisse haben dabei auch die Kolleginnen und Kollegen der anderen Kammern überzeugt: Im kommenden Jahr wird die Kampagne deshalb bundesweit unter unserer Federführung mit allen Zahnärztekammern fortgeführt.

Ebenso wichtig wie die Suche nach neuen Auszubildenden ist es aber, dass jeder, der eine Ausbildung beginnt, diese auch erfolgreich abschließt. Jeder vorzeitige Abbruch ist einer zu viel; auch an dieser Stellschraube werden wir weiterdrehen. So planen wir unter anderem eine Fortbildungsreihe, um die Kolleginnen und Kollegen im Bereich Arbeitspädagogik zu schulen.

**Kuiper:** Außerdem wird das Thema Quereinstieg immer wichtiger. Mit verschiedenen Angeboten bieten wir Interessierten einen Einstieg in die Zahnarztpraxis. Dazu zählt unter anderem



Influencerin Jule (@julesboringlife) beim Tagespraktikum in einer hessischen Zahnarztpraxis

unser Projekt „Mütter im Gesundheitswesen“, bei dem wir seit vielen Jahren erfolgreich Mütter mit Migrationsgeschichte zu Fachkräften für die Aufbereitung zahnmedizinischer Instrumente schulen. Dieses Engagement wollen wir weiter ausbauen. Deshalb arbeiten wir aktuell an Kooperationen mit verschiedenen Sprachschulen, um auch dort Auszubildende zu gewinnen. ■

## Zahnärztekammer unterstützt private Flüchtlingsinitiative in Neuss

**Bei einem Besuch in der Praxis des Neusser Zahnarztes Dr. Christoph Hassink haben sich geflüchtete Frauen aus der Ukraine über die Ausbildung zur ZFA informiert – und dabei teilweise auch bereits ein Probearbeiten vereinbart.**

„Viele Geflüchtete sind sehr motiviert, aber ihnen fällt die Orientierung schwer“, berichtet Petra Lennertz, Vorstandsmitglied des Vereins „Neuss hilft“. Der Verein unterstützt Geflüchtete bei der Integration in Deutschland, unter anderem durch die Organisation von Sprach- und Begegnungscafés. Ein zentraler Bestandteil der Integration ist aber auch das Finden eines Arbeitsplatzes. Doch gerade das fällt den Geflüchteten oft nicht leicht. Deshalb hat der Verein das Projekt „Learning by Doing“ gestartet, um den Menschen die Chance zu geben, potenzielle Berufsfelder und Arbeitgeber kennenzulernen. „Der direkte Kontakt hilft, Berührungsängste abzubauen“, berichtet Petra Lennertz

Im Rahmen dieses Projekts waren Anfang September fünf ukrainische Frauen zusammen mit Petra Lennertz und weiteren eh-

renamtlichen Helferinnen zu Besuch in der Zahnarztpraxis von Dr. Christoph Hassink in Neuss, der dort zusammen mit seiner ZFA Olesja Konstantinov den Damen die Praxis und vor allem die Arbeit als ZFA vorstellte. Die gebürtige Kasachin Olesja Konstantinov konnte dabei auch von ihren eigenen Erfahrungen berichten und den Ukrainerinnen Mut machen. Ende der 1990er-Jahre war sie nach Deutschland gekommen, absolvierte zunächst ein Praktikum und dann eine Ausbildung in der Praxis von Dr. Hassink und ist seitdem ein unverzichtbarer Bestandteil seines Teams geworden.

### Erfahrungen teilen

Die beruflichen Hintergründe der Ukrainerinnen waren dabei äußerst unterschiedlich und reichten von ausgebildeten Krankenschwestern bis hin zur Polizistin. Nach dem Rundgang durch die Praxis ging es deshalb vor allem darum, welche Anforderungen für eine Ausbildung erfüllt werden müssen. Dazu war Jörg Kuiper, Leiter der Abteilung für Aus- und Fortbildung der Zahnärztekammer Nordrhein, vor Ort, um die Fragen der Frauen



v.l. Anna Motyka, Olena Miroshnikova, Petra Lennertz, Olesja Konstantinov, Dr. Christoph Hassink

zu beantworten. Weder das Alter noch der berufliche Hintergrund seien relevant für den Beginn einer Ausbildung, berichtete Kuiper. Das konnte auch Dr. Christoph Hassink bestätigen: „Viele Kollegen suchen nach gutem Fachpersonal, die Nachfrage ist sehr hoch.“

Die größte Herausforderung für die Geflüchteten ist jedoch die Sprache. „Die praktische Ausbildung in der Praxis ist in der Regel kein Problem, in der Berufsschule wird es ohne ausreichende Sprachkenntnisse jedoch schwierig“, berichtete Jörg Kuiper. Das Sprachniveau B1 im Deutschen sei das Minimum, um in der Schule mitzukommen. Grundsätzlich bestehe aber auch die Möglichkeit, die Ausbildung auf mehr als drei Jahre zu verlängern, wenn die Auszubildenden nach der regulären Ausbildungszeit noch sprachliche Defizite aufweisen würden.

Nach dem gegenseitigen Kennenlernen wurden bereits Probearbeitstage in der Praxis vereinbart. Dr. Hassink kündigte dabei an, einer der Bewerberinnen einen Ausbildungsplatz in seiner Praxis anbieten zu können. „Ich habe außerdem mit einigen Kollegen gesprochen, die ebenfalls einen Ausbildungsplatz anbieten würden“, so Dr. Hassink.

### Probearbeit vereinbart

Zwei der Damen kündigten bei ihrem Besuch bereits Interesse an der Ausbildung: die 25-jährige Anna Motyka sowie die 40 Jahre alte Olena Miroshnikova, die beide seit dem vergangenen Jahr in Deutschland wohnen. Anna Motyka arbeitete zuvor in einer Medizinischen Universität in der Ukraine. Als sie in der



Besichtigung der Praxis von Dr. Christoph Hassink

Vergangenheit selbst Probleme mit ihren Zähnen hatte, wuchs ihr Interesse an Zahnmedizin, sodass sie nun eine Ausbildung zur ZFA machen möchte.

Olena Miroshnikova arbeitete, bevor sie mit ihrem Mann und ihrem Sohn nach Deutschland flüchten musste, als Krankenschwester. Ihr Mann konnte bereits einen Job als Paketzusteller finden, nun möchte auch sie einer geregelten Beschäftigung nachgehen, um sich besser in Deutschland integrieren zu können.

Petra Lennertz und Dr. Christoph Hassink waren entsprechend zufrieden mit dem Verlauf des Termins. „Ich freue mich über das Interesse der Damen an der Ausbildung“, so Dr. Hassink. Auch in Zukunft soll es Kennenlernmöglichkeiten zwischen Geflüchteten und Zahnarztpraxen unter Einbezug der Ausbildungsabteilung der Zahnärztekammer Nordrhein geben, um so den Geflüchteten eine Perspektive und den Praxen eine Möglichkeit zur Verminderung des Fachkräftemangels zu bieten.

### Quereinstieg in die Praxis – Weitere Informationen für Ausbilder

Ob Einstiegsqualifizierung, eine Schulung zur Fachkraft für die Aufbereitung zahnmedizinischer Instrumente über das Projekt „Mütter im Gesundheitswesen“ oder eine Ausbildung zur ZFA: Es gibt viele Wege für Seiteneinsteiger in die Zahnarztpraxis. Auf unserer Webseite finden Sie alle Informationen zum Thema Ausbildung: ■

**Daniel Schrader, ZÄK Nordrhein**



© Adobe Stock

# Fachkräftemangel: Wie Zahnärzte von der 3-plus-2-Regel profitieren können

## Möglichkeit einer Ausbildungsduldung

**Die 3-plus-2-Regel bietet geduldeten Geflüchteten einen Zugang zur Ausbildung. Zahnarztpraxen bietet sie die Chance, neue Fachkräfte zu gewinnen und dadurch den eigenen Fachkräftemangel signifikant zu lindern.**

Um die Ausbildung von geduldeten Menschen in Deutschland zu erleichtern, hat der Gesetzgeber die sogenannte 3-plus-2-Regelung eingeführt. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und gleichzeitig Geduldeten eine Perspektive für einen langfristigen Aufenthaltsstatus zu ermöglichen.

Die Regelung gewährt den geduldeten Personen bei Abschluss eines Ausbildungsvertrags eine dreijährige Ausbildungsduldung, sodass die Absolvierung der Ausbildung während der gesamten Zeit rechtlich gesichert ist und weder Praxis noch der Auszubildende Sorgen vor einem vorzeitigen Abbruch haben müssen. Und auch danach ist eine Weiterbeschäftigung möglich und erwünscht: Nach erfolgreichem Abschluss kann ein zweijähriger Aufenthaltstitel beantragt werden, sofern die Person in ihrem ausgebildeten Beruf weiterarbeitet.

### Voraussetzungen zur Ausbildungsduldung

Für eine dreijährige Ausbildungsduldung müssen einige Voraussetzungen erfüllt werden.

Für Personen, die sich im Asylverfahren befinden gilt: Fangen diese während des laufenden Verfahrens eine Ausbildung an, bleibt die Duldung auch im Falle einer Ablehnung des Asylantrages bestehen, sodass die Ausbildung immer fortgeführt werden kann. Auch der mögliche Antrag auf einen Aufenthaltstitel nach Abschluss der Ausbildung ist dadurch gesichert.

Die geflüchtete Person darf jedoch nicht aus einem sicheren Herkunftsstaat stammen, die Identität muss geklärt sein (beziehungsweise wurden alle Schritte zur Identitätsklärung unternommen) und es dürfen keine Vorstrafen vorliegen, damit eine Duldung erteilt werden kann.

Die Ausbildungsduldung kann bereits sieben Monate vor Beginn der Ausbildung beantragt werden, wird jedoch frühestens sechs Monate vor Beginn der Ausbildung genehmigt. Danach dürfen Inhaber dieser speziellen Duldung nicht abgeschoben werden. Zur Überbrückung geringer Zeiträume bis zum Erreichen der Antragsfrist kann auch ein Antrag auf Erteilung einer Ermessensduldung gestellt werden.

Anders sieht es für Personen aus, deren Asylantrag bereits abgelehnt wurde. Diese müssen seit mindestens drei Monaten im Besitz einer Duldung sein, ohne dass bereits Maßnahmen zur

Abschiebung eingeleitet wurden, was in vielen Fällen jedoch bereits durch die Ausländerbehörde veranlasst wurde, sodass dann in der Regel keine Ausbildungsduldung durch die Behörde mehr erteilt wird.

### Notwendige Unterlagen zur Beantragung der Ausbildungsduldung

Zur Beantragung einer Ausbildungsduldung müssen folgende Unterlagen bei der Ausländerbehörde eingereicht werden:

- Formloser Antrag
- Unterschriebener Ausbildungsvertrag und Anmeldebestätigung der Berufsfachschule
- Nachweis über die Eintragung des Ausbildungsverhältnisses bzw. Nachweis, dass der vorgelegte Berufsausbildungsvertrag eintragungsfähig ist (zuständige Stelle)

### Voraussetzung für den zweijährigen Aufenthaltstitel nach abgeschlossener Ausbildung

Um nach der Ausbildungsduldung einen zweijährigen Aufenthaltstitel zu bekommen, muss die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen worden sein und eine Weiterbeschäftigung im ausgebildeten Beruf erfolgen. Außerdem muss die Person über einen selbstfinanzierten Wohnraum (Wohnung oder WG-Zimmer) und über einen gültigen Pass oder Passersatz verfügen. Zuletzt müssen auch ausreichende Deutschkenntnisse nachgewiesen

werden, was aber in aller Regel durch die erfolgreich abgeschlossene Abschlussprüfung erfolgt.

**Wichtig:** Der Aufenthaltstitel sollte frühzeitig beantragt werden.

### Notwendige Unterlagen zur Beantragung des zweijährigen Aufenthaltstitels nach erfolgreicher Ausbildung

Zur Beantragung der Weiterbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung müssen diese Unterlagen bei der Ausländerbehörde eingereicht werden

- Formloser Antrag
- Abschlusszeugnis der Ausbildung
- Unterschriebener Arbeitsvertrag
- Nachweis über Wohnraum (Mietvertrag)

### Sonderfall Einstiegsqualifizierung

Eine Einstiegsqualifizierung (EQ) ist ein von der Agentur für Arbeit gefördertes maximal zwölfmonatiges Langzeitpraktikum. Für eine EQ soll nach den Vorgaben des Gesetzgebers ebenfalls eine Ermessensduldung durch die Ausländerbehörde erteilt werden, sofern bereits ein anschließender Ausbildungsvertrag im gleichen anerkannten Ausbildungsberuf vorliegt. ■

**Daniel Schrader, ZÄK Nordrhein**



## Ohne Zahnarzt- nummer (ZANR) keine Abrechnung!

Ab dem 1. Januar 2023 müssen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Rahmen ihrer Abrechnung die personenbezogenen Zahnarztnummern aller am Behandlungsfall beteiligten Behandler angeben.

# BZÄK bündelt Länderaktivitäten in bundesweiter ZFA-Kampagne

Eine steigende Zahl an Zahnarztpraxen hat Schwierigkeiten damit, offene Stellen im Praxisteam – vor allem Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) – zu besetzen. Der sich stetig verschärfende Fachkräftemangel, über den in Deutschland von allen Seiten geklagt wird, ist inzwischen sehr deutlich auch in der Zahnmedizin angekommen. Dabei stehen die Zahnärztinnen und Zahnärzte gleich vor mehreren Problemen: neben einem Mangel an Fachkräften gibt es auch einen Mangel an geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern für eine Ausbildung; die Ausbildungszahlen sind rückläufig; es gibt eine hohe Abbrecherquote während der Ausbildung; in Ballungszentren und größeren Städten gibt es zudem eine große Konkurrenz um die Auszubildenden.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben mehrere (Landes-)Zahnärztekammern bemerkenswerte Initiativen gestartet, um z.B. auf Social Media zielgruppenadäquat für eine Ausbildung als ZFA zu werben – vor allem verschiedene YouTube-Videos werden gut angenommen. Unter dem Dach der BZÄK wird zukünftig im Verbund eine bundesweite ZFA-Kampagne durchgeführt, um Kosten zu sparen und Synergien zu schaffen. Die Ziele der Kampagne sind: eine Steigerung der Attraktivität des Berufes ZFA; eine Erhöhung der Anzahl qualifizierter Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz, die wirklich wissen, was sie in diesem Beruf erwartet; eine Verringerung der Abbrecherquote.

Grundlage des bundesweiten Roll-Outs ist die ZFA-Kampagne der Zahnärztekammer Nordrhein, die bereits in Zusammenarbeit mit den Kammern aus Berlin, Hessen und Niedersachsen sehr erfolgreich läuft. Die Kammer Nordrhein wird auch die administrative Federführung in 2024 übernehmen, wenn die Kampagne von einer lokalen zu einer Bundeskampagne wächst. Inhaltlich setzt die laufende nordrheinische Kampagne unter dem Motto „Du bist alles für uns“ auf eine Mischung aus Information und Unterhaltung mit der Botschaft: ZFA sind keine „Helfer(innen)“, sondern wichtige Fachkräfte mit vielfältigen Aufgaben. Zudem wird über die Zusammenarbeit mit TikTok-Influencerinnen eine hohe Reichweite generiert. Zusätzlich werden die Eltern über Werbung auf Facebook und Instagram bzw. Advertorials auf ausgewählten Websites angesprochen.



Der große Erfolg der bisherigen Maßnahmen zeigt sich in der Entwicklung der Ausbildungszahlen: infolge der Vorgängerkampagne ab 2017 konnten in Nordrhein die Vertragsabschlüsse um 25 Prozent gesteigert werden. Im Jahr 2018 machten die neu abgeschlossenen ZFA-Ausbildungsverträge sogar 70 Prozent aller Neuverträge der Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen aus. Auch wenn sich erst zeigen muss, inwiefern sich diese beeindruckenden Zahlen deutschlandweit übertragen lassen, sind wir optimistisch, dass eine bundesweite ZFA-Kampagne ähnlich erfolgreich sein kann.

Es kann aber bereits jetzt jede Zahnarztpraxis für eine ZFA-Ausbildung werben – mit dem Film-Konfigurator der Initiative proDente kann ein Werbevideo in wenigen Minuten individuell gestaltet werden. Der Clip zeigt die spannenden Aspekte der Ausbildung in Zahnarztpraxen und steht Interessierten im Fachbesucherbereich von proDente (<https://www.prodente.de/fachbesucher/service.html>) zur Verfügung. Mittels eines Konfigurators können in das Video individuelle Elemente eingearbeitet werden, z.B. ein eigenes Logo der Praxis oder Slogan, zudem eine Kontakt-Angabe oder Adresse. Mit dem fertigen Clip können auf der Praxiswebsite bzw. in den sozialen Medien junge Userinnen und User angesprochen werden, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. ■

**Dr. Romy Ermler,**  
Vizepräsidentin der Bundeszahnärztekammer

# Mobile Behandlung – wenn der Zahnarzt zum Patienten kommt

Service der ZÄK Nordrhein: Mitglieder können Dentaleinheiten ausleihen

Zahnärztinnen und Zahnärzte in Nordrhein können bei der Zahnärztekammer Nordrhein zwei mobile Dentaleinheiten zur Behandlung von immobilen Patienten im häuslichen Umfeld oder in Pflegeeinrichtungen ausleihen. Die Ausleihe ist kostenfrei, es entstehen lediglich Gebühren für die hygienische Aufbereitung und den Transport in Höhe von etwa 160 € inkl. USt.

Für immobile Patienten sind die aufsuchende Behandlung zur Sanierung des Zahnstatus bzw. der Mundhöhle, die Behandlung von Druckstellen und eine sorgfältige Mundhygiene besonders wichtig, um Bakterieneintrittspforten zu vermeiden und so Entzündungen vorzubeugen. Infektionen wirken sich rasch auf die allgemeine Gesundheit und das Immunsystem aus und die Patienten werden dadurch noch zusätzlich geschwächt und haben ein höheres Krankheitsrisiko.

Dank der mobilen Dentaleinheiten haben Mitglieder der Zahnärztekammer die Chance, Senioren sowohl zu Hause als auch in Pflegeeinrichtungen bestmöglich zu versorgen. Die Dentaleinheit wird zu Ihnen in die Praxis oder zu einem anderen Wunschort geliefert und auch wieder abgeholt. Sie konzentrieren sich auf die Behandlung Ihrer Patientinnen und Patienten, wir kümmern uns um den Rest.

## Ansprechpartnerin bei der Zahnärztekammer Nordrhein

Saskia Junge-Schmitz  
Abteilung Praxisführung  
junge@zaek-nr.de  
Tel. 02131 / 53119 383

## Alles, was Sie zum Ausleihen der mobilen Dentaleinheit wissen müssen:

### An wen wende ich mich, wenn ich eine mobile Dentaleinheit ausleihen möchte?

Zahnärztekammer Nordrhein  
Saskia Junge-Schmitz  
junge@zaek-nr.de  
Tel. 02131 / 53119 383



© Paprotny



### Wie lange kann ich die mobile Dentaleinheit ausleihen?

pro Leihgabe bis zu 14 Tagen

### Wo kann ich die mobile Dentaleinheit zum Ausleihen abholen?

Die Dentaleinheit wird zu Ihnen in die Praxis oder zu einem anderen Wunschort geliefert und auch wieder abgeholt. Sie konzentrieren sich auf die Behandlung Ihrer Patientinnen und Patienten, die ZÄK Nordrhein kümmert sich um den Rest.

### Was kostet das Ausleihen der Dentaleinheit?

Das Ausleihen der mobilen Dentaleinheit ist kostenlos. Kosten entstehen ausschließlich für die hygienische Aufbereitung und den Transport. Diese belaufen sich auf ca. 160 € inkl. USt.

### Muss ich mich selbst um die hygienische Aufbereitung der mobilen Dentaleinheit kümmern?

Nein, die ZÄK Nordrhein übernimmt die Organisation und Abwicklung. Die hygienische Aufbereitung selbst erfolgt über ein Dental-Depot.

### Von welchem Hersteller sind die mobilen Dentaleinheiten?

Dentalone von NSK

### Was umfasst die Leihgabe?

Die Ausstattung der Mobilien Dentaleinheit umfasst ein großes, beleuchtetes Steuerungsdisplay, einen bürstenlosen Mikromotor, einen Multifunktions-Ultraschallscaler, 3-Funktions-Spritze (Multifunktion) und die Absaugung (ohne Speichelsauger). Lediglich die Handinstrumente und Winkelstücke sind aus der eigenen Praxis mitzunehmen.

### Wie wird die mobile Dentaleinheit transportiert?

In einem leicht zu transportierenden Rollkoffer.



### Benötige ich eine Einweisung in die mobile Dentaleinheit?

Die gemäß § 4 Medizinprodukte- Betreiberverordnung (MPBetreibV) nötige Einweisung in die ordnungsgemäße Handhabung kann als Selbsteinweisung anhand der Gebrauchsanweisung erfolgen. ■

Christina Walther, ZÄK Nordrhein

# „Zähne zeigen mit ZäPP“

Mitte September ging die Befragung des Zahnärzte-Praxis-Panels, kurz „ZäPP“, in die sechste Runde. Die vom Zentralinstitut für die kassenzahnärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) ausgeführte und von der KZBV beauftragte Erhebung analysiert bundesweit wichtige Daten aus Vertragszahnarztpraxen zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen der zahnärztlichen Versorgung, genauer gesagt: Fragen zur Praxis, zu Leistungsinformationen aus dem jeweiligen PVS und Praxis-Finanzdaten werden erhoben und wissenschaftlich fundiert ausgewertet.

## Kampagne als Motto

In diesem Jahr lautet das Motto der ZäPP-Befragung „Zähne zeigen mit ZäPP“ und ist daher thematisch eng mit der KZBV-Kampagne „Zähne zeigen“ verknüpft. Denn die Honorarkürzungen infolge des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes betreffen neben den Praxen samt Personal auch die Patienten. Die zahnärztliche Versorgung und somit die Gesundheit der Patienten sind gefährdet.

## Warum am ZäPP teilnehmen?

Sie unterstützen den Berufsstand: Alle erhobenen wirtschaftlichen Kennzahlen der teilnehmenden Praxen bilden eine wichtige Grundlage für Honorarverhandlungen mit den Krankenkassen. Damit können die KZVen nachweisen, in welchen Bereichen der Versorgung die Kosten steigen.

Ihnen wird ein kostenloser Praxisbericht zur Verfügung gestellt: Darin erfahren Sie die Einnahmen und Ausgaben Ihrer Praxis im Detail. So können Sie Ihre Praxis betriebswirtschaftlich mit dem bundesweiten Durchschnitt vergleichen und bei Bedarf gegensteuern. Praktisch: Die Berichte sind online auf einer interaktiven Plattform einzusehen.

Sie erhalten eine finanzielle Anerkennung für Ihre Teilnahme: Die Aufwandsentschädigung beträgt für Einzelpraxen 250 Euro und für Berufsausübungsgemeinschaften 350 Euro. Übrigens: Wenn Sie bereits im Jahr 2022 dabei waren, müssen Sie natürlich nur die Daten für das aktuelle Jahr ausfüllen – und erhalten dennoch die gleiche Prämie.

Natürlich ist die Erhebung vertraulich und datenschutzkonform, und die Daten sind nur für das Zi zugänglich.

## Was dieses Jahr neu ist

Dieses Jahr zum ersten Mal mit dabei ist der Sonderfragebogen zur Erhebung des Problems des Fachkräftemangels in Zahnarztpraxen. Gemeint ist damit in erster Linie der Beruf der Zahn-



medizinischen Fachangestellten. Laut einer Engpassanalyse der Agentur für Arbeit belegt der Beruf der ZFA Platz 22 von 233 analysierten Berufen mit der größten Knappheit am Markt. Die Situation wird durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz noch verschärft.

Außerdem enthält das Berichtportal als neues Feature einen Inflationsrechner, der die Auswirkungen der steigenden Kosten auf die Finanzen zahnärztlicher Praxen offenlegt. Berechnet wird, wie sich die Einnahmen in der wirtschaftlich herausfordernden Lage aufgrund von Inflation und politischen Einschnitten bei gleichbleibendem Arbeits- und Ressourceneinsatz verringern.

## Auf Ihre Teilnahme kommt es an!

Bitte nehmen Sie teil – dank des 2022 eingeführten neuen Verfahrens jetzt auch online! Das spart Zeit und Ressourcen. Ohnehin ist der Bearbeitungsaufwand dank der Praxisverwaltungssoftware überschaubar und bei einer regelmäßigen Teilnahme sogar noch geringer. Neben der finanziellen Aufwandsentschädigung kommt Ihnen und Ihren Patienten auch zugute, dass die Daten eine wichtige Grundlage für künftige Verhandlungen mit den Krankenkassen bilden. ■

**Alexandra Schrei, KZV Nordrhein**

## NOCH FRAGEN?

Infos unter:

[www.kzvn.de](http://www.kzvn.de)

[www.kzbv.de/zaepp](http://www.kzbv.de/zaepp)

[www.zaep.de](http://www.zaep.de)

Oder kontaktieren Sie uns direkt:

Telefon: 0211 9684-0 (Zentrale)

E-Mail: [zaep@kzvn.de](mailto:zaep@kzvn.de)

Treuhandstelle des mit ZäPP beauftragten Zentralinstituts für die kassenzahnärztliche Versorgung (Zi):

Telefon: 0800 4005-2444 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr

E-Mail: [kontakt@zi-ths.de](mailto:kontakt@zi-ths.de)

Weitere Infos zur Kampagne: [www.zaehnezeigen.info](http://www.zaehnezeigen.info)



# Sitzungstermine 2023

Zulassungsausschuss Zahnärzte für den Bezirk Nordrhein



## SITZUNGSTERMIN

18. Oktober 2023  
15. November 2023

## ABGABETERMIN

18. September 2023  
16. Oktober 2023

## SITZUNGSTERMIN

13. Dezember 2023

## ABGABETERMIN

13. November 2023

Anträge auf Zulassung zur vertragszahnärztlichen Tätigkeit müssen **vollständig** – mit allen erforderlichen Unterlagen – **spätestens einen Monat** vor der entsprechenden Sitzung des Zulassungsausschusses bei der **Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses**, Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses, 40181 Düsseldorf, vorliegen.

Sofern die Verhandlungskapazität für einen Sitzungstermin durch die Zahl bereits vollständig vorliegender Anträge überschritten wird, ist für die Berücksichtigung das Datum der Vollständigkeit Ihres Antrags maßgebend. **Es wird deshalb ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine rein fristgerechte Antragsabgabe keine Garantie für eine wunschgemäße Terminierung darstellen kann.**

Anträge, die verspätet eingehen oder zum Abgabetermin unvollständig vorliegen, müssen bis zu einer der nächsten Sitzungen zurückgestellt werden.

**DESHALB UNSERE BITTE AN SIE: REICHEN SIE MÖGLICHST FRÜHZEITIG IHREN KOMPLETTEN ZULASSUNGSANTRAG EIN!**

## Angestellte Zahnärzte

Die vorstehenden Fristen und Vorgaben gelten auch für Anträge auf Genehmigung zur Beschäftigung von angestellten Zahnärzten.

## Berufsausübungsgemeinschaften

Wir bitten um Beachtung, dass Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft und damit verbundene Zulassungen nur **zu Beginn eines Quartals** genehmigt bzw. ausgesprochen werden. Auch die Beendigung einer Berufsausübungsgemeinschaft kann nur **am Ende eines Quartals** vorgenommen werden.

## Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

Anträge zur Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) müssen **vollständig spätestens zwei Monate** vor der entsprechenden Sitzung des Zulassungsausschusses bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses vorliegen.

Auch in diesem Fall bitten wir um Beachtung, dass Anträge auf Führen eines MVZ und damit verbundene Zulassungen **nur zu Beginn** eines Quartals genehmigt bzw. ausgesprochen werden. Auch die Beendigung eines MVZ kann nur **am Ende eines Quartals** vorgenommen werden.

# Aus dem ID – nicht vergessen

06/2023

17.08.2023

# INFORMATIONSDIENST

## Stabile Datenbasis dank ZäPP! – ZäPP geht in Nordrhein in die achte Runde

Im September erhalten rund 34.000 Zahnarztpraxen in ganz Deutschland per Post ihre Zugangsdaten zum Online-Fragebogen, in welchem Auskünfte über die wirtschaftliche Situation und die Rahmenbedingungen ihrer Praxis abgefragt werden. So entsteht – unter Wahrung von Anonymität und strengsten Vorgaben für Datenschutz und -sicherheit – einmal mehr eine aussagekräftige und belastbare Datengrundlage über die wirtschaftliche Entwicklung in der vertragszahnärztlichen Versorgung. Diese stabile Datengrundlage ist besonders wichtig angesichts der finanziellen Folgen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetz für die Zahnärzteschaft!

In diesem Jahr wird weiterhin vermehrt auf den Online-Fragebogen gesetzt. Alle Praxen, die in den Jahren 2021 und 2022 durchgehend dieselbe Abrechnungsnummer hatten, erhalten in Kürze ihre individuellen Zugangsdaten. Das Online-Verfahren ist nicht nur umweltfreundlicher und kostengünstiger, sondern ermöglicht Ihnen, den Fragebogen zur gleichen Zeit wie Ihr Steuerberater auszufüllen. Falls Sie den Fragebogen in Papierform bevorzugen, können Sie ihn problemlos bei der Treuhandstelle anfordern. Die notwendigen Kontaktdaten stehen ebenfalls in den Anschreiben. Für die KZV Nordrhein sowie für die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung sind diese Angaben für erfolgreiche Verhandlungen mit den Krankenkassen auf Landes- und Bundesebene unverzichtbar!

### Neues Feature: ein Inflationsrechner

Neu ist für die Teilnehmer neben dem bewährten, individuellen Praxisberichtsportal ein spannendes neues Feature: ein Inflationsrechner. Dieser legt die Auswirkungen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes und die deutlich gestiegene Preisinflation auf die Finanzen der zahnärztlichen Praxen dar.

Je höher der Rücklauf beim ZäPP über mehrere Jahre, desto höher ist die Validität und Akzeptanz der Daten, die beim ZäPP generiert werden! Dranbleiben lohnt sich also: Möglichst viele Praxen sollten die Befragung daher (wieder) unterstützen und teilnehmen. Das gilt besonders auch für diejenigen Praxen, die in den vergangenen Jahren noch nicht dabei waren. Sie werden jetzt noch einmal ausdrücklich um ihre Teilnahme am ZäPP 2023 gebeten. Die Rücksendung der ausgefüllten Unterlagen wird wieder mit einer finanziellen Anerkennung honoriert.

Weitere Informationen zum ZäPP können unter [www.kzbv.de/zaepp](http://www.kzbv.de/zaepp), sowie direkt unter [www.zaep.de](http://www.zaep.de) abgerufen werden.

### EBZ – Modul PAR

Bitte beachten Sie, dass seit dem 01.07.2023 die Anwendung des EBZ-Verfahrens im PAR-Leistungsbereich verpflichtend ist. Behandlungspläne können ab diesem Zeitpunkt nur noch digital zur Genehmigung bei der Krankenkasse eingereicht werden.

### Informationen zur Laufzeitverlängerung der Konnektoren von Secunet und RISE

Die Option der Laufzeitverlängerung von Konnektoren wird aktuell von den Herstellern umgesetzt und ist voraussichtlich ab August 2023 verfügbar. Je nach Hersteller kann die Umsetzung der Laufzeitverlängerung eine einmalige Einrichtung durch einen Dienstleister vor Ort (DVO) notwendig machen, oder auch mit einem Software-Update durchgeführt werden. Die Zertifikate können um zwei Jahre verlängert werden, ein Austausch des Konnektors ist hier nicht notwendig.

Die gematik hat herstellerspezifische Informationen erstellt, zur Information der Praxen, ob und wann ihre TI-Komponenten ablaufen. Hier gibt es teils Schritt für Schritt Anleitungen, die dabei helfen herauszufinden, wann die Laufzeit von TI-Komponenten endet. Mit diesen Informationen besteht dann die Möglichkeit, sich mit dem DVO über mögliche Optionen zu verständigen. Unter dem folgenden Link der gematik stehen weitere Informationen und die Anleitungen zur Verfügung: [www.gematik.de/telematikinfrastruktur/alles-zur-ti-anbindung/laufzeitverlaengerung](http://www.gematik.de/telematikinfrastruktur/alles-zur-ti-anbindung/laufzeitverlaengerung)



# Zahnärzte-Treffs in Nordrhein

Überall in Nordrhein treffen sich jetzt wieder Zahnärzte vor Ort. Nicht für alle Treffs gibt es regelmäßige Termine. Im Zweifel bitte lieber noch einmal telefonisch unter der angegebenen Nummer nachfragen. Falls ein Zahnärzte-Treff fehlt, freuen wir uns über eine Nachricht zur Vervollständigung unserer Liste!



## Bezirks-/Verwaltungsstelle Aachen

Düren | Fortbildungsstammtisch, 02421 38224 (Dr. Volker Adels)

## Bezirks-/Verwaltungsstelle Köln

### Bonn:

Godesberger Stammtisch, 0228 355315 (Dr. H. B. Engels)

### Köln:

Zahnärztliche Initiative Köln-West, jeden zweiten Dienstag im Quartal um 19.30 Uhr, Haus Tutt, Fridolinstr. 72, Köln, 0221 9411222, mail@praxis-may.com (Dr. Jochen May)

Zahnärzte-Initiative Köln-Nord | Treffen nach Absprache (bitte E-Mail für Einladung mitteilen, danke), 0221-5992110 (Dr. Sabine Langhans MSc.)

Stammtisch Höhenberg, montags, 19 Uhr, nach Absprache, 0221 850818 (Dr. Dr. Petra May)

### Erftkreis:

Pulheim | ZIP – Zahnärztliche Initiative Pulheim, 02238 2240, dres.roellinger@netcologne.de (Dr. Jörg Röllinger)

### Rheinisch-Bergischer Kreis:

Bensberg und Refrath | 0172 9746021 (Dr. Harald Holzer)

Bergisch Gladbach und Odenthal | AZGL – Arbeitsgemeinschaft Zahnheilkunde Bergisch Gladbach, www.azgl.eu, info@azgl.eu; 02202/56050 (Dr. Franca Hüttebräucker)

Overath und Rösrath | ab Juni, keine festen Termine, bitte nachfragen: 02205 5019, bettina.koch@zahnheilkunde-roesrath.de (ZÄ Bettina Koch) oder 02205 4711, schumacherzahn@aol.com (ZÄ Sabine Schumacher)

### Rhein-Sieg-Kreis:

Kollegentreff Niederkassel | 02208 1516 (ZA Remmer)

Bad Honnef: Stammtisch Siebengebirge, erster Dienstag im Monat, 20 Uhr (Ort bitte anfragen), 02224 919080, praxen.rometsch@t-online.de (Dr. Antje Hilger-Rometsch)

## Bezirks-/Verwaltungsstelle Krefeld

Viersen, Schwalmatal, Niederkrüchten, Brügggen und Nettetal | Zahnärzteinitiative Kreis Viersen (ZIKV): zweiter Dienstag jedes zweiten Monats (i. d. R. ungerade Monate), 19.30 Uhr, (Ort bitte anfragen), 0173-2524841 bzw. 02163-80305, dr.andreas.fink@gmx.de (Dr. Andreas Fink)

## Bezirks-/Verwaltungsstelle Bergisch Land

Remscheid | erster Donnerstag im Monat, 20 Uhr (abweichend an Feiertagen und in Schulferien), „Schützenhaus“, Schützenplatz 1, Remscheid, 02191 343729 (Dr. Arndt Kremer)

### Oberbergischer Kreis:

Gummersbach: letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr, „Holsteiner Fährhaus“, Hohensteinstraße 7, 02261 23718 (Dr. Detlef Sievers)

Aktuelle Termine der nordrheinischen Regionalinitiativen und Stammtische mit ggf. zusätzlichen Informationen sowie Hinweise auf weitere Veranstaltungen finden Sie unter [www.kzvn.de/service/termine](http://www.kzvn.de/service/termine)

# zahnpatienten.info im Fokus

## Klausurtagung des Öffentlichkeitsausschusses in Düsseldorf

Der Öffentlichkeitsausschuss der KZV Nordrhein traf am 9. und 10. September 2023 bei einer Klausurtagung in Düsseldorf zusammen. Im Mittelpunkt stand der Relaunch der vom Ausschuss betreuten Patientenseiten [zahnpatienten.info](https://www.zahnpatienten.info) im kommenden Frühjahr.

Seit einiger Zeit sind intensive Vorbereitungen für einen umfassenden Relaunch des Internetauftritts der KZV Nordrhein im Gange. [kzvn.de](https://www.kzvn.de) und [zahnpatienten.info](https://www.zahnpatienten.info) sowie das zugehörige Redaktionssystem müssen einerseits aus technischen Gründen neu aufgestellt werden, andererseits lassen sich beide Webauftritte auch im Layout und in der Funktionalität weiterentwickeln und verbessern.

Der umfangreiche Web-Auftritt unter [zahnpatienten.info](https://www.zahnpatienten.info) mit vielen Informationen für Patienten gehört zum breiten Spektrum der vom Öffentlichkeitsausschuss der Vertreterversammlung betreuten Medien. Die kommenden Änderungen der Seitenstruktur nahm der Öffentlichkeitsausschuss zum Anlass, über ein neues Konzept nachzudenken. Dazu nutzte man die Klausurtagung in Düsseldorf Mitte September, an der auch der KZV-Vorsitzende

Andreas Kruschwitz, KZV-Berater Rolf Hehemann sowie die Leiterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Marscha Edmonds und Dr. Uwe Neddermeyer teilnahmen.

### Auf neues Fundament stellen

Die Teilnehmer waren sich rasch einig, die mittlerweile fast 90 größeren und kleineren Texte nicht einfach nach und nach wieder einzustellen. Stattdessen wird [zahnpatienten.info](https://www.zahnpatienten.info) als Ergebnis der angeregten Diskussion auf ein neues Fundament gestellt. Das jüngste Ausschussmitglied, Alexander Saenger, schlug eine pragmatische Lösung vor: „Mit den aktualisierten Zahntipps steht bereits eine solide Grundlage für den Relaunch von [zahnpatienten.info](https://www.zahnpatienten.info) zur Verfügung.“

So beschloss der Ausschuss dann auch, auf den kürzlich aktualisierten Zahntipps und dem Zahnärztlichen Kinderpass sowie dem Zahnärztliche Patientenpass für Ältere, Menschen mit Behinderung und Pflegebedürftige aufzubauen. Diese decken bereits fast alle für Patienten besonders interessanten Themengebiete von „Vorsorge“ und „Schöne Zähne“ über „Zahnfüllungen“ bis zu „Zahnersatz“ und „Implantate“ ab.



Dr. Harald Holzer, Dr. Stefan Kranz, Dr. Karl Reck und der KZV-Vorsitzende Andreas Kruschwitz



Dr. Julia Tiefengraber, die Ausschussvorsitzende Dr. Susanne Schorr, Rolf Hehemann, Alexander Saenger



Kammerpräsident Dr. Ralf Hausweiler, Abteilungsleiterin Marscha Edmonds und Dr. Uwe Neddermeyer von der Öffentlichkeitsarbeit

„Mit den aktualisierten Zahntipps steht bereits eine solide Grundlage für den Relaunch von [zahnpatienten.info](http://zahnpatienten.info) zur Verfügung.“

**Alexander Saenger**

Natürlich wurde darüber hinaus in Düsseldorf noch über viele andere Themen gesprochen. So führten Dr. Harald Holzer und Alexander Saenger verschiedene Varianten neuer Audioaufzeichnungen zum Thema „Bonusheft“ vor. Die Initiative der beiden wurde von den Kollegen als hervorragender Schritt zur Aktualisierung der Patientenseiten begrüßt. Auch die Erstellung weiterer Videos für die Patientenseite ist geplant, genug Zeit dafür wird es allerdings erst nach dem Relaunch der Website geben.

Ausführlich diskutiert wurde auch die KZBV-Kampagne „Zähne zeigen“, zu der die Ausschussmitglieder eine ganze Reihe guter Ideen eingebracht haben. Alle nahmen daher erfreut zur Kenntnis, dass Nordrhein bei der messbaren Wirkung der Kampagne im Vergleich der KZVen in Deutschland deutlich an der Spitze liegt und der eigene, für die Kampagne umgestaltete Patientenbestellzettel bundesweit Anerkennung gefunden hat.

**Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein**



Oberärztin Dr. Sabine Linsen, Universität Bonn, informierte umfassend über zahnärztliche Maßnahmen bei Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich.

© Needermeier & Schwarz

## Therapeutische Freiheit der Kollegen erhalten

Tagung der ZE-Gutachter in Aachen, Schloss Rahe, und in Köln

Auch bei den beiden ersten diesjährigen Tagungen der ZE-Gutachter am 23. und 30. August 2023 gab es wieder eine gute Mischung von organisatorischen Informationen aus dem Referat Gutachterwesen und zahnmedizinischer Wissenschaft, vertreten durch Oberärztin PD Dr. Sabine Linsen, Universität Bonn. Sie referierte über zahnärztliche Maßnahmen bei Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich.

KZV-Vorstand Dr. Thorsten Flägel ist seit Jahresbeginn unter anderem für das Gutachterwesen zuständig. Er begrüßte die 20 Teilnehmer am 23. August in Aachen sichtlich erfreut: „Endlich können wir diese Tagungen wieder in Präsenz durchführen, hier in Schloss Rahe in besonders familiärer Umgebung. Froh bin ich auch, mich einmal nicht mit dem HVM beschäftigen zu müssen.“

Dr. Flägel konnte sich auf die bewährten Mitarbeiterinnen aus dem Referat Gutachterwesen, Nicole Kirsten-Danz und Ass. iur. Anne Schwarz, zugleich Leiterin der Vertragsabteilung, stützen, die zunächst Daten zur Gutachterstatistik auf der Landes- und der Bundesebene präsentierten. Die Zahl der ZE-Gutachter ist im letzten Jahr von 169 auf 148 zurückgegangen. Damit hat die KZV Nordrhein auf die in einigen Regionen recht geringe Zahl der Anforderungen reagiert. Zudem hat sich die Verteilung der Gutachten nach Kassenart seit einiger Zeit deutlich geändert: Früher lagen stets die Primärkassen vorn, jetzt sind es die Ersatzkassen, während sich die Gesamtzahl nur wenig

geändert hat. Sie liegt immer noch nahe bei 20.000 Gutachten pro Jahr!

Vergleicht man dies und erst recht die wenigen Obergutachten mit den abgerechneten ZE-Fällen (zirka eine Million), wird deutlich, dass die Patienten auf höchstem Niveau problemlos ver-

„Wichtig ist, stets zu berücksichtigen, dass die therapeutische Freiheit des Kollegen weitestmöglich erhalten bleibt – natürlich im Rahmen des Wirtschaftlichkeitsgebots.“

**Thorsten Flägel**

sorgt werden. Da in Nordrhein im Vergleich zu anderen Ländern und zum Bundesdurchschnitt deutlich mehr Gutachten angefordert werden, stellt das eine Herausforderung für das Referat dar. Dr. Flägel wies auf die große Leistung der Verwaltung hin, diese Fülle von Einzelfällen stets reibungslos abzuwickeln.

**Therapiefreiheit und Wirtschaftlichkeitsgebot**

Auf die Statistik folgte der wissenschaftliche Teil. Dr. Flägel kündigte den Vortrag von Oberärztin PD Dr. Sabine Linsen von der Universität Bonn über „Zahnärztliche Maßnahmen bei Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich“ (mehr auf S. 28) an und erklärte: „Strahlentherapie spielt, wenn man kurz überlegt, beim Zahnersatz durchaus eine Rolle!“ Wie groß das Interesse der Teilnehmer an diesem Thema dann tatsächlich war, zeigte die rege Fachdiskussion im Anschluss, bei der medizinische und gutachterliche Fragen mit wissenschaftlicher Expertise geklärt werden konnten.

Anhand von drei Beispielsfällen, nicht alltäglichen, aber aussagekräftigen Grenzfällen, vermittelte Dr. Flägel den Teilnehmern zudem in der Folge eine zentrale Botschaft über die Aufgabe als Gutachter: „Wichtig ist, stets zu berücksichtigen, dass die therapeutische Freiheit des Kollegen weitestmöglich erhalten bleibt – natürlich im Rahmen des Wirtschaftlichkeitsgebots.“ Zum guten Schluss gab es dann noch eine Reihe interessanter Informationen aus der Vertragsabteilung, zu deren Erläuterung zum Teil juristisches Fachwissen gefragt war. Unter den gut zehn Punkten, die abgearbeitet wurden, waren etwa die Erfolgsaussichten beim Kampf gegen eine ungerechtfertigte Bewertung im Internet und die Risiken, die trotz einer Fristversäumnis der Krankenkasse bestehen, wenn man ohne Genehmigung mit der Behandlung beginnt.

Die Gutachtertagung der Kölner ZE-Gutachter am 30. August folgte der gleichen Tagesordnung wie die Aachener in der Vorwoche. Auch im Technologiepark Köln gab es eine rege Diskussion der über 40 Gutachter mit den Experten auf dem Podium über Sachfragen und den Vortrag von Dr. Linsen, die in Köln ebenfalls viele gute Fragen beantworten konnte.



KZV-Vorstandsmitglied Dr. Thorsten Flägel, seit Jahresbeginn unter anderem für das Gutachterwesen zuständig, begrüßte die Teilnehmer und führte durch das umfangreiche Programm.

**Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein**



Die Vorsitzende der Vertreterversammlung, Dr. Susanne Schorr, KZV-Vorstandsmitglied Dr. Thorsten Flägel und Dr. Sabine Linsen bei der ZE-Gutachtertagung in Köln.



Die Aachener Büroleiterin Tanja Müller, Dr. Thorsten Flägel und Ass. iur. Anne Schwarz aus dem Referat Gutachterwesen begrüßten etwa 30 Gutachter in Aachen.



Der Vizepräsident der Zahnärztekammer, Dr. Thomas Heil, unterstützte die Referenten in Aachen mit seinem großen Fachwissen zur Strahlenschutzverordnung bei einer Frage zum Umgang mit DVT-Aufnahmen.



Im Lauf der Diskussion auf Expertenniveau standen konkrete Fragen zur Versorgung von Patienten im Mittelpunkt, die vor oder nach einer Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich eine zahnmedizinische Behandlung, besonders Zahnersatz und Implantate, benötigen.

# Behandlung von Patienten mit Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich

Vortrag von Oberärztin PD Dr. Sabine Linsen, Universität Bonn

„Die zahnmedizinische Betreuung von Patienten (vor und) nach Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar. Die Bestrahlung führt zu einer Schädigung nahezu aller oralen Gewebe. Entsprechende Nebenwirkungen sind mit langfristigen und gravierenden Folgeerscheinungen für die Lebensqualität der betroffenen Patienten verbunden.“

Oberärztin Dr. Sabine Linsen, Universität Bonn, eröffnete den Gutachtern nach dieser Einleitung systematisch die ganze Breite des interessanten Themas. Sie begann mit den relevanten physikalischen Aspekten der Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich, die für die Interpretation und die Risikoabschätzung und damit das Verständnis der biologischen Auswirkungen erforderlich sind.

Dazu stellte sie zunächst die häufigsten reversiblen strahlenbedingten Auswirkungen wie die Hypersensibilität der Zähne und die Mukositis vor, die bei nahezu allen Patienten auftritt. Die Mukositis kann sowohl eine gesunde Ernährung und als auch die Mundhygiene verhindern beziehungsweise erschweren.

„Die zahnmedizinische Betreuung von Patienten (vor und) nach Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich stellt nach wie vor eine große Herausforderung dar.“

PD Dr. Sabine Linsen

## Xerostomie und Kariesprogression

Noch schwerwiegender sind radiogene Langzeitnebenwirkungen wie die Xerostomie, die Strahlenkaries und die infizierte Osteoradionekrose. Das Ausmaß der häufigsten und damit besonders wichtigen, lebenslangen Strahlenfolge im Mundbereich, der Xerostomie, ist von der applizierten Strahlendosis und vom bestrahlten Gewebavolumen abhängig.



Als Folge ergeben sich eine Veränderung der oralen Mikroflora und eine veränderte Zusammensetzung des (Rest-)Speichels, die in Verbindung mit der strahlenbedingten Destruktion der Zahnhartsubstanzen, einer schlechten Mundhygiene und kohlenhydratreicher Kost ein Trigger für eine rapide Kariesprogression sein können. Präventive Maßnahmen durch Fluoridapplikation, eine lebenslange häusliche Fluoridierung sowie ein strukturiertes Nachsorgeprogramm sind damit für den Patienten unerlässlich.

## Schwerwiegende Folgen im Mund- und Kieferbereich

Dr. Linsen ging auch auf die schwerwiegendste Komplikation nach Radiotherapie ein: die infizierte Osteoradionekrose des Kiefers, die mit einer Prävalenz von ein bis zwanzig Prozent angegeben wird. Dieses durch konservative Maßnahmen schwer zu beherrschende Krankheitsbild kann eine chirurgische Sanierung im Sinne einer Resektion bis hin zur Entfernung ganzer Kieferanteile erfordern. Ursächlich sind eine Sklerosierung des Knochens sowie eine verminderte Vaskularisation und Sauerstoffversorgung des knöchernen Gewebes. Nach einer Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich sind bei chirurgischen Eingriffen am Kieferknochen daher lebenslang spezielle Kautelen zu beachten.

Anhand verschiedener, mit aussagekräftigen Intraoralfotos und Röntgenaufnahmen illustrierter Fallbeispiele stellte Dr. Linsen den Teilnehmern in ihrem praxisnahen Vortrag anschließend die sich aus den strahlenbedingten Auswirkungen ergebenden periradiotherapeutischen Behandlungskonzepte vor und beleuchtete das notwendige lebenslange postradiotherapeutische Betreuungskonzept. Darüber hinaus erläuterte sie anhand aktueller Fallbeispiele mögliche prothetische Rekonstruktionsmöglichkeiten.

Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein

# KFO: Infos zu HVM sowie Mehr- und Zusatzleistungen

Über 300 Kieferorthopäden und kieferorthopädisch tätige Zahnärzte folgten der Einladung der KZV in die Stadthalle von Erkrath, um sich über den Honorarverteilungsmaßstab (HVM) und über die am 1. Juli 2023 in Kraft getretene neue KFO Mehr- und Zusatzkosten-Regelung zu informieren. Nach den fünf HVM-Veranstaltungen Anfang des Jahres für die allgemein-zahnärztlich tätigen Kollegen gab es am 24. August 2023 eine Informationsveranstaltung speziell für Kieferorthopäden und kieferorthopädisch tätige Zahnärzte.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KZV Nordrhein, Lothar Marquardt, leitete den HVM-Vortrag mit einem Zitat ein: „Das größte Geheimnis in der Zahnheilkunde ist die KFO.“ So zitierte Marquardt die früheren Pauschalverurteilungen der KFO-Disziplin.

Durch die Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS) 2022 konnte mit Zahlen eindeutig belegt werden, dass „sich der kieferorthopädische Versorgungsbedarf weitgehend mit der Versorgungsrealität deckt und somit in diesem Bereich keine richtlinienspezifische Unter- oder Überversorgung anzunehmen ist.“

Anschließend erläuterten Marquardt und Dr. Thorsten Flägel, Vorstandsmitglied der KZV Nordrhein, den HVM für den Bereich KFO. Marquardt erklärte noch einmal prägnant, was an der im GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (GKV-FinStG) erwähnten Budgetierung im zahnmedizinischen Bereich so problematisch ist. Darin steht, dass sich „die Ende 2022 geltenden Punktwerte für zahnärztliche Leistungen ohne Zahnersatz im Jahr 2023 höchstens um die um 0,75 Prozentpunkte verminderte nach § 71 Absatz 3 festgestellte Veränderungsrate verändern dürfen.“

Die Veränderungsrate beträgt derzeit 3,45 Prozent. Abzüglich der im Gesetz festgeschriebenen 0,75 Prozentpunkten ist also eine Steigerung von maximal 2,7 Prozent auf die Menge aus 2022 möglich. „Hier stellt sich die Frage: Wo ist das Problem?“, fragte Marquardt provokant. „Im GKV-FinStG gibt es aber zwei Absätze: zu Punktwerten und Punktmenge! Der Punktwert geht uns aber vor der Punktmenge.“ Es sei betriebswirtschaftlich völlig undenkbar, dass eine Leistung heute für einen Betrag X erbracht wird, aber morgen für weniger, erklärte Marquardt.

## „Nächstes Jahr wird es noch schlimmer“

„Da die Gesamtvergütung laut GKV-FinStG auch nur um 2,7 Prozent angehoben werden darf, ist bei einer Erhöhung der Punktwerte kein Spielraum mehr, um die Punktmenge zu erhöhen“, so Marquardt weiter. „Nächstes Jahr wird es noch schlimmer, da die Steigerungsmöglichkeiten noch stärker im Gesetz beschnitten wurden.“



Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KZV Nordrhein, Lothar Marquardt, erklärt die Problematik des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes.

„Der HVM ist und bleibt eine Mangelverwaltung und kann lediglich dabei helfen, in den Bereichen zu steuern, in denen die Überschreitungen der Punkte besonders groß sind“, erläuterte Marquardt. Der HVM gebe Planbarkeit und Transparenz. „Wenn ich weit überschieße, kann es zu einer Kürzung kommen.“

Um einen Überblick über die eigenen Praxiszahlen zu haben, legte Dr. Flägel den Teilnehmern den HVM-Rechner ans Herz, den Praxen unter myKZV finden. „Sie können Ihre Zahlen selbst einpflegen und damit genau feststellen, wo Sie stehen. Ich empfehle, einmal pro Woche reinzuschauen. Das hilft, vor Schaden zu schützen“, so Flägel.

## KFO hat eigenen Budget-Topf

Arbeiteten die Zahnärzte und Kieferorthopäden 2023 exakt so wie im Jahr 2022, gäbe es kein Problem. Infolge der neuen PAR-Strecke fehlt derzeit jedoch den Zahnärzten ein Großteil an Budgetvolumen im Zahnärztetopf A. Um die Kieferorthopäden nicht an zahnärztlichen Problemen – die sie nicht beeinflussen können – zu beteiligen, wurde bereits vor Jahren vom KZV-Vorstand ein eigener Budgettopf „B“ für die Kieferorthopädie geschaffen.

„Was passiert also im Topf B bei einem Anstieg der PAR-Leistungen im Topf A? Nichts!“, machte Marquardt deutlich. Der KFO-Topf sei nicht betroffen. Doch derzeit steigen auch die Zahlen im Bereich KFO.

Das hat zur Folge, dass im ersten und zweiten Quartal 110 von 341 ausschließlich kieferorthopädisch tätigen Praxen durch HVM-Einbehalte betroffen waren. „Wie ist deren Betroffenheit in Euro? Von zehn bis 150.000 Euro ist jede Summe dabei“, sagte Flägel. „Das tut weh!“ Deshalb betonte er erneut: „Nutzen Sie den HVM-Rechner! Damit haben Sie Ihre Zahlen im Auge und so bleibt kein Cent auf der Straße liegen.“

Marquardt erläuterte zur Kontingentberechnung: „Jeder Patient mit eGK bildet einen Fall. Der Patient bringt das Kontingent mit, nicht die Zahnärzte in der Praxis!“ Dabei erfolge ein Ausgleich der Patienten untereinander. „Manche Patienten benötigen die volle Punktzahl, manche nicht – aber der Schnitt muss stimmen“, erklärte Marquardt. „Es ist entscheidend, dass Sie am Jahresende auf null kommen.“ Der Eigenanteil des Patienten werde nicht gekürzt. Es seien nur GKV-Leistungen relevant, die über die KZV abgerechnet werden. Auch Material- und Labor-kosten seien nicht im Budget.

### Neuer KFO-MZA-Katalog

Nach den Erläuterungen der Vorstandsmitglieder übernahm Kieferorthopäde Dr. Karl Reck, KFO-Referent der KZV Nordrhein, und referierte über den seit Juli 2023 geltenden neuen Katalog zu Mehr- und Zusatzleistungen (MZA) im Bereich Kieferorthopädie.

Bereits 2016 sei eine erste Vereinbarung zwischen der KZBV und dem Berufsverband der Deutschen Kieferorthopäden (BDK) getroffen worden. Nun sei jedoch mit der im SGB V verankerten Regelung Klarheit geschaffen worden. Reck betonte: „Fast zeitgleich mit der wieder vom BMG eingeführten Budgetierung, treten gerade zur rechten Zeit die von der KZBV initiierten

gesetzlichen Neuregelungen in Kraft, die vor allem nachhaltige Rechtssicherheit gewährleisten“.

Der seit Juli 2023 geltende Katalog sei nicht abgeschlossen. Über eine Weiterentwicklung würde der Bewertungsausschuss nach Beobachtung der Auswirkungen in der Versorgung gegebenenfalls später beraten. Derzeit wolle die KZBV – neben der Ausnahme digitale Abformung – aufgrund der Budgetierung aber keine neuen Leistungen in den BEMA bringen. „Neue Leistungen im BEMA sind grundsätzlich sorgfältig abzuwägen, denn für begrenzte Mittel kann es nur begrenzte Leistungen geben und das schließt bis auf Weiteres neue KFO-Leistungen im BEMA aus,“ so Reck.

Da die PVS-Hersteller noch etwas Zeit zur Implementierung in die verschiedenen Softwaresysteme benötigten, werden die Formulare erst zum 1. Oktober 2023 rechtsverbindlich.

Im BEMA und in dem neuen Katalog bzw. dem neuen Formular ist nun klar geregelt, was eine Vertragsleistung und was eine Mehr-, Zusatz- oder Andere Leistung ist. So wurden beim Material von Brackets nunmehr Edelstahl und nickelfreies Metall als Kassenleistung konkretisiert und bei Bändern, Teilbögen und Vollbögen das Material Edelstahl.

Neben den Erläuterungen sämtlicher Punkte aus dem neu geschaffenen Mehr- und Zusatzleistungs-Katalog, zeigte Reck anhand zahlreicher Beispiele, wie die einzelnen Leistungen abgerechnet und für den Patienten transparent aufgeschlüsselt werden. Das neue BEMA-Formular ersetze keinesfalls die Formvorschriften der GOZ, betonte Reck und verwies insbesondere im Sachzusammenhang auf Vereinbarungen nach Paragraph 2 und solchen gemäß den allgemeinen Bestimmungen des Abschnitts



KZV-Vorstandsmitglied Thorsten Flägel ruft das Publikum zur Nutzung des HVM-Rechners auf, der sicherstellt, dass „Sie Ihre Zahlen im Auge haben“.



Den seit Juli 2023 geltenden KFO-Mehr- und Zusatzleistungs-Katalog (MZA) stellte der Referent und Kieferorthopäde Dr. Karl Reck vor.



Was beim Thema GOZ zu beachten ist, erläuterte Dr. Ursula Stegemann, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Nordrhein.



In die Stadthalle Erkrath kamen über 300 Kieferorthopäden und kieferorthopädisch tätige Zahnärzte, um sich in einem rund dreistündigen Vortrag über den HVM und den neuen KFO-MZA-Katalog zu informieren.

G der GOZ. Es könne nicht sein, dass neben einer viel aufwändigeren zahnärztlichen Verarbeitung von etwa Lingualbrackets, die Material-Einkaufskosten dieser Brackets, die um ein Vielfaches höher liegen als die regelhaft abrechenbaren Gebühren für Brackets, vom Kieferorthopäden zu bezahlen seien. Solche ordnungspolitischen Gerechtigkeitslücken zu schließen, war ein wesentliches Anliegen der KZBV bei der Neuregelung des Paragraphen 29 im SGB V.

Dr. Reck betonte außerdem: „Jeder Patient hat ein Recht auf eine zuzahlungsfreie Behandlung. Die Entscheidung zu Mehr- Zusatz- oder Anderen Leistungen treffe der Patient beziehungsweise sein Erziehungsberechtigter nach entsprechender Aufklärung durch seinen Behandler.“

### GOZ- und BEMA-Schnittstellen

Dr. Ursula Stegemann, Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Nordrhein, erläuterte Schnittstellen zwischen BEMA und GOZ. „Bei der Vereinbarung und Abrechnung von MZA-Leistungen verlassen Sie den BEMA und müssen dabei selbstverständlich die Bestimmungen der GOZ einhalten, wie etwa in der Rechnung gegebenenfalls eine Faktorabgrenzung ausweisen oder rechtzeitig vor Leistungserbringung eine GOZ konforme Vereinbarung von Materialien oder Faktoren abschließen.“ Marquardt führte aus: „Sie haben nun im rechtlich abgesicherten Raum die Möglichkeit, Zusatzvereinbarungen zu treffen.“ Dabei gebe es neben der vor einer Behandlung mit dem Patienten zu klärenden Erst-Vereinbarung auch die Möglichkeit, eine Folgevereinbarung zu treffen.

Laut Dr. Stegemann darf der GOZ-Leistungstext im Zusammenhang mit einer Leistungsziffer nach GOZ nicht verändert werden. Reck wies ergänzend darauf hin, dass bereits im neuen Formular der Hinweis auf „Erläuterungen“ erwähnt sei, um gegebenenfalls entsprechende Transparenz zu schaffen. Stegemann erläuterte auch, dass „die nach GOZ vereinbarten Material-Einkaufskosten den Patienten auf Verlangen offengelegt werden müssen. Außerdem können Lagerungskosten nicht berechnet werden.“

Erwartungsgemäß folgte nach den Vorträgen noch eine sehr lebhaft Diskussion.

Kollege Marquardt erläuterte in der Diskussion auf spezielle Nachfrage, dass den Krankenkassen und auch im Gutachterverfahren, die Patientenvereinbarungen nicht vorgelegt werden müssten. „Lediglich anlassbezogene Prüfungen können das Offenlegen gegenüber der KZV erforderlich machen. Die Vereinbarungen müssten auch bei der Abrechnung weder offengelegt noch eingereicht werden.“

Reck ergänzte dazu, dass natürlich der Vertragsplan als solcher schlüssig aufgebaut und nachvollziehbar sein muss. Geplante MZA-Leistungen seinen im Plan nicht anzugeben, aber selbstverständlich die durch eine MZA-Leistung zu ersetzende Vertragsleistung.

**Marscha Edmonds, KZV Nordrhein**

# Großer Hörsaal zweimal prall gefüllt

Verwaltungsstellenversammlungen der Düsseldorfer Zahnärzte in Neuss

**Wegen des großen Interesses fand die Versammlung der Zahnärzte aus der Verwaltungsstelle Düsseldorf gleich zweimal statt, am 15. und am 22. August 2023. Im großen Hörsaal der Zahnärztekammer in Neuss informierte KZV-Vorstandsmitglied Dr. Thorsten Flägel insgesamt etwa 400 Zahnärzte über den aktuellen Stand von HVM und Budget sowie über zentrale Aspekte des großen Themenkomplexes „Digitalisierung der Praxen“.**

Da die Zahl der Anmeldungen zur Versammlung der Düsseldorfer Vertragszahnärzte aus den drei Kreisstellen am 15. August 2023 das Platzangebot im großen Hörsaal der Zahnärztekammer Nordrhein deutlich überstieg, richtete die KZV in der Folgewoche einen zweiten Termin ein. Am 22. August war der geräumige Saal, den die Zahnärztekammer dankenswerterweise noch einmal zur Verfügung stellte, wieder mit fast 200 Zahnärztinnen und Zahnärzten „prall gefüllt“.

Verwaltungsstellenleiter Dr. Christoph Hassink begrüßte die Teilnehmer und erklärte: „Ich freue mich, dass nach Corona unsere Versammlungen wieder in Präsenz stattfinden. Der gegebene Anlass ist ein wichtiger, aber leider auch ein sehr unerfreulicher – der HVM und die Budgetierung sowie deren Auswirkungen auf die Praxen und die Parodontalbehandlung.“

## HVM und Budgetierung

Zum ersten Tagesordnungspunkt „HVM und Budgetierung“ erläuterte Dr. Thorsten Flägel die nach aktueller Hochrechnung der KZV-Fachleute zu erwartende Wirkung des GKV-FinStG. Minister Lauterbach hat Punktwert und Punktmenge (Gesamtvergütung) in gleichem Umfang deutlich begrenzt, und das, obwohl den Verantwortlichen aus der Politik und den Krankenkassen bekannt ist, dass die Einführung der modernen PAR-Therapie für die GKV zusätzliche Kosten bedeutet und damit eine höhere Punktmenge erfordert.

Dr. Flägel erklärte, wie sich die KZV Nordrhein angesichts der vom Gesetzgeber gekappten Punktmenge positioniert: „Wir werden keineswegs den Punktwert absenken. Punktwert geht vor Punktmenge, das ist uns heilig! Bei abgesenktem bzw. floatendem Punktwert würden wir in diesem Jahr für jeweils die gleiche Arbeit weniger Honorar bekommen als 2022. Der vom Gesetzgeber verursachte Mangel muss daher von der KZV durch unseren durchdachten HVM verwaltet werden, der durch die Obergrenzen die Punktmenge regelt.“

Nach ersten Hochrechnungen aus dem Jahr 2022 hätte das GKV-FinStG schlimmstenfalls einen Fehlbetrag allein für die nordrheinischen Zahnärzte von bis zu hundert Millionen Euro

bedeuten können. Die aktuellen Prognosen sehen zwar besser aus – der HVM wirkt also –, aber den betroffenen Praxen müssen immer noch Honorare für erbrachte Leistungen in zweistelliger Millionenhöhe vorenthalten werden. Dr. Flägel warnte, dass das GKV-FinStG für 2024 weitere gravierende Beschränkungen von Punktwert und Gesamtvolumen vorsieht.

Angesichts der Zahlen vom August hat die KZV Nordrhein die Punktgrenze für 2023 vorläufig von 80 auf 84 angehoben, die Beschränkungen für die PAR allerdings aufrechterhalten. Dr. Flägel forderte die Kollegen eindringlich auf: „Kontrollieren Sie wöchentlich den Punktstand und nutzen Sie dazu entweder den HVM-Rechner bei myKZV oder Ihre Praxissoftware!“ Da die Verhandlungen mit den Krankenkassen gescheitert sind, hofft die KZV Nordrhein nun, mit den eigenen guten Argumenten bei den kommenden Verhandlungen im Schiedsamt mehr Erfolg zu haben.

---

**„Wir werden keineswegs den Punktwert absenken. Punktwert geht vor Punktmenge, das ist uns heilig!“**

**Dr. Thorsten Flägel**

---

## „Zähne zeigen“ – so geht es

Dr. Flägel appellierte eindringlich an die Kollegen, sich lautstark gegen Lauterbachs Spargesetz zur Wehr zu setzen. Die von den Kürzungen stark betroffenen Patienten müsse man zur Unterstützung gewinnen: „Medien und Öffentlichkeit haben uns gar nicht auf dem Schirm, anders als etwa das 49-Euro-Ticket, das Heizungsgesetz und auch die Klimakleber der Letzten Generation! Werden Sie laut durch Beteiligung an der Kampagne ‚Zähne zeigen‘. Nutzen Sie das Material der KZBV, das wir Ihnen zugeschickt haben, und sprechen Sie die Patienten an. Die darin für die Patienten vorbereiteten Mails an zuständige Politiker sind eine gute Möglichkeit, wie wir uns Gehör verschaffen, Zähne zeigen können!“

Er verwies auf die große Protestaktion des Verbands der Medizinischen Fachangestellten am 8. September in Berlin. Als zusätz-



Dr. Christoph Hassink nahm Fragen aus dem Publikum entgegen.



ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene dankte dem Hauptreferenten Dr. Thorsten Flägel für die spontane Bereitschaft, auch den zweiten Termin zu übernehmen. Herzliche Dankesworte richtete sie auch an die Mitarbeiter der KZV Nordrhein, die zwischen Weihnachten und Neujahr 2022 freiwillige Sonderschichten eingelegt hatten.



ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene hatte für die Teilnehmer auch nach der Veranstaltung ein offenes Ohr.



Dr. Thorsten Flägel erläuterte Details zum HVM, zur Budgetierung und zu deren Auswirkungen auf die Praxen.



Fast 200 Teilnehmer füllten den Hörsaal der Zahnärztekammer in Neuss. Immer dabei: der Aufsteller für die KZBV-Kampagne „Zähne zeigen“.

liche Motivation für die Zuhörer, sich bei „Zähne zeigen“ verstärkt zu engagieren, hatte er das „Faktenblatt“ des Bundesgesundheitsministeriums mitgebracht, mit dem sich Lauterbach Mitte August mit ausgewählten, tendenziellen Zahlen in die Vergütungsverhandlungen mit den Kassen eingemischt und dazu die Situation in der ambulanten Versorgung schöngerechnet hatte. Dr. Hassink unterstützte Dr. Flägel und appellierte ebenfalls an die Kollegen im Saal: „Motivieren Sie Ihre Patienten, nehmen Sie diese mit, holen Sie sie auf Ihre Seite. Ich kann Ihnen aus der eigenen Erfahrung sagen, das geht!“

### TI – was ist zu tun?

Im zweiten Teil ging Dr. Flägel noch auf aktuelle Themen aus dem Bereich „Digitalisierung und Telematikinfrastruktur (TI)“ ein und kommentierte die verschiedenen Vorhaben der Bundesregierung: „Das EBZ ist das einzige System in der TI, das mir die Arbeit leichter macht, ... bei der ePatientenakte wird für uns allein das elektronische Bonusheft interessant sein.“ Er mahnte: „Das eRezept wird jetzt verpflichtend. Sehen Sie zu, dass Sie alles in der Praxis-EDV vorbereitet und getestet haben, um

teilnehmen zu können.“ Zur Unterstützung erklärte er genau, was die Praxen machen müssen, damit sie eRezepte ausstellen können.

Dr. Flägel berichtete zudem über die Erstattung der Kosten defekter TI-Komponenten, die auf Antrag bislang vollumfänglich erfolgen konnte. Deutliche Kritik übte er an der vom Bundesgesundheitsministerium per Verordnung eingeführten neuen pauschalen Finanzierung der TI. Er mahnte, es sei dazu zwingend erforderlich, dass alle Praxen zeitnah eine Selbsterklärung mit einigen Angaben zur Praxisgröße gegenüber der KZV Nordrhein abgeben.

Der kräftige Applaus schon zu Beginn der Versammlung und nach der konstruktiven Diskussion über den HVM zeigte, wie sehr die Teilnehmer die gute Informationspolitik der KZV Nordrhein begrüßen. Es ist davon auszugehen, dass weitere ähnliche Veranstaltungen folgen werden. ■

**Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein**

# 75-Jahr-Festakt der Freien Berufe NRW

**Impressionen der Jubiläumsfeier am 12. September 2023 im Haus der Ärzteschaft in Düsseldorf mit über 100 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.**

Neben Ministerpräsident Hendrik Wüst MdL führte Bernd Zimmer, Vorsitzender der Freien Berufe NRW und Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, durch das Programm. Wüst sprach seinen Glückwunsch und Dank aus: „Herzlichen Glückwunsch zu 75 Jahren Freie Berufe NRW! (...) Die vielen engagierten Freiberufler tragen mit dafür Sorge, dass wichtige Aufgaben tagtäglich erfüllt werden können – sei es bei der Gesundheitsvorsorge, der Kultur oder der Wahrung der Rechtsordnung. Damit übernehmen sie Verantwortung bei großer Eigenverantwortlichkeit.“



Weitere wichtige Themen, die Bernd Zimmer wiederum ansprach, waren unter anderem die Rolle der weiblichen Freiberuflerinnen, die Auswirkungen der Digitalisierung, Fachkräfteaktivierung und Stärkung der dualen Berufsausbildungen.

Die KZV Nordrhein und Zahnärztekammer Nordrhein sind, zusammen mit vielen weiteren Vereinen und Körperschaften, Mitgliedsorganisationen der Freien Berufe NRW. ■

**Quelle: Verband Freier Berufe NRW e. V.**



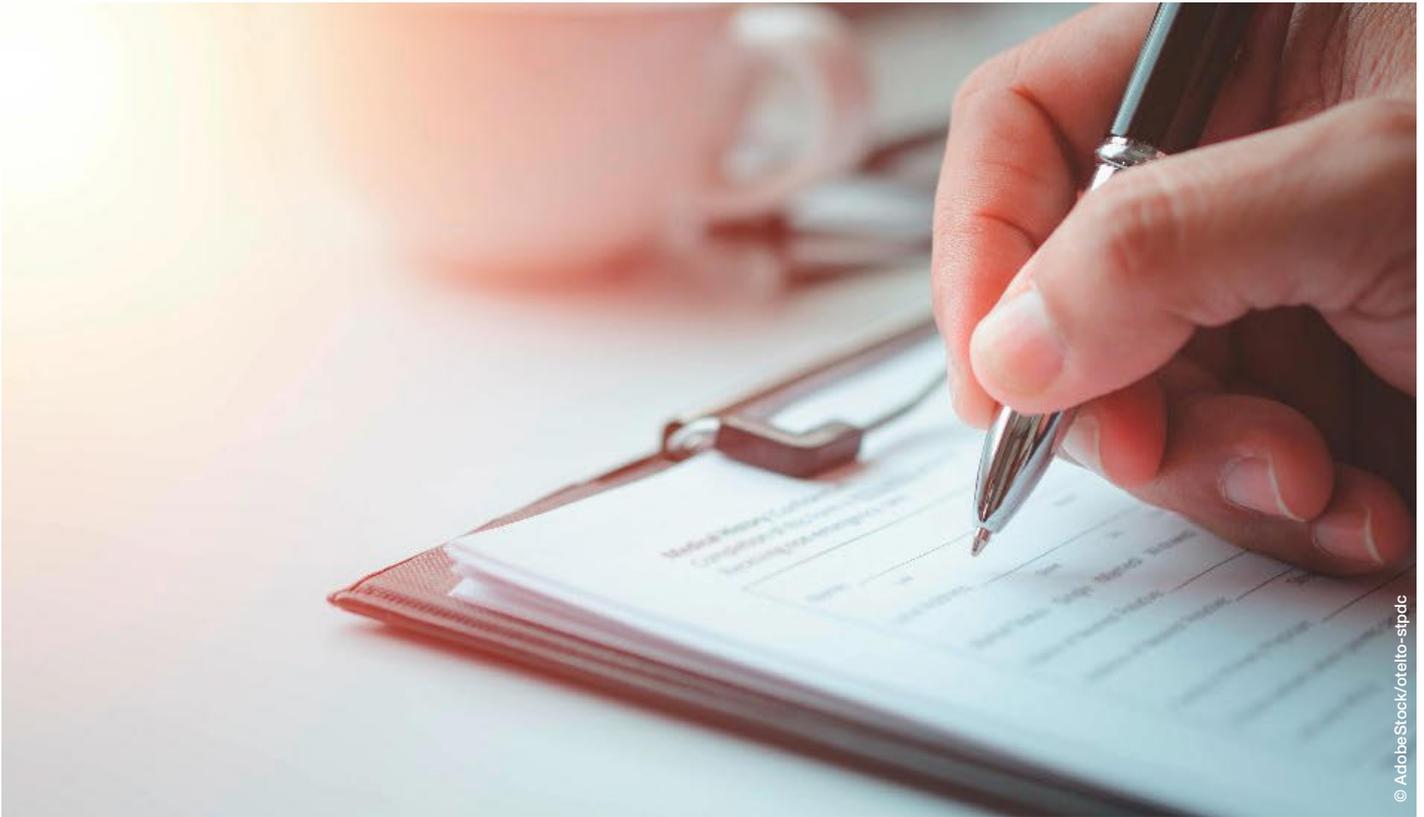
## Wichtige Stütze der Gesellschaft

**Im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft feierte Mitte September 2023 der Verband Freier Berufe NRW, kurz VFB NW genannt, sein 75-jähriges Jubiläum. Grußworte und Glückwünsche gehörten dazu, genau wie die Gespräche der geladenen Gäste.**

Mit dabei waren auch Dr. Ralf Hausweiler, Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein, der Geschäftsführer der Zahnärztekammer Nordrhein, Alexander Comanie sowie der Vorsitzende des Vorstandes der KZV Nordrhein Andreas Kruschwitz. Der Präsident des VfB Bernd Zimmer hob, unter anderem, die Arbeit der Zahnärzte hervor, die ein Vorbild für alle Freiberufler wären. Insbesondere im Bereich der Ausbildung seien die Zahnärzte in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen. Weitere Informationen über die Ausbildungskampagne finden Sie im Interview mit dem Vizepräsidenten der ZÄK Nordrhein Dr. Thomas Heil und dem Leiter Ausbildung der ZÄK Nordrhein Jörg Küpper in dieser Ausgabe. Ministerpräsident Henrik Wüst, würdigte die enorme Bedeutung der Freiberuflichkeit: Wenn die großen Konzerne den Wirtschaftsstandort Deutschland schon lange verlassen hätten, blieben die freien Berufe da und seien damit eine

verlässliche, starke Säule der Gesellschaft und der Demokratie in diesem Lande. Auf den Gesundheitssektor gebrochen betont Dr. Hausweiler: „Ein widerstandsfähiges, freiberuflich, organisiertes Gesundheitssystem ist nicht nur wichtige Stütze der deutschen Gesellschaft, sondern auch entscheidender Vorteil für den Wirtschaftsstandort Deutschland.“ Die verlässliche Säule darf sich jedoch nicht ausruhen, sondern muss sich auch um den Nachwuchs kümmern. Die junge Generation muss in den Fokus genommen werden. Daher referierte auch ein Vertreter der Generation Z über die Wünsche und Ansprüche an die eigene Berufstätigkeit. Darunter fallen beispielsweise ein moderner und ergonomischer Arbeitsplatz sowie digitales Equipment, aber auch eine entspannte Arbeitsatmosphäre sowie der Kontaktaustausch. Präsident Zimmer endete mit der Aufforderung: „Die Säulen der Freiberuflichkeit müssen auf vielen Schultern getragen werden.“ Hierzu sei es unablässig die nächste Generation einzubinden und die Wünsche und Forderungen der jüngeren Generation zu respektieren. ■

**Nicole Krzemien, ZÄK Nordrhein**



## Jetzt geht es los!

### Wechselwirkungen von Parodontitis und Diabetes erforschen

#### **Interesse? Zahnärzte/-innen können noch an der klinischen Studie teilnehmen!**

Am Universitätsklinikum Heidelberg (Poliklinik für Zahnerhaltungskunde, Sektion Translationale Gesundheitsökonomie, Prof. Dr. Dr. med. dent. Stefan Listl) wird ab dem kommenden Jahr eine praxisbasierte klinische Studie zur Förderung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Parodontitis und Diabetes Typ 2 durchgeführt. Beteiligt ist hierbei unter anderem auch das Universitätsklinikum Bonn, Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, als Kooperationspartner im zahnärztlichen Bereich. Unterstützt wird die Studie von den KZVen Nordrhein und Baden-Württemberg.

#### **Aktuell besteht für Sie noch die Möglichkeit, sich an dieser Studie zu beteiligen!**

Die Studie beginnt im Herbst 2023, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Vorfeld entsprechend geschult. Ziel ist die Evaluation einer neuen Versorgungsform zum Screening auf Diabetes bei Patienten mit parodontalem Handlungsbedarf im zahnärztlichen Setting. Im Rahmen der Studie erfolgt für die neue Versorgungsform eine zusätzliche Vergütung. Zudem erhalten teilnehmende Praxen eine Aufwandsentschädigung. Das

Vorhaben ist so konzipiert, dass bestehende Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt werden.

Wir freuen uns, wenn sich viele von Ihnen finden, um an dieser Studie mitzuwirken. Ihre Bereitschaft bitten wir Sie, uns formlos per E-Mail an [studie-paro@kzvr.de](mailto:studie-paro@kzvr.de) mitzuteilen.

**Andreas Kruschwitz, Vorsitzender des Vorstands der KZV Nordrhein**

**Prof. Dr. Dr. Søren Jepsen, Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde**

**Dr. Ralf Hausweiler, Präsident der Zahnärztekammer Nordrhein**

---

Weitere Informationen zur Studie werden wir in den kommenden Monaten bereitstellen.

Für Fragen können Sie sich zudem unter folgenden Kontaktdaten an die KZV Nordrhein wenden:

E-Mail: [studie-paro@kzvr.de](mailto:studie-paro@kzvr.de),

Tel. 0211 9684-274

# Bezirks- und Verwaltungsstelle mit Teamgeist

Vorgestellt: Duisburg in wohnlicher Umgebung

Sechs externe Bezirks- und Verwaltungsstellen, die die nordrheinischen Zahnärztinnen und Zahnärzte umfassend betreuen, fehlen noch in unserer Reihe. In dieser Ausgabe steht Duisburg im Mittelpunkt.

## Tätigkeitsfelder

- Sekretariat für Zahnärztekammer und KZV
- Gespräche mit Zahnärztinnen und Zahnärzten bei Problemen
- Betreuung der Auszubildenden an den Schulen in Duisburg und Oberhausen
- Verteilung von ZE-Gutachten
- Organisation diverser Veranstaltungen, wie beispielsweise Lossprechungsfeiern für die ZFA

- uvm.

Viel Freude bereitet den Duisburger Kolleginnen die Planung und Durchführung des Tags der Zahngesundheit, der jährlich im September in vielen Städten stattfindet. Diese Großveranstaltung wurde in der Vergangenheit bereits im Duisburger Zoo oder im EXPLORADO Abenteuer-Museum veranstaltet.

## Notdienst: „Test-Region Nord-West“

Unter dem Namen „Test-Region Nord-West“ führte die Bezirksstelle Duisburg mit der Bezirksstelle Krefeld, erarbeitet durch die Landesgeschäftsstelle der Zahnärztekammer Nordrhein, ein Pilotprojekt durch. Dieses Konzept dient dazu, die Anzahl der Stunden und Nachtdienste zu verringern. Auch die Präsenzzeit wurde u. a. deutlich reduziert. Hierfür wurden aus den Testbereichen beider Bezirksstellen einiger dem links- und rechtsrheinischem Kreis Wesel zugeordneten Regionen wie u. a. Emmerich/Rees und Kleve/Goch zusammengefasst.



Anja Niemann-Kremer arbeitet bereits seit den 1990er-Jahren bei der KZV. Sie absolvierte zunächst eine ZFA-Ausbildung und betrachtete den Job in der Bezirks- und Verwaltungsstelle als Sprungbrett für ein Studium. Allerdings gefiel es ihr so gut, dass sie der KZV treu blieb und sich als Büroleitung etablierte.



Nicole Porczynski ist noch recht „frisch“ dabei. Sie arbeitete vorher in einer Zahnarztpraxis in Duisburg und empfindet die umgekehrte Perspektive als sehr spannend. Sie betont den familiären und freundlichen Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen sowie Zahnärztinnen und Zahnärzten.



Anja Niemann-Kremer und Nicole Porczynski sagen beide, dass sie sich in ihrer interessanten und vielseitigen Arbeit aufeinander verlassen können. Die Zusammenarbeit macht Spaß. „Besser geht's nicht“ – da sind sich beide Frauen einig.

Aber bei allen Aufgaben gilt es grundsätzlich, beide Seiten, also KZV und Kammer, mit ins Boot zu holen und die jeweiligen Belange gleichwertig zu berücksichtigen.

### Immer für die Praxen da

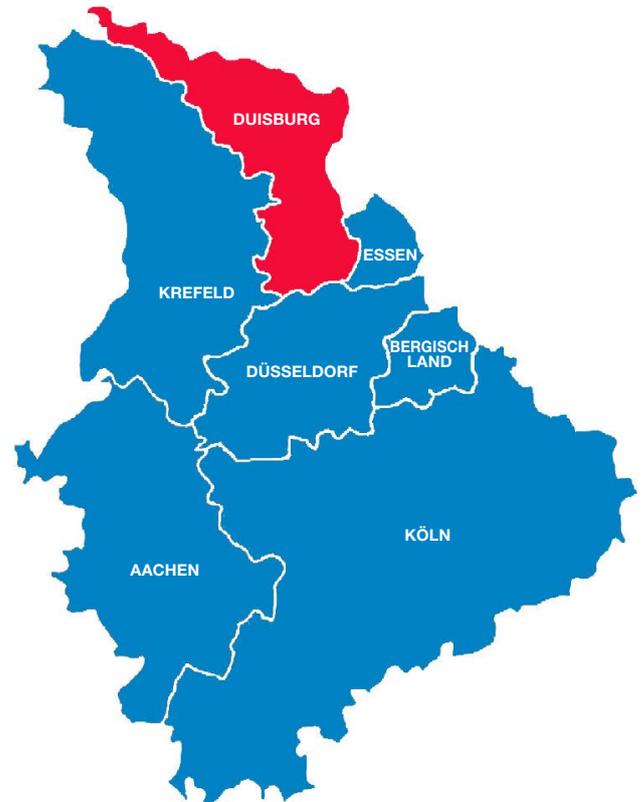
Niemann-Kremer und Porczynski erwähnen beide, dass die Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie das jeweilige Praxispersonal gerne bei ihnen im Büro vorbeikommen, um Angelegenheiten zu besprechen oder Dokumente abzugeben. Und wenn sich ein nettes Gespräch ergibt, ist das für beide Seiten ein Beweis dafür, dass die familiäre Atmosphäre wertgeschätzt wird. Nach langjährigem Einsatz für die Zahnärzteschaft schätzt Niemann-Kremer den freundlichen Umgang, den das Miteinander ausmacht. Und das gefällt ihr sehr.

### Die besonderen Räumlichkeiten

Besonders stolz sind die Kolleginnen und Kollegen aus der Bezirks- und Verwaltungsstelle Duisburg auf den großen Sitzungssaal, der für fachspezifische Versammlungen, Dienstbesprechungen oder kollegiale Beratungsgespräche genutzt wird. Dieser bietet einen herrlichen Blick auf den durch die Eigentümer genutzten Garten der Anlage. Interessant: Anders als in üblichen Bürogebäuden befindet sich die Bezirks- und Verwaltungsstelle im Erdgeschoß eines Mehrfamilienhauses. ■

**Alexandra Schrei, KZV Nordrhein**

### BEZIRKS- UND VERWALTUNGSSTELLEN



**AACHEN:** AACHEN STADT UND LAND, DÜREN-HEINSBERG-ERKELENZ  
**DÜSSELDORF:** DÜSSELDORF, METTMANN, NEUSS  
**DUISBURG:** DUISBURG, MÜLHEIM/OBERHAUSEN, WESEL  
**ESSEN**  
**KÖLN:** KÖLN, ERFTKREIS, EUSKIRCHEN, BONN, RHEIN-SIEG-KREIS, OBERBERGISCHE KREIS, RHEINISCH-BERGISCHE KREIS  
**KREFELD:** KREFELD, KLEVE, MÖNCHENGLADBACH  
**BERGISCHE LAND:** REMSCHEID, SOLINGEN, WUPPERTAL

### BEZIRKS- UND VERWALTUNGSSTELLE DUISBURG

Wildstr. 5, 47057 Duisburg

Tel. 0203-9 36 00 00

Verwaltungsstellenleiter: ZA Stavros Avgerinos

Stellvertreter: ZA Wladimir Bell

Bezirksstellenvorsitzender: ZA Udo von den Hoff

Stellvertreter: Dr. med. dent. Edgar Wienfort

Mitarbeiterinnen: Büroleiterin Anja Niemann-Kremer (seit dem 15.7.1991 in der KZV tätig, seit dem 1.4.1994 in der Bezirks- und Verwaltungsstelle) und Nicole Porczynski (seit dem 1.1.2019)

Geschäftszeiten: Mo., Di., Do. 7:30 bis 16 Uhr, Mi. 7:30 bis 17:00 Uhr, Fr. 7:30 bis 13:30 Uhr

# Auf dem politischen Parkett

Die KZV Nordrhein hat neben den Kerngeschäften wie etwa der Abrechnung eine weitere wichtige Aufgabe: Sie vertritt die Interessen der niedergelassenen nordrheinischen Zahnärzte und Kieferorthopäden – vor allem gegenüber der Politik.

Für diese Interessenvertretung ist es wichtig, dass die KZV Nordrhein den Kontakt zu vielen politischen Entscheidern sucht. Eine gute Möglichkeit sind Parteitage, denn dort liegt die Politikerdichte bei 100 Prozent. Beim Parteitag der SPD NRW am 26. August 2023 in Münster konnte die KZV Nordrhein, zusammen mit der KZV Westfalen-Lippe, sogar Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach zu einem kurzen Gespräch motivieren.

Präsenz zu zeigen ist wichtig, und mit dem Besuch auf politischen Veranstaltungen platziert sich die KZV Nordrhein als Ansprechpartner für die vertragszahnärztliche Versorgung. Miguel Tamayo und Elvira Catikkas waren als Vertreter der KZV Nordrhein vor Ort. Gerade für die flächendeckende Versorgung haben die Landespolitiker oft ein offenes Ohr. Aber auch Gesundheitspolitiker bis auf Bundesebene spricht die KZV Nordrhein an, wie Ende August auf dem Landesparteitag der SPD mit Karl Lauterbach geschehen.



Miguel Tamayo und Elvira Catikkas klärten die politischen Standbesucher über die Sicherstellung der Versorgung auf.



Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach folgte der Einladung zum gemeinsamen Messestand der KZVen in Nordrhein-Westfalen.



Gleich drei Mitglieder des Gesundheitsausschusses im Landtag zu Gast: Thorsten Klute (MdL, Sprecher Gesundheitsausschuss), Rodion Bakum (MdL), Dr. Klaus Befelein (KZV WL) und Josef Neumann (MdL, Vorsitzender Gesundheitsausschuss), Elvira Catikkas



Josef Neumann ist Vorsitzender im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales im Landtag NRW. Hier ist er im Gespräch mit Dr. Klaus Befelein (KZV WL) und Miguel Tamayo über die Sicherstellung der Versorgung.

Der Kontakt auf solchen Veranstaltungen ist kurz und muss daher inhaltlich gut vorbereitet sein. Bei Spitzenpolitikern bietet es sich an, die Infos so kompakt wie möglich zu halten, gesprächsbereit zu sein und sich als kompetenter Ansprechpartner für die Zahnärzteschaft zu präsentieren.

Natürlich wird die KZV Nordrhein bei der politischen Interessenvertretung mit gegensätzlichen Meinungen konfrontiert. Doch trotz des im Jahr 2022 verabschiedeten GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes, das starke Auswirkungen auf die Zahnärzteschaft in Nordrhein hat, ist für eine produktive Zusammenarbeit bei solchen Terminen der Blick in die Zukunft wichtig. Nur so können sich Missstände wieder beheben lassen.

Durch die Präsenz der KZV Nordrhein kann auf kommunaler und Landesebene ein Austausch im Politikbereich erfolgen. Wenn – vor allem im Hinblick auf die flächendeckende Versorgung – die breite Unterstützung in Nordrhein gesichert ist, kann die KZV noch stärker Druck nach oben ausüben und die politische Arbeit der KZBV auf Bundesebene noch mehr unterstützen.

### Themen auf dem SPD-Parteitag

- Auswirkungen der Budgetierung durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz (Mehr Infos auch auf [www.zaehnezeigen.info](http://www.zaehnezeigen.info))



Als Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gehört für Svenja Schulze Gesundheit mit zu den zentralen Aufgaben ihres Amtes, um die Zukunft sozial zu gestalten.

- Flächendeckende Versorgung
- Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Beeinträchtigungen

### KZV Westfalen-Lippe & KZV Nordrhein

## Mit Zahnarztnummer (ZANR) reibungslose Abrechnung!

Ab dem 1. Januar 2023 müssen Zahnärztinnen und Zahnärzte im Rahmen ihrer Abrechnung die personenbezogenen Zahnarztnummern aller am Behandlungsfall beteiligten Behandler angeben.

**ZAHNTRAUMA – UPDATE 2023**

Samstag, 28.10.2023 | 10 Uhr bis 13 Uhr

**Veranstalter:**

Bergischer Zahnärzterein

Bergischer  
Zahnärzterein**Veranstaltungsort:**Historische Stadthalle Wuppertal  
Johannisberg 40 | 42103 Wuppertal**Referent:** Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg**Inhalte:**

Diagnostik und Therapie unfallbedingter Zahnverletzungen haben in den letzten Jahren einen Wandel erfahren. Viele „traditionelle“ Therapiekonzepte sind nicht nur modernen, sondern auch wissenschaftlich abgestützten Behandlungskonzepten gewichen. Dennoch sollte die Behandlung von Zahnunfällen nicht Spezialisten vorbehalten bleiben. Das rechtzeitige Erreichen einer auf Zahnunfälle spezialisierten Einrichtung ist in den meisten Fällen völlig unrealistisch. Folglich gehört es zu den Pflichten jedes Zahnarztes, eine adäquate Diagnostik und Akutversorgung in seiner Praxis bereitzustellen, auch wenn die Routine auf diesem Gebiet fehlt. Denn falsche und nicht rechtzeitig oder nicht konsequent durchgeführte Behandlungen haben – gerade bei Kindern – oftmals weitreichende Konsequenzen, die später auch mit großem Aufwand nicht mehr kompensierbar sind. Der Vortrag bietet somit einen tiefen Einblick in das klinische Behandlungskonzept des Zahnunfallzentrums Würzburg: aktuell, prägnant, praxistauglich.

**Fp.:** 3**Teilnahmegebühr:** kostenlos, 75 € für Nichtmitglieder**Anmeldung:** Die Veranstaltung ist nicht anmeldepflichtig!**Weitere Infos:** [www.bzaev.de](http://www.bzaev.de)**UNIKLINIK  
KÖLN****WISSENSCHAFTLICHER SAMSTAG  
DER UNIKLINIK KÖLN**

Samstag 21.10.2023 | 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

**Veranstalter:**Universitätsklinik Köln  
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische  
Gesichtschirurgie, Orale Chirurgie und Implantologie**Veranstaltungsort:**Uniklinik Köln  
CIO, Gebäude 70, Seminarraum 3  
Kerpener Str. 62 | 50937 Köln**Programm:**

- **Was können Sie von einem modernen Kopf-Hals-Tumorzentrum erwarten?**  
Univ.-Prof. Dr. Dr. Christian Linz
- **PA-Therapie: Fluch oder Segen**  
Prof. Dr. Dr. Anna Greta Barbe
- **Risikopatienten in der zahnärztlichen Praxis**  
PD Dr. Dr. Halling
- **Interdisziplinäre Behandlung von ausgeprägten skelettal bedingten Dysgnathien**  
Prof. Dr. Braumann
- **3D gestützte Augmentationschirurgie**  
Prof Dr. Nickenig

**Fp.:** 5**Teilnahmegebühr:** 35 €**Infos/Anmeldung:** [melanie.haller@uk-koeln.de](mailto:melanie.haller@uk-koeln.de)**UKD Universitätsklinikum  
Düsseldorf****MINI-IMPLANTATE IN DER  
KIEFERORTHOPÄDIE**FÜR ZAHNÄRZTE, KIEFERORTHOPÄDEN,  
ORAL- UND KIEFERCHIRURGEN**Kurs I: Mini-Implantate im Unterkiefer**

Freitag, 20. Oktober 2023 | 9 bis 17 Uhr

**Kurs II: Mini-Implantate im Oberkiefer**

Samstag, 21. Oktober 2023 | 9 bis 17 Uhr

RZB 10 | 04.10.2023

**Veranstalter:**Universitätsklinikum Düsseldorf  
Poliklinik für Kieferorthopädie**Veranstaltungsort:**Hotel Intercontinental  
Königsallee 59 | 40215 Düsseldorf**Referenten:**Prof. Dr. Dieter Drescher  
Prof. Dr. Benedict Wilmes**Fp.:** 9 pro Kurs**Teilnahmegebühr:** 580 € zzgl. MwSt  
(Assistenten mit Bescheinigung 450 € zzgl. MwSt.)**Infos/Anmeldung:** [BCM.dus@gmail.com](mailto:BCM.dus@gmail.com)

# Zahntipps der KZV Nordrhein

Öffentlichkeitsarbeit Fax 0211/9684-332

Praxis: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Abrechnungs-Nr.: \_\_\_\_\_

Telefon (für Rückfragen): \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift/Stempel

**Hiermit bestelle ich gegen Verrechnung mit meinem KZV-Konto**

(Selbstkostenpreis je Broschüre: 0,27 Euro, zzgl. 3,50 Euro Versandpauschale;  
aus technischen Gründen bitte nur in Staffellungen à 20 Stück, z. B. 20, 40, 60, 80, 100 usw.)



**Zahnärztlicher Patientenpass  
für Ältere, Menschen mit  
Behinderung und Pflege-  
bedürftige**  
„Pflegepass“ DIN A5



**Endodontie**  
Zahn erhalten und  
Kosten sparen



**Pflege**  
Leitfaden für Helfende  
im Pflegealltag



**Zahnärztlicher Kinderpass**  
Werdende Mütter + FU ab 6. Lebensmonat  
bis zum vollendeten 6. Lebensjahr



**Zahnersatz**  
Kronen, Brücken und  
Prothesen



**Füllungstherapien**  
Hightech für die Zähne



**Heil- und Kostenplan**  
Verständlich erklärt



**Parodontitis**  
Gesundes Zahnfleisch –  
Gesunder Mensch



**Prophylaxe**  
Gesunde Zähne,  
schönes Lächeln



**Zahntfernung**  
So verhalten Sie sich  
richtig

## Zahntipps

- Prophylaxe \_\_\_\_\_ Stück
- Zahnersatz \_\_\_\_\_ Stück
- Zahnfüllungen \_\_\_\_\_ Stück
- Schöne Zähne \_\_\_\_\_ Stück
- Implantate \_\_\_\_\_ Stück
- Parodontitis \_\_\_\_\_ Stück
- Zahntfernung \_\_\_\_\_ Stück
- Endodontie \_\_\_\_\_ Stück
- Kieferorthopädie \_\_\_\_\_ Stück
- Pflegebedürftige \_\_\_\_\_ Stück
- Heil- und Kostenplan \_\_\_\_\_ Stück

## Zahnpässe

- Erwachsenenpass \_\_\_\_\_ Stück
- Pflegepass \_\_\_\_\_ Stück
- Kinderpass \_\_\_\_\_ Stück



© Adobe Stock

# Risikopatienten erkennen

## Anamnese: die Basis für eine erfolgreiche Behandlung

**Der Patient sitzt bereits im Behandlungsstuhl. Ist der Patient sogleich als Risikopatient zu erkennen? Dr. Catherine Kempf erläutert die Besonderheiten, die Zahnärztinnen und Zahnärzte hinsichtlich Risikopatienten beachten sollten.**

„Die sinnvollste Möglichkeit, Risikopatienten zu erkennen, ist effizient eine umfassende allgemeinmedizinische Anamnese zu erheben“, betont Dr. Kempf den ersten Schritt. Damit könnten 80 Prozent der Diagnosen der Patienten erkannt werden. Zudem können durch Beachten der Anamneserisiken ebenso viele Behandlungsfehler vermieden werden. Die Anästhesistin, die seit über 10 Jahren unter dem Schlagwort „Medizin trifft Zahnmedizin“ mit Informationen und Tipps rund um die Konsequenzen aus der Anamnese für die Behandlung von Risikopatienten unterwegs ist, vergleicht anamnesefreien Behandlungen mit einer Autofahrt durch die winterlich verschneiten Berge mit Sommerreifen. Kann gut gehen – muss aber nicht. Risiko nicht beachtet.

### Gesetzliche Verpflichtung

Zahnärztinnen und Zahnärzte sind verpflichtet die Anamnese im zeitlichen Zusammenhang mit der Behandlung zu erheben, beziehungsweise zu aktualisieren. „Sie sind aber nicht verpflichtet, dies schriftlich zu machen“, ergänzt die Expertin. Das bedeutet, auch mündliches Nach-, beziehungsweise Erfragen der Daten ist erlaubt, muss jedoch immer dokumentiert werden. Für eine sinnvolle Anamneseerhebung empfiehlt Dr. Catherine Kempf jedoch immer, einen systematisch und verständlich aufgebauten Anamnesebogen ausfüllen zu lassen, da Patienten selten auf Nachfragen in der Lage sind alle relevanten, auf einen Bogen abfragbaren Fakten, aufzuzählen. Dr. Kempf betont: „Unsere Patienten sind Laien, die ja überhaupt nicht wissen, was für

uns relevant ist – und das müssen sie auch nicht. Wir müssen ihnen helfen, die entscheidenden Informationen zu liefern.“

Typisches Beispiel: Patienten beschreiben sich als gesund, obwohl sie mehrere Medikamente für einen hohen Blutdruck nehmen. „Anamnese ist keine Wissenschaft, sondern schafft Wissen, die Risiken der Patienten zu erkennen“, fasst die Medizinerin zusammen. Mit Wissen und Fortbildung können Zahnärztinnen und Zahnärzte die notwendigen Konsequenzen für die Behandlung von Risikopatienten umsetzen.

### Konsequenzen für die zahnmedizinische Behandlung

Die Konsequenzen für eine zahnmedizinische Behandlung sind vielfältig und hängen entscheidend vom Krankheitsbild ab. „Die häufigsten schweren Zwischenfälle in der Praxis finden sich bei kardiovaskulär erkrankten Patienten“, erläutert Dr. Kempf. Darunter fallen Herzkreislauferkrankungen, wie Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Herzrhythmusstörungen und die arterielle Hypertonie sowie der Apoplex.

Das Beachten von Kontraindikationen für Methode, Material und Medikation und eine besondere Recall- oder Termin-Planung sind nur drei von vielen Maßnahmen, die zur Erhaltung von Lebensqualität- und Zeit der Patienten beitragen.

„Gerade Terminierungs-Besonderheiten werden oft im Routinealltag übersehen“, betont die Ärztin. Beispielsweise haben Epileptiker oft tageszeitliche Anfallsrhythmen, auf die Rücksicht genommen werden kann. Patienten mit Herzinfarkt, sollten innerhalb der ersten drei bis sechs Monate keinen elektiven Ein-



Dr. Catherine Kempf

griffen unterzogen werden, da in dieser Zeit das Risiko eines weiteren Infarktes deutlich erhöht. Beim Schlaganfall verlängere sich die Zeitspanne auf neun Monate. Gerade bei Schlaganfall- Betroffenen, sollte der Behandelnde zudem fragen, ob sich „der Patient selbst überhaupt noch mundhygienisch pflegen kann.“ Dr. Catherine Kempf macht darauf aufmerksam, dass möglicherweise die Angehörigen begleitet

und geschult werden müssen, weil der Patient weder Zahnbürste noch Zahnseide nutzen kann. Auch Parkinson-Patienten oder an Demenz-Erkrankte benötigen oftmals Hilfe von Angehörigen.

**Lagerung**

Ein besonderes Anliegen von Dr. Kempf ist der Hinweis, dass es viele wichtige Lagerungsbesonderheiten bei Risikopatienten gibt. „Ein ausgeprägt herzkranker Patient kann sogar durch zu flache Lagerung lebensbedrohlich gefährdet werden“, sagt sie. Das Vena Cava Kompressions-Syndrom ist eher allen bekannt. Andere Tipps weniger. So ist beispielsweise besondere Vorsicht geboten, wenn die Lähmung eines Arms vorliegt. „Dann muss ich aufpassen, dass der Arm nicht runterfällt, ausgekugelt oder eingeklemmt wird.“

**Medikation**

Des Weiteren macht Dr. Kempf auf viele Besonderheiten bei der Medikation für Risikopatienten aufmerksam. Es lohne sich, sich mal die Kontraindikation der so im Alltag verwendeten Arzneimittel, insbesondere auch der Lokalanästhesie wieder zu vergegenwärtigen. Sie betont zudem, dass auch falsche Dosierungen zu den häufigsten Ursachen für Medikationsfehler zählen. Vor allem die Niereninsuffizienz, die sich auch ohne Erkrankungen im höheren Alter entwickeln kann, wird dabei zu oft übersehen. Bei einer solchen müsse beispielsweise, je nach Nieren-Restfunktion, das Antibiotikum Amoxicillin geringer dosiert werden. Um Zwischen- und Notfälle aufgrund von Wechselwirkungen, die sogar, wenn auch sehr selten, lebensbedrohlich sein können, zu vermeiden, gilt es immer nach der aktuellen Medikation zu fragen. „Nur wenn ich weiß, welche Medikamente der Patient nimmt, kann ich sinnvoll mit meinen Arzneimittel reagieren“, sagt die Ärztin. Das Wissen über die Patienten-Medikamente hilft zudem, die Therapie korrekt anzupassen. So müssen beispielsweise bei der Zahnextraktion eines antikoagulierten Patienten entsprechende Vorbereitungen für eine bewusste Blutstillung eingeplant werden. Andererseits können Befunde in der Mundhöhle oder um den Mund herum oftmals einem Medikament zugeordnet werden. Eine Entzündung der Mundschleimhaut kann beispielsweise durch mangelnde Mundhygiene oder auch durch NSAR-Präparate (Nicht-steroidale Antirheumatika wie Acetylsalicylsäure, Diclofenac, oder Ibuprofen) ausgelöst werden.

**Gesundheits-Fragebogen von**

**Name:** \_\_\_\_\_ **geb:** \_\_\_\_\_

**Liebe Patientinnen und Patienten!**

Ihre Praxisbesuche sollen so angenehm wie möglich sein!

Bei uns werden Sie optimal und individuell zahnmedizinisch beraten und behandelt!  
Um unnötige Komplikationen zu vermeiden benötigen wir dazu genaue Auskünfte über Ihren allgemeinen Gesundheitszustand und alle Ihre Medikamente.

Mit Ihren Antworten gehen wir vertraulich um. Sie unterliegen sowohl der ärztlichen Schweigepflicht als auch dem Datenschutz und dienen ausschließlich der Behandlung in unserer Praxis!

**Welche Fragen ergeben sich für Sie? Wir helfen Ihnen gerne beim Ausfüllen!**

**Hausarzt/Spezialist:** \_\_\_\_\_ **Telefon:** \_\_\_\_\_

**Adresse:** \_\_\_\_\_ **E-Mail:** \_\_\_\_\_

Mit Kontaktaufnahme bei Rückfragen  bin ich einverstanden  bin ich nicht einverstanden

**Bitte kreuzen Sie alle aktuelle und/oder überstandene Krankheiten/Besonderheiten an.**

<b>Herz</b>	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Herzinfarkt wann: _____ <input type="checkbox"/> Stent / Bypass wann: _____ <input type="checkbox"/> Angina Pectoris, Herzschmerzen <input type="checkbox"/> Herzfehler <input type="checkbox"/> Herzinsuffizienz, Herzschwäche <input type="checkbox"/> Atemnot bei Anstrengung <input type="checkbox"/> Herzmuskelerkrankung <input type="checkbox"/> Herzrhythmusstörung <input type="checkbox"/> Herzklappen-Entzündung/ -Fehler <input type="checkbox"/> Herzklappenersatz <input type="checkbox"/> Schrittmacher /impl. Defibrillator <input type="checkbox"/> _____
<b>Gefäße</b>	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> Schlaganfall wann: _____ <input type="checkbox"/> Krampfadern, Thrombose <input type="checkbox"/> Embolie <input type="checkbox"/> Durchblutungsstörung <input type="checkbox"/> _____

Antibiose  Befunde  Detail  Diagnostik  Hilfe  Information  Konsil  Lagerung  Lokal-Anästhesie  
 Material  Personal  Recall  Termin  Therapie  UAW  Wechselwirkungen

Muster-Anamnesebogen von Dr. Catherine Kempf

**Auffrischung Erste-Hilfe-Kurse**

Trotz allem präventivem Verhalten kann es immer wieder zu Zwischen- und Notfällen kommen. Daher werden regelmäßige Notfall-Kurse, am besten in der Praxis empfohlen. Zum Beispiel stellt sich das Blutdruck-Messen immer wieder als kleine Herausforderung in ihren Präsenzkursen da, wie Dr. Kempf andeutet. Bei Symptomen wie Schwindel, Übelkeit, Kopfweg oder Ohrensausen sollte jedoch gemessen werden. Gerade Werte von systolisch über 180 mmHg und diastolisch über 110 mmHg sprechen für den Beginn einer Hypertonen Krise. Dr. Kempf betont: „Das ist ein lebensbedrohlicher Zustand und die zahnmedizinische Behandlung muss dann sofort abgebrochen werden.“

Angesichts der Tatsache, dass schwerwiegende Zwischenfälle in der Zahnarztpraxis ungefähr genauso häufig wie schwere Autounfälle auf der Straße eintreten, gilt es nicht nur zu wissen, was dann zu tun ist, sondern am besten diese prophylaktisch – präventiv zu vermeiden. **Dr. Catherine Kempf empfiehlt: „Auffrischung von Wissen, welches hilft Zwischenfälle und Komplikationen zu vermeiden, unterstützt den wertvollen Beitrag der Zahnmedizin, die Lebensqualität und -zeit nicht nur der Zähne, sondern der Patienten an sich zu erhalten!**

Nicole Krzemien, ZÄK Nordrhein



# Umsatzsteuer in Zahnarztpraxen

Grundsatzfragen: Interview mit Steuerberater Marcel Nehlsen

Die RZB-Ausgaben Oktober, November und Dezember 2023 widmen sich dem Schwerpunkt-Thema „Umsatzsteuer in Zahnarztpraxen“. Marcel Nehlsen, Partner der Kanzlei Laufenberg Michels und Partner mbB in Köln ist Steuerberater, Fachberater für das Gesundheitswesen, spezialisiert auf Zahnmedizin. Die Fragen für das RZB stellte Nicole Krzemien.

Teil 1: In dieser Ausgabe beantwortet Marcel Nehlsen Grundsatzfragen zur Umsatzsteuer und deren Anwendung in Zahnarztpraxen.

In der Novemberausgabe 2023 erläutert Steuerberater Nehlsen Themen rund um Praxen mit einem Eigenlabor und welche Rolle die Höhe des Umsatzes im Eigenlabor in diesem Zusammenhang spielt. Im Teil 3, der Dezember-Ausgabe, geht es um den Einkauf von Materialien aus dem EU-Ausland sowie aus China oder USA.

## Teil 1: Grundsatzfragen

### Welche Unterschiede gibt es zwischen Umsatzsteuer, Mehrwertsteuer und Vorsteuer?

Tatsächlich bedeuten alle drei Begriffe in gewisser Weise das gleiche. Mehrwertsteuer ist der im Volksmund am häufigsten verwendete Begriff für die auf Waren und Dienstleistungen erhobene Steuer. Umsatzsteuer ist nur eine andere Bezeichnung, die regelmäßig im Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen verwendet wird – bezieht sich aber auf die gleiche Steuerart.

Wenn man von Vorsteuer spricht, dann wechselt man lediglich die Perspektive. Derjenige, der Waren liefert oder Leistungen anbietet, muss Mehrwertsteuer bzw. Umsatzsteuer auf seinen Rechnungen ausweisen, während die Person, die diese Waren oder Leistungen empfängt, die ihm in Rechnung gestellte Umsatzsteuer (=Vorsteuer) zahlt. Aber auch hier bezieht es sich auf den gleichen Betrag. Also:

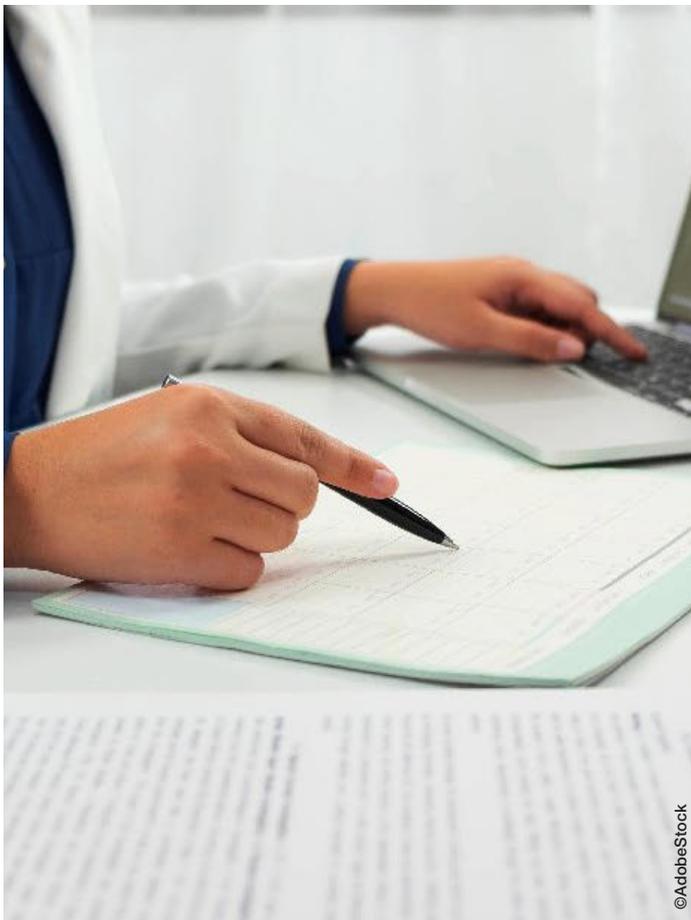
Der Leistende muss Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer auf den Rechnungen ausweisen und der Leistungsempfänger zahlt diese als Vorsteuer.

### Welche verschiedenen Umsatzsteuersätze gibt es und wofür?

Die wesentlichen Steuersätze sind 19 %, 7 % und 0 %. Um die Intention der verschiedenen Steuersätze nachzuvollziehen, muss man wissen, dass in der Regel der Endverbraucher mit der Umsatzsteuer belastet ist. Die Zielsetzung des Gesetzgebers ist, dass gewisse Grundleistungen, wie z.B. Gesundheitsleistungen durch die Umsatzsteuer nicht teurer werden sollen. Ob ich für einen Arztbesuch 100 € zahle oder  $100 € + 19 \% = 119 €$ , macht einen bedeutenden Unterschied. Der verringerte Steuersatz von 7 % kommt regelmäßig bei Grundnahrungsmitteln zur Anwendung. Auch hier ist der Gedanke, dass diese Leistungen nicht so hoch besteuert werden sollen, damit die Waren für die Kunden nicht noch teurer werden. Die 19 % Umsatzsteuer werden auf die meisten Waren und Dienstleistungen, regelmäßig Konsumgüter, angewandt.

### Welche Leistungen in Zahnarztpraxen sind umsatzsteuerfrei?

Zahnärztliche Leistungen, welche zum Zweck der Diagnose, der Behandlung und, soweit möglich, der Heilung von Krankheiten oder Gesundheitsstörungen vorgenommen werden und so-



Der passenden Umsatzsteuersatz muss für alle Waren gefunden werden.



Steuerberater Marcel Nehlsen,  
Partner der Kanzlei Laufenberg  
Michels und Partner mbH

mit einem therapeutischen Zweck dienen, sind grundsätzlich von der Umsatzsteuer befreit. Dazu zählen selbstverständlich auch Bereitschafts- und Notdienste. Der Zahnarzt darf auf seinen Patientenrechnungen für diese Leistungen keine Umsatzsteuer ausweisen und muss auch keine Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen.

Dies hat zur Folge, dass aus Eingangsrechnungen, welche im Zusammenhang mit einer Heilbehandlung stehen, keine Vorsteuer gegenüber dem Finanzamt geltend gemacht werden kann. Hiervon betroffen sind z.B. alle Rechnungen für Praxismaterial, für Instandhaltungen von Praxisgeräten oder Behandlungseinheiten.

### Wie verhält es sich mit Verlangensleistungen, also Leistungen, die nicht von Krankenkassen übernommen werden, sondern vom Patienten selbst gezahlt werden?

Für die Beurteilung, ob es sich um eine umsatzsteuerfreie Heilbehandlungsleistung handelt oder nicht spielt es keine Rolle, ob diese Leistungen von den Krankenkassen übernommen werden, oder nicht. Nehmen wir als Beispiel die Prophylaxe (PZR): Viele Krankenkassen übernehmen diese Kosten nicht oder nur einmal im Jahr. Dennoch handelt es sich eindeutig um eine umsatzsteuerfreie Heilbehandlungsleistung.

### Was versteckt sich hinter dem Begriff „Reverse Charge“?

Reverse Charge beschreibt die Umkehr der Umsatzsteuerschuld. Wie bereits oben dargestellt, erhebt normalerweise derjenige, der eine Ware liefert oder Leistung erbringt, die darauf anfallende Umsatzsteuer im Rahmen seiner Rechnungsstellung und muss die Steuer an das Finanzamt abführen. Gewisse Leistungen werden aber von Unternehmen erbracht, die nicht in Deutschland sitzen, sondern im Ausland. Google beispielweise hat seinen Sitz in Irland, erbringt aber z.B. durch Google-Ads Leistungen in Deutschland. Für den deutschen Fiskus wäre es sehr umständlich, sich an die Google Zentrale in Irland zu wenden und dort darum zu bitten, auf die erbrachte Leistung 19 % Umsatzsteuer an das Finanzamt abzuführen. Daher macht es sich der Fiskus leicht und verlagert in solchen Fällen kurzerhand die Steuerschuld auf den Leistungsempfänger. In der Konsequenz erhält man als Zahnarztpraxis in Deutschland dann eine Rechnung von Google, wo keine Umsatzsteuer ausgewiesen ist, und man ist als Praxisinhaber verpflichtet, auf diese Rechnung zusätzlich 19 % Umsatzsteuer an das Finanzamt abzuführen. Ein Klassiker, der oft übersehen wird und in Rahmen von Betriebsprüfungen zu Nachzahlungen führen kann. ■



## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN AUF [WWW.ZAEK-NR.DE](http://WWW.ZAEK-NR.DE)

Satzungen und amtliche Bekanntmachungen der Zahnärztekammer Nordrhein – Körperschaft des öffentlichen Rechts – finden Sie seit dem 1. Januar 2021 gemäß § 26 der Hauptsatzung der Zahnärztekammer Nordrhein im Internet auf der Homepage unter [www.zahnaerztekammernordrhein.de](http://www.zahnaerztekammernordrhein.de) in der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“.

Direktlink: [www.zahnaerztekammernordrhein.de/ueber-die-zaek/amtliche-bekanntmachungen](http://www.zahnaerztekammernordrhein.de/ueber-die-zaek/amtliche-bekanntmachungen)

Diese treten, soweit kein anderer Zeitpunkt festgesetzt ist, am Tag nach der Veröffentlichung im Internet in Kraft. Soweit für Satzungen eine Bekanntgabeverpflichtung im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen besteht, bestimmt sich deren Inkrafttreten nach dieser Bekanntgabe.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN IM SEPTEMBER 2023

### Änderung der Sitzungskostenordnung I der Zahnärztekammer Nordrhein

Amtliche Bekanntmachung vom 6. September 2023

**Zahnärztekammer Nordrhein**

## ERMÄCHTIGUNG ZUR WEITERBILDUNG AUF DEM GEBIET KIEFERORTHOPÄDIE

Dr. med. dent. Dennis Böttchert  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie  
Alleestr. 68 | 442853 Remscheid

Dr. med. dent. Milena Rahel Katzorke  
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie  
Akazienallee 12 | 45127 Essen

## ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

Die 9. Sitzung der Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein – 17. Legislaturperiode 2020 bis 2024 – findet statt am

**SAMSTAG, 25. NOVEMBER 2023.**

**Tagungsort:** Zahnärztekammer Nordrhein  
Hammfelddamm 11  
41460 Neuss

**Beginn:** 9.00 Uhr c. t.

Die Sitzung der Kammerversammlung ist gemäß § 6 Absatz 2 der Hauptsatzung der Zahnärztekammer Nordrhein für Kammerangehörige öffentlich. Aus organisatorischen Gründen wird um eine vorherige Anmeldung gebeten.

**Dr. Ralf Hausweiler, Präsident**

## KASSENZAHNÄRZTLICHE VEREINIGUNG NORDRHEIN



Die dritte Vertreterversammlung  
für die Legislaturperiode 2023 bis 2028 findet statt am

**SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2023.**

**Tagungsstätte:** Van der Valk Airporthotel Düsseldorf  
Am Hülserhof 57  
40472 Düsseldorf  
Tel. 0211 / 200 63 0  
Fax 0211 / 200 63 200

**Beginn:** 9.00 Uhr c. t.

Die Mitglieder der Vertreterversammlung sowie die Mitglieder des Vorstandes sind berechtigt, Anträge zu stellen, die gemäß § 4 der Geschäftsordnung spätestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin, also bis zum 06.11.2023, schriftlich bei der Vorsitzenden einzureichen sind. Ebenfalls zu diesem Termin sind die Fragen zur Fragestunde einzureichen.

Ihre Anträge und Fragen richten Sie bitte an folgende Anschrift:  
An die Vorsitzende der Vertreterversammlung der  
KZV Nordrhein, Frau Dr. Susanne Schorr, 40181 Düsseldorf

**Dr. Susanne Schorr**  
Vorsitzende der Vertreterversammlung

## VZN VOR ORT



Das VZN führt in regelmäßigen Abständen Einzelberatungen seiner Mitglieder zu Mitgliedschaft und Anwartschaften im VZN in den Räumen der Bezirksstellen der Zahnärztekammer Nordrhein durch.

Die Beratungen finden jeweils mittwochs nachmittags an folgenden Terminen im Jahr 2023 statt:

25. Oktober 2023		Bezirksstelle Köln
22. November 2023		Bezirksstelle Duisburg

## VZN online

Eine Beratung kann auf Wunsch auch per Video (Cisco Webex Meetings) stattfinden.

Terminvereinbarungen sind zwingend erforderlich und können ab sofort (nur) mit dem VZN, Mark Schmitz, unter der Telefonnummer 0211 59617-42 getroffen werden.

**Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein  
Der Verwaltungsrat**
**INTENSIV-ABRECHNUNGSSEMINAR**

Seminar für Assistenten/-innen und neu niedergelassene Zahnärzte/-innen



**Freitag, 27. Oktober 2023 | 9 bis 19.15 Uhr**

**Samstag, 28. Oktober 2023 | 9 bis 19 Uhr**

**Veranstaltungsort:** Karl-Häupl-Institut  
Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss

**Programm:**

- Betriebswirtschaftliche Bedeutung des Abrechnungssystems
- BEMA: Abrechnung konservierender und endodontischer Leistungen
- BEMA: Abrechnung zahnärztlich-chirurgischer Leistungen
- GOZ: Abrechnungsmodalitäten bei implantologischen Leistungen
- Gehört das erarbeitete Honorar dem Zahnarzt wirklich? Budget und HVM
- GOZ/BEMA: Die Abrechnung prophylaktischer Leistungen
- BEMA: Zahnersatzplanung und Abrechnung nach den gesetzlichen Bestimmungen unter Anwendung der GOZ und des BEMA
- BEMA: Planung/Abrechnung der systematischen PAR-Behandlung | Abrechnung der Behandlung mit Aufbisschienen
- Private Vereinbarungen mit Kassenpatienten unter Anwendung der GOZ
- GOZ: Allgemeine Formvorschriften und Interpretationen der ZÄK Nordrhein

**Referenten:**

Dr. med. habil. Dr. G. Arentowicz, ZA A. Kruschwitz,  
Dr. T. Flägel, ZA L. Marquardt, ZA L. Neumann,  
MSc, ZA J. Oltrogge, Dr. U. Stegemann, Dr. R. Wagner

**Fp.:** 16  
**Kurs-Nr.:** 23394  
**Teilnehmergebühr:** 290 Euro

**Anmeldung:**

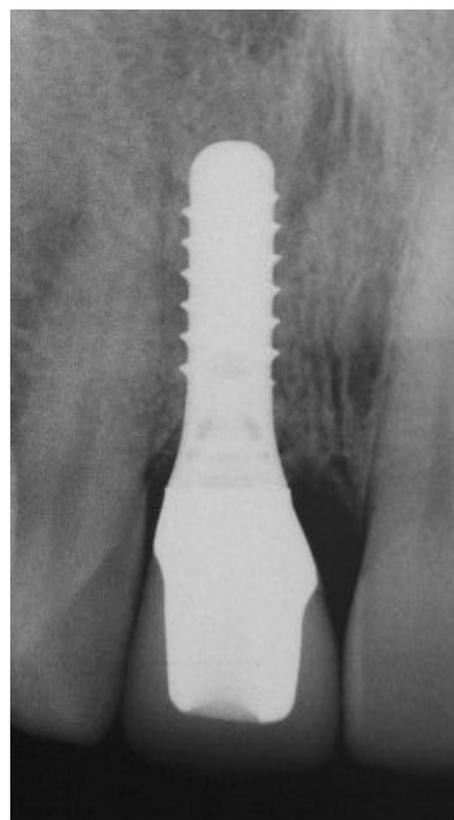
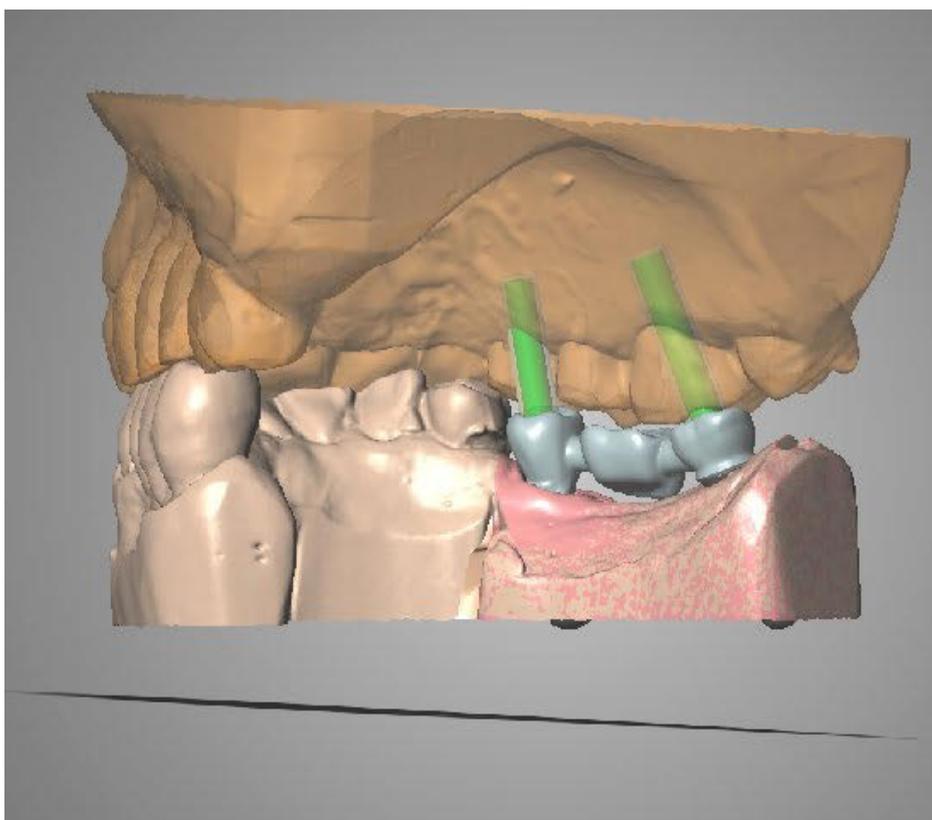
<https://portal.zaek-nr.de/kursanmeldung/23394>  
khi@zaek-nr.de

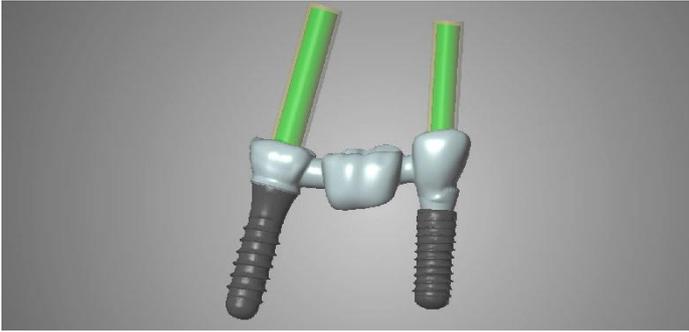
# Curriculum Implantologie

## Kursreihe mit Präsenzmodulen - Preview Teil 1

Die Implantologie nimmt heutzutage eine zentrale Rolle im zahnärztlichen Praxisalltag ein. Viele Patienten haben ein gesteigertes Interesse an der Erhaltung eines gesunden und ästhetisch ansprechenden Lächelns. Zudem wird die Bevölkerung zunehmend älter und sucht nach langlebigen und funktionellen Lösungen bei Zahnverlust. Zahnärztinnen und Zahnärzte können mit implantologischen Behandlungen ihr Leistungsspektrum erweitern und die Qualität ihrer Patientenversorgung steigern. Das hierfür benötigte Fachwissen vermittelt

das Curriculum Implantologie. In acht Modulen, die freitags und samstags einmal im Monat stattfinden, werden von erfahrenen Referenten alle relevanten Bereiche der Implantologie wissenschaftlich fundiert und praxisnah aufgezeigt und von den Teilnehmenden in praktischen Übungen vertieft. Den Abschluss des Curriculums bildet eine Prüfung mit Fallpräsentation. Das Curriculum startet am 2. Februar 2024. In dieser und den folgenden Ausgaben des RZB werden die Inhalte der einzelnen Module vorgestellt.





**Modul 1: Einstieg in die Implantologie in der zahnärztlichen Praxis**

Im ersten Modul des Curriculums wird zunächst die Entwicklung der Implantologie aus chirurgischer und prothetischer Sicht dargestellt. In der retrospektiven Betrachtung und kritischen Bewertung der verschiedenen Entwicklungsstufen vom subperiostalen Gerüstimplantat bis zu den aktuellen Implantatformen und Materialien können die biomechanischen Zusammenhänge besser verstanden werden. Die frühen Anfänge der Implantologie fanden hinter verschlossenen Praxistüren statt und waren nicht wissenschaftlich untermauert. Die Datenlage zu den chirurgischen und prothetischen Behandlungsmethoden ist mittlerweile fundiert.



Dr. med. habil. Dr. med. dent.  
Georg Arentowicz



Dr. med. dent. Johannes Röckl

Es existieren praxistaugliche Konzepte, die bei einem strukturierten Vorgehen auch einem Einsteiger einen reproduzierbaren Erfolg ermöglichen. Ein Schlüssel zum Erfolg liegt in einer sorgfältigen präoperativen Diagnostik.

Anhand der geplanten Live-Implantationen werden auch die notwendigen Hygieneaspekte aufgezeigt und erklärt. Manch vermeintlich „einfacher Fall“ erfordert dann intraoperativ doch augmentative Maßnahmen. Ein kontrolliert steriles Umfeld ist hierbei unumgänglich. Bei aller Faszination für die dentoalveoläre Chirurgie sollte aber nicht vergessen werden, dass die zahnärztliche Implantologie ausschließlich der Prothetik zu dienen hat. Ein klar definiertes prothetisches Behandlungskonzept mit Abgleich der prothetisch-zahntechnischen und chirurgischen Maßnahmen ist entscheidend für einen erfolgreichen Therapieabschluss.

**Referenten:** Dr. med. habil. Dr. med. dent. Georg Arentowicz,  
Dr. med. dent. Johannes Röckl

**Modul 2: Therapieplanung in der Implantologie – von chirurgischer Diagnostik über medizinische Beurteilung bis zum Troubleshooting**



Dr. med. Dr. med. dent.  
Markus Tröltzsch



PD Dr. med. Dr. med. dent.  
Matthias Tröltzsch

In diesem Modul werden die Grundlagen der Therapieplanung in der Implantologie erörtert. Den Teilnehmenden werden die Fall-einschätzung, die Grundlagen der Planung, die Entscheidung, ob eine Augmentation nötig ist sowie die verschiedenen Planungsoptionen vorgestellt. Dabei werden sowohl chirurgische Faktoren als auch die medizinische Einschätzung eines Falles besprochen und praxistauglich dargelegt.

**Referenten:**  
Dr. med. Dr. med. dent.  
Markus Tröltzsch,  
PD Dr. med. Dr. med. dent.  
Matthias Tröltzsch

KURS-NR

24088



FEBRUAR BIS DEZEMBER 2024

## CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

**Wissenschaftlich fundiert und praxisnah** kombiniert das Curriculum Theorie und praktische Übungen für komplexe implantologische Versorgungskonzepte. Sie lernen von Top-Experten und können Ihre fachlichen Kompetenzen weiter ausbauen.

**Sparen Sie jetzt 408 € bei Buchung der gesamten Modulreihe!**



**KHI**

KARL-HÄUPL-INSTITUT  
FORTBILDUNGSZENTRUM DER  
ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

## MODULÜBERSICHT 2024

DATUM	THEMA	REFERENT/-IN
Fr, 02.02.2024 Sa, 03.02.2024	<b>MODUL 1</b> (KURS-NR.: 24080) Einstieg in die Implantologie in der zahnärztlichen Praxis	Dr. med. habil. Dr. med. dent. Georg Arentowicz, Dr. Johannes Röckl
Fr, 01.03.2024 Sa, 02.03.2024	<b>MODUL 2</b> (KURS-NR.: 24081) Therapieplanung in der Implantologie - von chirurgischer Diagnostik über medizinische Beurteilung bis zum Troubleshooting	Dr. Dr. Markus Tröltzsch, PD Dr. Dr. Matthias Tröltzsch
Fr, 10.05.2024 Sa, 11.05.2024	<b>MODUL 3</b> (KURS-NR.: 24082) Komplikationen und Misserfolge in der Implantologie	Dr. Dr. Martin Bonsmann, Dr. Wolfgang Diener, Dr. Sebastian Becher
Fr, 21.06.2024 Sa, 22.06.2024	<b>MODUL 4</b> (KURS-NR.: 24083) Augmentation	Prof. Dr. Dr. Franz-Josef-Kramer
Fr, 23.08.2024 Sa, 24.08.2024	<b>MODUL 5</b> (KURS-NR.: 24084) Implantatprothetik	Prof. Dr. Michael Augthun, Prof. Dr. Hans-Joachim Nickanig
Fr, 25.10.2024 Sa, 26.10.2024	<b>MODUL 6</b> (KURS-NR.: 24085) Erfolgreiches Weich- und Hartgewebemanagement bei Implantatgetragenen Zahnersatz in der ästhetischen Zone	Prof. Dr. Michael Christgau
Fr, 08.11.2024 Sa, 09.11.2024	<b>MODUL 7</b> (KURS-NR.: 24086) Praxisnahes Komplikationsmanagement in der Implantologie	Prof. Dr. Thomas Welscher
Fr, 13.12.2024 Sa, 14.12.2024	<b>MODUL 8</b> (KURS-NR.: 24087) Abschlussgespräche mit Fallpräsentationen	Prof. Dr. Michael Augthun, Prof. Dr. Hans-Joachim Nickanig

### 8 MODULE / FEBRUAR BIS DEZEMBER 2024

Kurs-Nr.:	24088 Modulreihe
Fp.:	122 für die gesamte Modulreihe
Kursgebühr:	850 € pro Modul 6.392 € gesamte Modulreihe* Ratenzahlung möglich

**Ansprechpartner:** Zahnärztekammer Nordrhein  
Karl-Häupl-Institut | Fortbildungsabteilung  
khi@zkaek-nr.de | 02131 53119-202

Hier geht  
es direkt zur  
Anmeldung.



\*Bei Buchung der gesamten Modulreihe sparen Sie 408 €

# KH/ Karl-Häupl-Institut

## ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG

18.10.2023 | 23124 | 6 Fp.

### Pimp your Endo – PRACTICAL

Dr. Christoph Sand

Mi, 18.10.2023, 14 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 250 €

25.10.2023 | 23119 | 6 Fp.

### Fit in zahnärztlicher Chirurgie 2:

#### Zahnärztliche Chirurgie bei vorerkrankten Patienten

Prof. Dr. Thomas Weischer

Mi, 25.10.2023, 14 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 239 €

25.10.2023 | 23155 | 5 Fp.

### Generation Kreidezähne

Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer

Mi, 25.10.2023, 15 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 190 €

28.10.2023 | 23350 | 8 Fp.

### Alterszahnmedizin: Ein Konzept aus der Praxis für die Praxis

Dr. Elmar Ludwig

Sa, 28.10.2023, 9:30 bis 17:30 Uhr

Teilnahmegebühr: 350 € ZÄ, 250 € ZFA

04.11.2023 | 23113 | 9 Fp.

### Aufbaukurs Seitenzahnfüllungen mit Komposit

ZA Wolfgang Boer

Sa, 04.11.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 349 €

10.11.2023 | 23126 | 15 Fp.

### Aufbaukurs Funktionsanalyse und –therapie für die tägliche Praxis

Dr. Uwe Harth

Fr, 10.11.2023, 14 bis 19 Uhr

Sa, 11.11.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 529 €

11.11.2023 | 23104 | 9 Fp.

### Intensivkurs Implantat- und Parodontalchirurgie mit praktischen Übungen

Dr. Nina Psenicka

Sa, 11.11.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 339 €

18.11.2023 | 23101 | 8 Fp.

### Wurzelkanalfüllung – kalte und warme Obturationstechniken

PD Dr. Thomas Schwarze

Sa, 18.11.2023, 10 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 330 €

## ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG ONLINE

18.10.2023 | 23127 | 5 Fp.

### Die konservative Therapie der CMD

Dr. Daniel Weber

Mi, 18.10.2023, 15 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 129 € ZÄ

### Kompositfüllung an den Frontzähnen

ZA Wolfgang Boer

Mi, 15.11.2023, 16 bis 18 Uhr

Teilnahmegebühr: 110 € ZÄ

15.11.2023 | 231800 | 2 Fp.

### Kindesmisshandlung und häusliche Gewalt: rechtliche Möglichkeiten und Pflichten in der Zahnarztpraxis

Prof. Dr. Sibylle Banaschak

Mi, 08.11.2023, 15 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 0 € ZÄ, 0 ZFA

## VERTRAGSWESEN

27.10.2023 | 23394 | 16 Fp.

### Intensiv-Abrechnungsseminar

Verschiedene Referierende

Fr, 27.10.2023, 9 bis 19:15 Uhr

Sa, 28.10.2023, 9 bis 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 290 €

## INTENSIVKURS IMPLANTAT- UND PARODONTALCHIRURGIE MIT PRAKTISCHEN ÜBUNGEN

11.11.2023 | 23104 | 9 Fp.

Intensivkurs Implantat- und Parodontalchirurgie mit praktischen Übungen

Dr. Nina Psenicka

Sa, 11.11.2023, 9 bis 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 339 €



Anmeldung über unsere Webseite [khi-direkt.de](http://khi-direkt.de) unter Kurs 23104.

In diesem praktischen Arbeitskurs werden anhand zahlreicher Falldokumentationen die ästhetischen Ziele in der Implantat- und Parodontalchirurgie indikationsbezogen erklärt und dargestellt sowie chirurgische Techniken praxisnah veranschaulicht. Die Teilnehmenden erlernen, mit minimal invasiven chirurgischen Eingriffen das Optimum für Funktion und Ästhetik auf dem Gebiet der Implantat- und der Parodontalchirurgie zu erlangen. Das richtige Handling verringert Komplikationen und optimiert das chirurgische Ergebnis.

## WURZELKANALFÜLLUNG – KALTE UND WARME OBTURATIONSTECHNIKEN

18.11.2023 | 23101 | 8 Fp.  
 Wurzelkanalfüllung – kalte und warme  
 Obturationstechniken  
 PD Dr. Thomas Schwarze  
 Sa, 18.11.2023, 10 bis 18 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 330 €



Anmeldung über  
 unsere Webseite  
 khi-direkt.de unter  
 Kurs 23101.

Das Ziel der dauerhaft bakteriendichten Obturation des zuvor gereinigten und desinfizierten Kanalsystems kann durch unterschiedliche Techniken erreicht werden. Neben der klassischen kalten Einstifttechnik stehen heute unterschiedliche warme Obturationsmethoden zur Verfügung. In diesem Kurs werden drei klinisch bewährte Verfahren in Theorie und Praxis vorgestellt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf dem praktischen Erproben der gezeigten Fülltechniken an mitgebrachten extrahierten Zähnen, deren Kanäle zuvor von den Teilnehmenden aufbereitet wurden. Auch die Bedeutung der neuen bio-keramischen Sealer für die Endodontie wird im Kurs thematisiert.

22.11.2023 | 23323 | 4 Fp.  
**Die leistungsgerechte Abrechnung der  
 Behandlung von Kiefergelenks-  
 erkrankungen**  
 ZA Jörg Oltrogge  
 Mi, 22.11.2023, 14 bis 18 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 30 €

## FORTBILDUNG PRAXISTEAM (ZÄ & ZFA)

04.11.2023 | 23831 | 3 Fp.  
**Brandschutzhelfer-Schulung**  
 Thomas Wilkomsfeld  
 Sa, 04.11.2023, 10 bis 14 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 99 € ZÄ, 99 € ZFA

08.11.2023 | 23131 | 5 Fp.  
**Rückenschule und rückengerechte  
 Arbeitsweise in der Zahnarztpraxis**  
 Susanne Hilger  
 Mi, 08.11.2023, 14 bis 18 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 159 € ZÄ, 99 € ZFA

15.11.2023 | 23180 | 2 Fp.  
**Kindesmisshandlung und häusliche  
 Gewalt: rechtliche Möglichkeiten und  
 Pflichten in der Zahnarztpraxis**  
 Prof. Dr. Sibylle Banaschak  
 Mi, 08.11.2023, 15 bis 17 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 0 € ZÄ, 0 € ZFA

## FORTBILDUNG PRAXIS- MITARBEITENDE (ZFA)

21.10.2023 | 23285  
**Hygienische Aufbereitung von  
 Medizinprodukten in der ZA-Praxis**  
 Marion Paulußen  
 Dorothea Stauske  
 Jörg Weyel  
 Sa, 21.10.2023, 9 bis 19 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 360 €

27.10.2023 | 23211  
**Organisations-Update für Ihre Praxis**  
 Angelika Doppel  
 Fr, 27.10.2023, 13 bis 17 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 99 €

03.11.2023 | 23925  
**Aktualisierung der Kenntnisse  
 im Strahlenschutz gemäß  
 §§ 48, 49 StrlSchV**  
 Dr. Thomas Heil  
 Fr, 03.11.2023, 14 bis 17:30 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 80 €

15.11.2023 | 23118  
**Vegane Bio-Prophylaxe**  
 Sona Alkozei  
 Mi, 15.11.2023, 13 bis 19 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 180 €

## FORTBILDUNG ONLINE PRA- XISMITARBEITENDE (ZFA)

21.10.2023 | 23213  
**Fit für die Abschlussprüfung**  
 Dr. Jürgen Weller,  
 ZA Lothar Marquardt,  
 André Heinen  
 Sa, 21.10.2023, 9 bis 17 Uhr  
 Teilnahmegebühr: 69 € ZFA

## HINWEIS

Bitte beachten Sie bei der Anmeldung  
 zu den Fortbildungsveranstaltungen  
 die AGB der ZÄK Nordrhein:  
[www.khi-direkt](http://www.khi-direkt.de) – AGB



SAMSTAG, 27. JANUAR 2024 / 09:00 BIS 16:00 UHR

## 5. TAG DER SENIOREN- ZAHNMEDIZIN / INTER- DISZIPLINÄRE FACHTAGUNG

**FÖRDERUNG DER MUNDGESUNDHEIT  
IM ALTER UND BEI PFLEGEBEDARF**

*Der Schlüssel zur Mundgesundheit im Alter liegt im Miteinander! Entdecken Sie bei unserer interdisziplinären Fachtagung, wie Zahnmedizin, Pflege, Geriatrie, Logopädie und Ernährungswissenschaften Hand in Hand für eine bessere Versorgung älterer Patienten arbeiten können.*

***Jetzt anmelden und die Betreuungskonzepte der Zukunft mitgestalten!***



**ZAHNÄRZTE  
KAMMER  
NORDRHEIN**

## PROGRAMM

UHRZEIT	PROGRAMM	REFERENT/-IN
09:00 – 09:30 Uhr	Eröffnung und Begrüßung	ZA Matthias Abert, Mitglied des Vorstands der Zahnärztekammer Nordrhein
	Grußwort	Sandra Postal, Präsidentin der Pflegekammer NRW
	Einführung in die Thematik	Prof. Dr. Dr. Greta Barbe (Moderation)
<b>ZAHN MEDIZIN</b>		
09:30 – 10:00 Uhr	Mundgesundheit im Alter: Was ändert sich?	Prof. Dr. Dr. Greta Barbe
10:00 – 10:30 Uhr	Bewährte zahnärztliche Betreuungskonzepte bei Pflegebedürftigkeit	Dr. Elmar Ludwig
10:30 – 10:45 Uhr	<b>Kaffeepause</b>	
<b>PFLEGE</b>		
10:45 – 11:15 Uhr	Herausforderungen bei der täglichen Mundhygiene in der Pflege.	Ramona Waterkotta, M.A.
11:15 – 11:45 Uhr	Expertenstandard Mundgesundheit – Was steckt dahinter?	Prof. Dr. rer. medik. Annett Horn
<b>GERIATRIE</b>		
11:45 – 12:30 Uhr	Zusammenhänge zwischen Mundgesundheit und allgemeiner Gesundheit	Prof. Dr. Gabriele Röhrig-Herzog
12:30 – 13:15 Uhr	<b>Mittagspause</b>	
<b>ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTEN &amp; LOGOPÄDIE</b>		
13:15 – 13:45 Uhr	Wie wirkt sich die Kaufunktion auf die Ernährung aus?	Wird noch bekannt gegeben
13:45 – 14:15 Uhr	Sprechen & Schlucken – welche Rolle spielen dabei die Zähne?	Mirjam Gauch, M.Sc.
14:15 – 14:30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>	
14:30 – 15:00 Uhr	mund-pflege.net	Dr. Elmar Ludwig
15:00 – 16:00 Uhr	Podiumsdiskussion und professionsübergreifende Entwicklung Zukunftskonzept: Wohin muss die Reise gehen?	
16:00 Uhr	Verabschiedung	ZA Matthias Abert, Mitglied des Vorstands der Zahnärztekammer Nordrhein

Kurs-Nr.: 24802  
 Fp.: 8  
 Teilnahmegebühr: 75 €  
 Veranstaltungsort: Karl-Häupl-Institut  
 Hammfelddamm 11, 41460 Neuss

Ansprechpartner: Zahnärztekammer Nordrhein  
 Karl-Häupl-Institut | Fortbildungsabteilung  
 khl@zaek-nr.de | 02131 53119-202

Hier geht es  
 direkt zur  
 Anmeldung:



# HYGIENE / IN DER ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Ralf Hausweller, Dr. Thomas Hennig, Ralf Stürwold



**Was gilt es, in der Praxis im Bereich Hygiene zu beachten?** Diese dreiteilige Fortbildungsreihe zeigt die roten Ampeln auf. Von Infektionsprävention über die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben bis hin zur Aufbereitung von Medizinprodukten informiert die Kursreihe Praxisinhaber, Hygienebeauftragte und Mitarbeitende, worauf

insbesondere auch in Hinblick auf die Praxisbegehung nach MPDG zu achten ist. Die Teilnahme an allen drei Teilen und der erfolgreiche Abschluss der schriftlichen Prüfung dient als Sachkundenachweis, der zur Freigabe aufbereiteter Medizinprodukte in der zahnärztlichen Praxis berechtigt.



# KHI

KARL-HÄUPL-INSTITUT  
FORTBILDUNGSZENTRUM DER  
ZAHNÄRZTEKAMMER NORDRHEIN

## TEIL 1: Praxisorganisation, -ausstattung & Qualitätsmanagement



KURS-NR:  
24352 PRÄSENZ  
243520 ONLINE



FORTBILDUNGSPUNKTE  
6



Mi, 24.01.2024  
15:00 – 20:00 UHR



KURSGEBÜHR  
229 € ZA  
119 € ZFA

### Themen

- Infektionsprävention in der Zahnarztpraxis
- Umsetzung rechtlicher Vorgaben und Überwachung
- Aktuelles

Weitere Informationen  
zu diesen Kursen finden  
Sie auf unserer Website.



Präsenz



Online

## TEIL 2: Aufbereitung von Medizinprodukten Inkl. Begehungen nach MPDG



KURS-NR:  
24353 PRÄSENZ  
243530 ONLINE



FORTBILDUNGSPUNKTE  
5



Mi, 07.02.2024  
16:00 – 20:00 UHR



KURSGEBÜHR  
179 € ZA  
99 € ZFA

### Themen

- Risikoeinstufung von zahnärztlichen Instrumenten
- Manuelle / maschinelle Aufbereitung von Medizinprodukten
- Fachspezifische Regelungen zur Reinigung und Desinfektion
- Sterilgutverpackung / Chargendokumentation
- Sterilisation
- Restproteincontrollen gemäß RKI/BfArM Empfehlung
- Mikrobiologische Kontrollen gemäß Anforderungen in Nordrhein-Westfalen

Weitere Informationen  
zu diesen Kursen finden  
Sie auf unserer Website.



Präsenz



Online

## TEIL 3: Praktische Umsetzung, Sachkunde-Nachweis



KURS-NR:  
24370



Mo, 26.02.2024  
14:00 – 18:00 UHR

KURS-NR:  
24371

Mi, 20.03.2024  
14:00 – 18:00 UHR

KURS-NR:  
24372

Mo, 22.04.2024  
14:00 – 18:00 UHR

KURS-NR:  
24373

Mo, 27.05.2024  
14:00 – 18:00 UHR

KURS-NR:  
24374

Mi, 19.06.2024  
14:00 – 18:00 UHR



KURSGEBÜHR  
119 € ZFA

### Themen

- Anforderungen an die hygienische Aufbereitung von zahnärztlichen Instrumenten
- Praktische Übungen an der Aufbereitungszeile
- Abschlussprüfung (Multiple Choice) als Sachkunde-Nachweis (Zertifikat), der zur Freigabe aufbereiteter Medizinprodukte in der zahnärztlichen Praxis berechtigt

Weitere Informationen  
zu diesen Kursen finden  
Sie auf unserer Website.



Kurs 24370



Kurs 24371



Kurs 24372



Kurs 24373



Kurs 24374



**Diese Inhalte sind online nicht verfügbar.**

Die Redaktion

**Diese Inhalte sind online nicht verfügbar.**

Die Redaktion



# KINDESMISSHANDLUNG & HÄUSLICHE GEWALT / RECHTE & PFLICHTEN ALS ZAHNARZT

15. NOVEMBER 2023 / 15:00 BIS 17:00 UHR

**Kostenlose Fortbildungsveranstaltung über die rechtlichen Möglichkeiten und Pflichten in der Zahnarztpraxis.** Jede vierte Frau wird im Verlauf ihres Lebens mindestens einmal Opfer häuslicher Gewalt. 60 Prozent der Verletzungen finden sich im Bereich von Gesicht, Mund und Kiefer. Sie können beim Kampf gegen häusliche Gewalt und Kindesmisshandlungen unterstützen! Diskutieren Sie mit unserer Expertin aktuelle Fälle von nicht-akzidentellen Verletzungen und Zeichen von Vernachlässigung. **Lernen Sie die rechtlichen Grundlagen kennen und erhalten Sie praktische Tipps zum Vorgehen sowie zum forensischen Befundbogen – live vor Ort oder online von zu Hause aus.**

Zur Anmeldung



Präsenz



Online

**Anspruchspartner:**  
Zahnärztekammer Nordrhein  
Karl-Häupl-Institut | Fortbildungsabteilung  
khl@zakk-nr.de | 02131 53119-202



**ZAHNÄRZTE  
KAMMER  
NORDRHEIN**

# Auf der Suche nach Freiheit und Abenteuer

Dr. Andreas Struve im „Unruhestand“

**Dr. Andreas Struve, geboren am 23. Oktober 1961, ist in Erfurt und Neustrelitz (Mecklenburg) aufgewachsen. Zunächst studierte er an der Humboldt-Universität zu Berlin Bibliotheks- und Informationswissenschaften, lieber wäre ihm Medizin gewesen, aus (DDR)staatspolitischen Gründen wurde ihm dies aber verwehrt.**

Weitere Probleme mit dem realsozialistischen Staat führten 1984 zu seinem Ausreiseantrag aus der DDR und seiner zwangsweisen Exmatrikulation seitens der Uni. Seine Vielseitigkeit bewies Andreas Struve schon damals und machte während der Wartezeit auf die Ausreise eine Ausbildung zum Gärtner und Gärtnermeister.

Mit seiner Ehefrau Birgit und seiner Tochter Maria konnte er 1987 ausreisen und wurde in der Bundesrepublik als politischer Flüchtling anerkannt. Sein Sohn Matthias wurde bereits in Westdeutschland geboren.

## Sein Weg zur Zahnmedizin

In Düsseldorf begann Andreas Struve ein Studium der Zahnmedizin und war danach Assistent in der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde an der Universität Düsseldorf, später dann in der Zahnarztpraxis von Dr. Hartmut Bongartz in Mönchengladbach.



Dr. Andreas Struve fühlt sich in Wuppertal-Vohwinkel wohl, auch wenn es ihn immer wieder „hinter den großen Teich“ zieht.

Seine Niederlassung in Wuppertal war – örtlich gesehen – eher ein Zufall. Gemeinsam mit Dr. Rolf Schönemann führte er dort 26 Jahre erfolgreich eine ganzheitlich orientierte Zahnarztpraxis im Stadtteil Elberfeld, die sie vor gut zwei Jahren verkauften.

## Grundschulprojekt und Wrigley Prophylaxe Preis

Dr. Andreas Struve beeindruckte die Jury des Wrigley Prophylaxe Preises mit einem Grundschulprojekt, das er seit 2003 betreute und das mit Corona endete. 2015 erhielt er dafür den Sonderpreis. Einmal jährlich gaben er und sein Team Prophylaxeunterricht bei Zweitklässlern, werteten Ernährungstagebücher aus und führten bei allen Kindern einen Speicheltest zur Bestimmung des individuellen Kariesrisikos durch.

Das Ergebnis erhielten die Eltern zusammen mit schriftlichen Therapieempfehlungen und einer Einladung zu einem Elternabend. Die Testergebnisse der letzten Jahre zeigten deutlich, dass viele Wuppertaler Kinder ein sehr hohes Kariesrisiko haben. Frühzeitige Prophylaxe und Aufklärung seien daher dringend notwendig, so Struves Meinung.

## Lieblingsbeschäftigungen als „nicht mehr Zahnarzt“

Seine Arbeit in der Zahnarztpraxis hat er beendet. Mit der Zahnmedizin abschließen hat er aber noch lange nicht! So berät er



Leidenschaftlich „jagt“ Dr. Andreas Struve „Baumgesichter“. Zu kaufen sind mehrere Kalender mit seinen beeindruckenden Baumbildern.



Zu „Methusalem“ gesellt sich bald noch der nächste Struve-Thriller, der in Wuppertal spielt.

junge Kolleginnen und Kollegen und hält Vorträge. Und ist – in Teilzeit – beratender Zahnarzt bei der DKV.

Daneben bleibt ihm noch Zeit für seine geliebten USA-Reisen, um Bücher zu schreiben und zu fotografieren. Eine seiner Leidenschaften sind die „Baumgesichter“, die er seit einigen Jahren als Fotokalender veröffentlicht. Dann wären da noch Motorradfahren, Mountainbiking und last but not least seine Familie zu nennen. Für die nächste Amtsperiode ab 2024 hat er sich als Schöffe am Jugendgericht beworben.

### USA als Sehnsuchtsziel

Geprägt durch die Beschränkungen als DDR-Bürger, ist Andreas Struve beständig auf der Suche nach Freiheit und Abenteuer. An den USA liebt er die unglaublichen Landschaften, die Weite und das damit verbundene Freiheitsgefühl. Sein erklärtes Ziel ist es, alle 50 Bundesstaaten gesehen zu haben. 24 hat er schon geschafft!

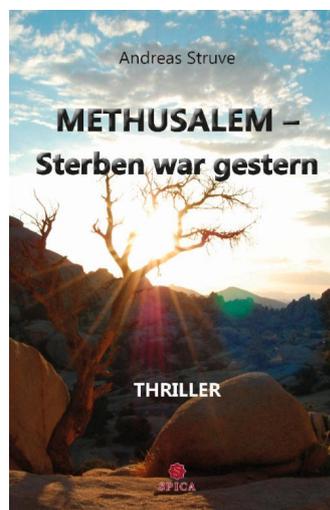
2016 reiste Andreas Struve mehrere Monate mit seiner Frau auf seinem Motorrad 11.500 km durch die USA. Diese Reise hat ihn so fasziniert, dass er die Landschaften in seinem ersten veröffentlichten Buch verarbeitet hat.

### Suche nach dem ewigen Leben

Andreas Struve liest sehr gerne. Das Buch „Zukunftsmedizin. Wie das Silicon Valley Krankheiten besiegen und unser Leben verlängern will“ des Spiegel-Korrespondenten Thomas Schulz gab ihm inhaltlich richtungsweisende Impulse für seinen Thriller zu Chancen und Risiken der Zukunftsmedizin.

Das ideale Setting für sein Buch „Methusalem – Sterben war gestern“ fand er in San Francisco und der Gegend des Colorado Plateaus. Auch ist es wohl kein Zufall, dass im „Hain der Methusaleme“ in den kalifornischen White Mountains der älteste Baum der Welt steht, der auf ein Alter von mehr als 5.100 Jahren datiert wird.

Sein Buch wirft Fragen nach dem Wert des Lebens sowie von Ethik und Moral in unserer Zeit auf. Fragen, die Andreas Struve



Spica Verlag 2023, ISBN 978-3985031290

### METHUSALEM – STERBEN WAR GESTERN

Das neu entwickelte Medikament „Vita 1“ verspricht ewiges Leben. Als Testperson wird Tom, ein arbeitsloser Ranger, in eine geheime Studie aufgenommen. Ein reicher, mit seinem Alter hadernder deutscher Börsianer will das Leben verlängernde Medikament exklusiv für sich. Daraus entwickelt sich ein spannender Wettlauf um das Mittel. Wird das Medikament halten, was es verspricht?

fesseln. Besonders eine Frage beschäftigt ihn: Inwieweit muss die Menschheit all das machen, was theoretisch möglich ist? Struve verpackt sie in eine nervenkitzelnde fortwährende Bedrohung seines Protagonisten und gibt in seinem Buch eine eindeutige Antwort.

### Und jetzt?

Sein nächster Roman ist bereits so gut wie fertig und spielt diesmal in Wuppertal. Er sucht gerade einen herausgebenden Verlag. Thema? Böseartig!

Dr. Andreas Struve sprüht vor Ideen und Plänen. Und während Sie dies gerade lesen, befindet er sich einmal mehr im Land der unbegrenzten Möglichkeiten und seiner persönlichen Freiheit und „cruised“ mit seiner Frau wahrscheinlich gerade durch South Dakota, Nebraska, Utah oder Montana. ■

**Nadja Ebner, KZV Nordrhein**



© Neddermeyer

Die Gießhalle wurde 1828 bis 1830 als erste mit gusseisernem Tragwerk errichtet und deshalb 2010 als „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst“ gewürdigt.

## Nicht nur Stein und Eisen

Sayn, Stadtteil von Bendorf, hat viele Sehenswürdigkeiten

**Im oberhalb von Bendorf liegenden Stadtteil Sayn gibt es am Stammsitz des Hauses Sayn-Wittgenstein nicht nur das Schloss und eine Burgruine zu sehen. Ebenso spektakulär: der Kontrast eines stählernen Denkmals der Industriekultur und eines „Stein gewordenen Gotteslobs“.**

Marmor, Stein und Eisen bricht? Wer Sayn in Rheinland-Pfalz besucht, wird dem widersprechen. Im kleinen Stadtteil von Bendorf, wenige Kilometer südlich von Neuwied, präsentieren sich historische Gebäude aus diesen Baumaterialien in hervorragendem Zustand. Von der A3 erreicht man über einige Serpentinien hinunter Richtung Rheintal die Sayner Hütte. Die ehemalige Eisengießerei, eine der bedeutendsten in preußischer Zeit, wird seit 2004 restauriert und ist mittlerweile in weiten Teilen zugänglich.

In der Krupp'schen Fabrikhalle am Eingang gibt eine kleine Ausstellung einen Rückblick auf die eigene Geschichte, Krupp und die Industrielle Revolution. Im hinteren Nebengebäude werden eiserne Gebrauchsgegenstände und Skulpturen aus 250 Jahren gezeigt. Sie beweisen das Können der Modelleure, die aus Wachs oder Ton detailreiche Gussvorlagen erstellten. Eine Meis-

terleistung ist auch die winzige „Sayner Mücke“: Die wenige Millimeter große Stubenfliege mit sechs Drahtbeinchen wird aus einem Tropfen Eisen per Hand gefertigt.

### Kontrast von Eisen und Stein

Die Gießhalle davor in Form einer dreischiffigen Basilika mit erhöhtem Mittelbau ruht – eigentlich naheliegend – auf einem gusseisernen Tragwerk. Die neue Technik wurde hier 1828 bis 1830 zeitgleich mit einer Brücke in Manchester erstmals verwendet. Die geradezu filigrane Architektur steht im eindrucksvollen Kontrast zum mächtigen Hochofen in der Apsis. Moderne Medien vermitteln mit Augmented Reality viel über die äußerst harten Lebens- und Arbeitsbedingungen, unter denen das Eisen gewonnen und weiterverarbeitet wurde.

Man kann sich kaum einen größeren Kontrast vorstellen als den zum steinernen Gewölbe der ehemaligen Prämonstratenserabtei. Um 1200 stifteten die Grafen von Sayn unterhalb ihrer Burg das Kloster „Zur größeren Ehre Gottes und in der Hoffnung auf ewige Vergeltung“. Der Kölner Erzbischof Bruno II. von Sayn überließ der Abtei eine Armreliquie des Apostels Simon. Daher wurde dem Simonsbrunnen hinter dem Chor eine heilsame Wir-



Die Krupp'sche Halle (1908/1909 errichtet), einst für die maschinelle Bearbeitung von Eisen- und Stahl-Endprodukten erbaut, ist heute ein Ort für Wechselausstellungen.



Sehenswert ist neben der Klosterkirche der Abtei Sayn von 1202 mit dem Sarkophag des Apostels Simon auch der im Westflügel erhaltene romanische Kreuzgang mit einem reich verzierten Gewölbe und einem Klosterbrunnen von 1230.

kung zugeschrieben. Schon 1212 und bis weit ins 20. Jahrhundert benetzten Pilger mit diesem Wasser Gesicht und Augen. Ob die Quellen übertreiben, die von bis zu 22.000 Wallfahrern an einem Sonntag sprechen?

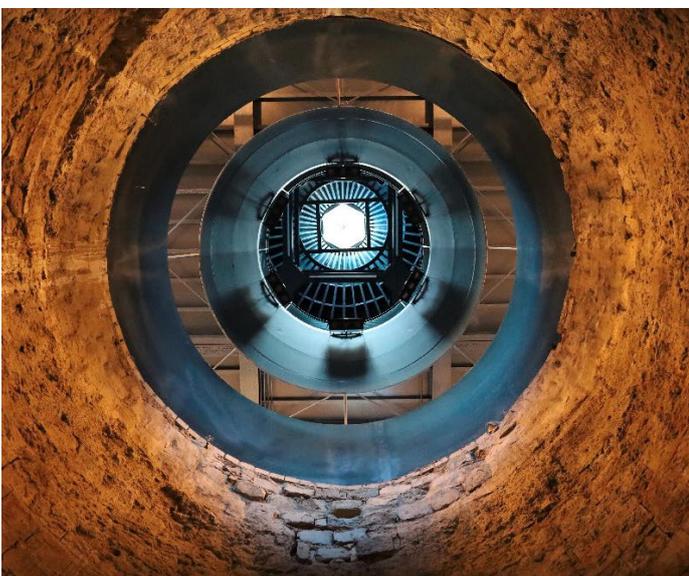
**Schmetterlinge im Schlossgarten**

Eigentlich schon ein volles Programm, doch Sayn hat noch einiges mehr zu bieten. Auf dem Weg von der Gießhalle zur Abtei (20 Minuten zu Fuß) liegt im romantischen Schlosspark der Garten der Schmetterlinge. Er wurde 1987 von Fürst Alexander und Fürstin Gabriela zu Sayn-Wittgenstein-Sayn gegründet. In zwei Glaspavillons wird man zwischen tropischen Pflanzen von „tausend und einem Schmetterlingen“ umflattert. Zwergwachteln mit hummelgroßen Küken, Schildkröten, bunte tropische Finken und der geheimnisvolle Grüne Leguan sind hier zu Hause. Von Mitte

Oktober bis zum 12. November bildet das „Blaue Wunder von Sayn“ den abschließenden Saisonhöhepunkt: Dann bevölkern zahllose tropische Blaue Morphos den Garten.

Immer noch nicht genug gesehen? Dann bietet sich ein Rundgang im barocken „Märchenschloss“ der Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Sayn an. Die farbenprächtige Schlosskapelle, in der das wertvolle Armreliquiar der heiligen Elisabeth von Thüringen im goldenen Altar aufbewahrt wird, lädt ein zum Innehalten. Neben an macht die große Festtafel von Fürst Ludwig und Fürstin Leonilla Lust, Platz zu nehmen. Hier und im Neuen Museum gegenüber gewähren Fürst Alexander und Fürstin Gabriela einen ganz privaten Einblick in das Leben ihrer Adelsfamilie. ■

**Dr. Uwe Neddermeyer, KZV Nordrhein**



In der Gießhalle vermitteln moderne Medien viel über die äußerst harten Lebens- und Arbeitsbedingungen, unter denen das Eisen gewonnen und weiterverarbeitet wurde. Hier ein Blick von unten in den mächtigen Hochofen in der Apsis.



Vielleicht reicht die Zeit sogar noch, um über steinige Pfade zur Burgruine zu steigen. Dort kann man den weiten Blick hinunter über das Rheintal, Bendorf und Koblenz genießen.

# Schöner warten

Armin Nagel: Über den Umgang mit einem unvermeidlichen Zustand

Auch wenn die Toten Hosen 2002 „Schöner warten auf den Tod“ grölten, Armin Nagel geht das Thema ganz anders an. Sein gerade erschienenes Buch „über den Umgang mit einem unvermeidlichen Zustand“ ist ein humorvolles Plädoyer für die Kraft der Pause.

Warten hat Konjunktur – und das nicht erst seit Corona! Denn gewartet wird ständig, sei es beim Einkaufen, beim Arztbesuch, auf dem Amt oder im Stau. Nicht selten werden diese Momente zur Geduldsprobe, manch einer erlebt sie gar als verlorene Zeit.

Armin Nagel beweist nun, dass es auch anders geht: Sein erstes Buch beschäftigt sich auf unterhaltsame Weise mit der Kunst des Wartens und zeigt, welche Möglichkeiten dieser unerwartete Freiraum schenken kann.



## WIE IST DAS BUCH ENTSTANDEN?

„Das Buch ist die literarische Fortsetzung eines erfolgreichen Kunstprojekts: Mit meinem Team habe ich für ein Festival des Schauspiels Köln eine künstlerische Telefonhotline entwickelt, in der man während des Wartens die Kunst des Wartens erlernt. Unter der Nummer 0180 3 105 105 landet man (auch heute noch) in einem interaktiven Telefonhörspiel zum Thema Warten. Die Anrufenden erfahren etwas über die Geschichte der Warteschleife, üben sich bei einer Siesta im Müßiggang oder können sich ein Medley der schönsten Wartesongs anhören.“

Armin Nagel im Interview unter [www.warteberater.de](http://www.warteberater.de)

Mit dem Team der „Servicepioniere“ entwickelte Nagel ein Projekt über die Kunst des Wartens für das Schauspiel Köln und eine Performance für die Ruhrfestspiele Recklinghausen. Das ZDF bezeichnet ihn als „Deutschlands ersten Service-Comedian“.

In „Schöner Warten“ des Comedy-Redners und Serviceexperten haben sich zahlreiche Warteberater versammelt, die in Gesprächen, Texten und Illustrationen ihre Expertise teilen und die Kunst des Wartens zelebrieren.

## Beim Arzt gemütlich warten

Das Konzept des literarischen Wartezimmers des Berliner Zahnarztes und Warteberaters Yevgeni Viktorov besteht in einem großen, gemütlichen Raum, in dem man gern verweilt, Kaffee trinkt und ein interessantes Buch liest. Ein riesiges Bücherregal ist gefüllt mit Koch-, Kinder-, Gartenbüchern und aktuellen Bestsellern, die regelmäßig ausgetauscht werden. Findet ein Patient ein Buch spannend, kann er es mit nach Hause nehmen und bekommt eine Rechnung darüber.

Eine besonders witzige Telefonwarteschleife mit dem singenden Urologen Dr. Andreas Hackländer aus Freiburg können Sie seit 2017 auch online hören:

[www.youtube.com/watch?v=zYCO5TB88H4](https://www.youtube.com/watch?v=zYCO5TB88H4). ■

Nadja Ebner, KZV Nordrhein

ARMIN NAGEL: SCHÖNER WARTEN

Lübbe Life 2023

ISBN 978-3-431-07052-1

## Impressum



### Offizielles Organ und amtliches Mitteilungsblatt:

Neue Anschrift der Zahnärztekammer Nordrhein:  
Hammfelddamm 11 | 41460 Neuss  
Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein,  
Lindemannstraße 34–42 | 40237 Düsseldorf

### Herausgeber:

Dr. Ralf Hausweiler für die Zahnärztekammer Nordrhein und  
Andreas Kruschwitz für die Kassenzahnärztliche Vereinigung  
Nordrhein

### Redaktionskonferenz:

Dr. Erling Burk, Andreas Kruschwitz

### Redaktion:

#### Zahnärztekammer Nordrhein:

Nicole Krzemien

Tel. 02131 53119 210 | Fax 0 2131 53119 404  
presse@zaek-nr.de

#### Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein:

Dr. Uwe Neddermeyer

Tel. 0211 9684-217

Nadja Ebner

Tel. 0211 9684-379 | Fax 0211 9684-332

rzv@kzvnr.de

### Verlag:

mgo fachverlage GmbH & Co. KG

Betriebsstätte Schwabmünchen

Franz-Kleinhans-Straße 7 | 86830 Schwabmünchen

Tel. 08243 9692-0 | Fax 08243 9692-22

service@mgo-fachverlage.de

Geschäftsführung: Walter Schweinsberg, Bernd Müller

### Druck:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG,

Marktweg 42–50 | 47608 Geldern

Die Zeitschrift erscheint monatlich mit einer Doppelausgabe  
im Juli/August. Druckauflage: 11.700 Exemplare

### 66. Jahrgang

Namentlich gezeichnete Beiträge geben in erster Linie die  
Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung  
der Schriftleitung wieder.

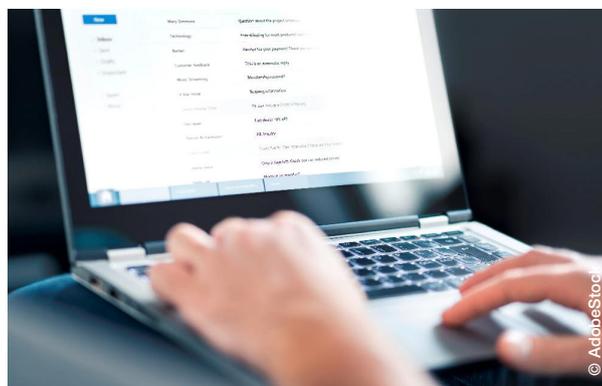
Im Falle der Veröffentlichung von Leserbriefen behält sich  
die Redaktion vor, diese unter Angabe des vollständigen  
Namens sinnwährend gekürzt abzdrukken. Es besteht  
kein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung von Leser-  
briefen.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen, für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Titelbild: © AdobeStock @ LZÄK Hessen

# Ausblick

Nächstes RZB: 02.11.2023



## Revolution der Wurzelbehandlung

Nanobots für die Dentalbehandlung



## Tag der Zahngesundheit

In Bonn, Düsseldorf und Velbert



## Tag der Krebsvorsorge

Mundhöhlenkrebs

## Schnappschuss



### Augen auf: Was, wer, wann, warum und wo?

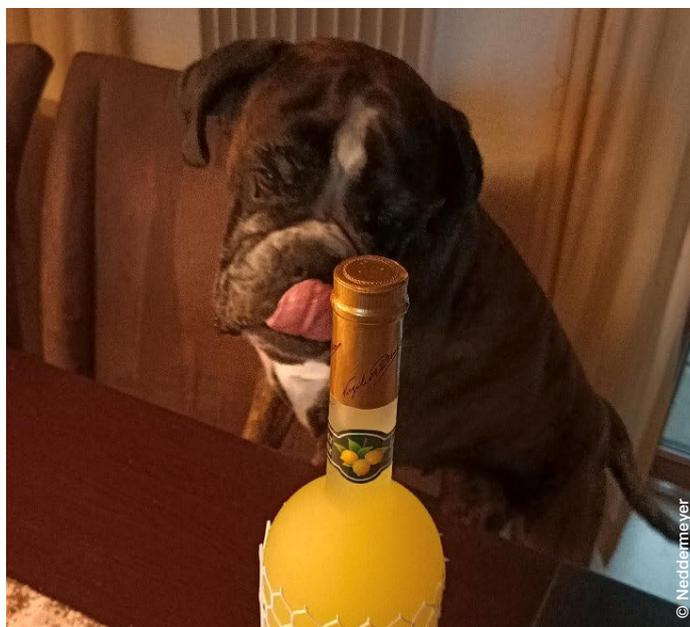
Die fünf „W-Fragen“ sollen dabei helfen, einen guten Artikel zu verfassen. Keine einzige können wir beim Schnappschuss des Monats beantworten, den Nadja Ebner im Internet entdeckt hat. Darum bitten wir um die Unterstützung der RZB-Leser!

Wir freuen uns über jeden Kommentar, der eine der Fragen beantwortet, und natürlich über jede treffende Bildunterschrift!

Bitte schicken Sie Ihre Zuschriften  
bis zum 24. Oktober 2023 an

Rheinisches Zahnärzteblatt  
c/o Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein  
Lindemannstraße 34–42, 40237 Düsseldorf  
Fax: 0211 9684-332 | rzb@kzvn.de

## In den Mund gelegt



### Darf's noch ein Schlückchen sein ...?

Welche Zitronen nun einen echten Limoncello ausmachen, darüber lassen wir die Profis entscheiden. Fest steht jedoch, dass die RZB-Leserinnen und -Leser sehr kreative Vorschläge eingeschickt haben – hier sind die Gewinnerinnen und Gewinner der Geschenkgutscheine!

Lieber keinen Limoncello, sonst verfolgt mich wieder der Kater.  
**Marina Bauer, Ratingen**

Wetten, ich kann die Flasche in einem Zug austrinken? Notfalls auch in einem Bus.

**Dr. Arndt Kremer, Remscheid**

Der Hund leckt nicht an der Flasche, er „dogt“ an.  
**Benni Kelling, Wuppertal**



# Tierische Ansichten

Meinungen unserer tierischen Freunde



Ja der Haifisch, der hat Zähne ...



... und die zeigt er – gern „mit Biss“.

## In aller Munde: Wir zeigen Zähne!

Eine bissfeste Zeit wünscht Ihnen

Karin Labes, KZV Nordrhein



Schwein gehabt ...



... aber nur bis Lauterbach kommt!



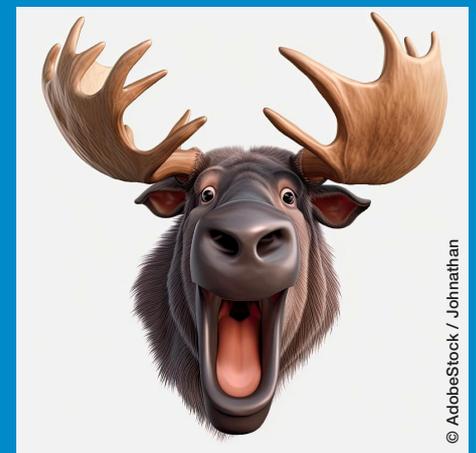
... bald überquellende Kosten durch Parodontitis-Folgeerkrankungen? Meine Meinung: Bock geschossen!



Mir stinkt's!



Ohne mich!



Ich glaub, mich küsst ein (bald zahnloser) Elch!



**Zi** Zentralinstitut  
kassenärztliche  
Versorgung

**KZBV**  
Kassenzahnärztliche  
Bundesvereinigung

 Kassenzahnärztliche  
Vereinigung | Nordrhein

## Ihre Daten für die Weiterentwicklung der vertragszahnärztlichen Versorgung!

Das **Zahnärzte-Praxis-Panel** – kurz **ZäPP** – ist eine bundesweite Datenerhebung zur wirtschaftlichen Situation und zu den Rahmenbedingungen in Zahnarztpraxen. Rund 34.000 Praxen haben dafür die Zugangsdaten zur Befragung erhalten.

### Sie haben auch Post bekommen? – Dann machen Sie mit!

- **Für den Berufsstand!** Das ZäPP dient Ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) als Datenbasis für Verhandlungen mit Krankenkassen.
- **Vorteil für Sie!** Finanzielle Anerkennung für Ihre Mitarbeit.
- **Vorteil für Sie!** Kostenloses Online-Berichtsportal mit interessanten Kennzahlen und vielfältigen Vergleichsmöglichkeiten für Ihre Praxis.
- Wir garantieren **Vertraulichkeit und Schutz Ihrer Daten!**



### Sie haben Fragen zum ZäPP?

Weitere Informationen im Internet unter  
[www.kzvr.de](http://www.kzvr.de) · [www.kzbv.de/zaepp](http://www.kzbv.de/zaepp) · [www.zaep.de](http://www.zaep.de)  
Oder einfach QR-Code mit dem Smartphone scannen.



Für Rückfragen bei Ihrer KZV:  
Telefon: 0211 9684-0 (Zentrale)  
E-Mail: [zaep@kzvr.de](mailto:zaep@kzvr.de)

Ansonsten erreichen Sie bei Bedarf die **Treuhandstelle** des mit ZäPP beauftragten **Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi)** unter der Rufnummer 0800 4005-2444 von Montag bis Freitag zwischen 8 und 16 Uhr. Oder E-Mail an [kontakt@zi-ths.de](mailto:kontakt@zi-ths.de)

**Unterstützen Sie das ZäPP – In Ihrem eigenen Interesse!**